



Foto: Pia Neuenschwander

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 30

Mit Motorrad und Bibel
Spitalseelsorger Helmut Finkel
im Interview. **Seite 2**

Mit Maske und Mobilift
Bahnhofshelfende unterstützen
Zugreisende – mitunter übers
Umsteigen hinaus. **Seite 3**

Aus Glas und Wallwurz
Zum Jubiläum der Thurgauer
Landeskirchen haben Kunst-
studierende zeitgenössische
Bildstöckli gestaltet. **Seite 5**

Albanische Katholik*innen

Die albanischen Katholik*innen
des Kantons Bern geniessen
Gastrecht in Zollikofen. Zu Be-
such bei Priester Albert Jakaj
und Sakristan Giovanni Gjokaj.
Seite 38 und 39

«Ich sehe mich als Zuhörer, der kommt und
da ist, der spürt, reflektiert und begleitet.»

Helmut Finkel, Spitalseelsorger (Seite 2)

Mit Helm und Hostie

Helmut Finkel ist seit letztem Dezember Haus-, Heim- und Spitalseelsorger in Interlaken. Im Interview spricht er über seine Arbeit, für die er Fingerspitzengefühl und einen Rucksack an Erfahrungen im Umgang mit schwierigen Situationen mitbringt.

Interview: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander



Helmut Finkel, mit offenem Herz und Ohr als Seelsorger unterwegs.

«pfarrblatt»: Was macht gute Spitalseelsorge aus?

Helmut Finkel: Da sollten Sie im Spital nachfragen und mir die Antworten weiterleiten. So kann ich sicher noch einiges lernen. Ich sehe mich als Zuhörer, der kommt und da ist, der spürt, reflektiert und begleitet. Empathie, Nächstenliebe, Gelassenheit und etwas Humor gehören sicher auch dazu.

Sie fahren im Sommer oft mit dem Motorrad zur Arbeit. Was geht Ihnen da durch den Kopf?

Ich sehe die Berge, den See und die Schönheit der Natur. Ich sehe Menschen unterwegs, und meine Gedanken sind dort, oder ich gehe meinen geplanten Tag durch und freue mich auf die Begegnungen. Oder ich singe unterm Helm ein Lied. Oft denke ich auch nichts, konzentriere mich auf den Verkehr und bin ganz bei mir. Vor den Zimmertüren ist es ähnlich. Ich erkundige mich selten vorab über den Grund des Spitalaufenthalts. Wenn sie möchten, erzählen mir die Menschen darüber. Wenn kein Gespräch möglich ist, bin ich einfach mal da, beobachte und versuche, den Menschen zu spüren.

Wann werden Sie gerufen?

Nach einer schwierigen Diagnose, nach Unfällen oder wenn sich das Leben dem Ende zuneigt. Bei ethischen Fragestellungen oder auch bei Fragen im Rahmen einer Patient*innenverfügung. Es gibt nichts, was es nicht gibt. Ich besuche weit mehr Menschen, zu denen ich nicht explizit gerufen werde.

Was halten Sie schwer aus?

Was tun Sie in solchen Momenten?

Schwierig sind für mich Ereignisse, die Kinder, Junge oder Menschen betreffen, die ich gut kenne. Da versuche ich, Gedanken und Gefühle in der Stille zu sortieren. Auf dem Motorrad funktioniert das auch bestens. Ein Austausch mit dem reformierten Kollegen im Spital oder im Pfarreiteam hilft ebenfalls. Gute Rückmeldungen gibt es auch in Weiterbildungen und

der Supervision. Die Schweigepflicht wird immer gewahrt. Seit meinem 14. Lebensjahr bin ich bei der Feuerwehr. Ich war im Care Team und 20 Jahre in der Krankenpflege tätig, lange auch im Fachbereich Psychiatrie. So habe ich einige gute Instrumente im Umgang mit schwierigen Situationen mitbekommen. Wenn ich merke, dass etwas nicht stimmt, frage ich mich stets: Wann habe ich das letzte Mal gegessen, getrunken, geschlafen, gebetet? Stelle ich einen Mangel fest, gilt es, diesen umgehend zu beheben.

Unsere Gesellschaft hat sich verändert. Wirkt sich das auch auf die Spitalseelsorge aus?

Spitalseelsorge kann von allen Patient*innen, deren Angehörigen und von Spitalmitarbeitenden beansprucht werden. Ich frage nicht nach, ob die Kirchensteuer pünktlich bezahlt wurde. Ökumenische und interreligiöse Zusammenarbeit ist wichtig. Die Gespräche sind unabhängig von der Weltanschauung. Wünscht jemand die Krankensalbung, nehme ich mit einem Priester Kontakt auf, ebenso beim Abendmahl. Für Gläubige anderer Religionsgemeinschaften sind wir oft auch Vermittler. Ob die Bedeutung religiöser Begleitung abnimmt und ein multikultureller, interkonfessioneller Ansatz in Zukunft mehr gefragt ist, kann ich noch nicht beantworten, die Literatur beschreibt jedoch diese Richtung. Es geht zunehmend um Begleitung in emotionalen Notsituationen. Deshalb sind wir mit dem Pflegepersonal, Ärzt*innen und dem Sozial- und psychologischen Dienst eng vernetzt.

Was bleibt Ihnen unvergessen?

«Oh weh, sie wollen zu mir? Ist es wirklich schon so weit?» So amüsiert oder verwundert reagieren oft gerade jüngere Menschen, wenn ich vorbeikomme. Unvergessliche Situationen gibt es einige, die Schweigepflicht allerdings auch. Die Krankenkommunion zu feiern, bewegt mich stets. Zu Beginn sind die Menschen oft abgelenkt und unruhig. Das «Vater unser» ist ihnen von Kindheit an vertraut, sie beten mit und versuchen, ihre Hände zu falten. Nach der Kommunion spüre ich einen inneren Frieden und grosse Dankbarkeit in ihnen. Es erfüllt mich immer wieder, diese Ruhe, ja, diese Kraft überbringen zu dürfen.

Oranger Bahnhofsengel

Tristan Billaud, 23, hat einen ungewöhnlichen Nebenjob. Als Bahnhelfer kümmert er sich um allein reisende Kinder, begleitet Blinde beim Umsteigen und führt auch mal seelsorgerliche Gespräche.

Text: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander



«Diese Arbeit ist für mich sinnstiftend.»

09.00: Im Hauptbahnhof Bern fährt mit kreischenden Bremsen ein Zug auf Gleis 3 ein. Die Türen öffnen sich, Menschenansammlungen entstehen. Zielgerichtet steuert Tristan Billaud eine Tür an. Einer der ersten aussteigenden Passagiere ist blind. Der junge Bahnhelfer mit der leuchtorange Weste spricht ihn an, der Mann hakt sich bei ihm unter, und sie verlassen gemeinsam den Perron. Nach einem Zwischenstopp im Coop geht's weiter zur Bushaltestelle beim Loebege. «Das ist der blinde Masseur», erzählt Tristan später. «Er arbeitet in der Berner Altstadt. Unter der Woche begleitet ihn jemand von uns beim Transfer vom Zug zum Bus und umgekehrt. Wenn ich Zeit habe, begleite ich ihn zu Fuss zu seinem Arbeitsplatz, da er Spaziergänge sehr mag.»

09.20: Tristan ist zurück im Bahnhof und bereitet auf Perron 8 einen Rampenlift vor. «Auf jedem Perron stehen zwei dieser Mobilifte», erklärt er, «auch auf dem frisch gebauten Gleis 49/50. Bei der BLS und der RBS wurden die Bahnhöfe meist so gebaut, dass sich Perrons und Zugtüren auf der gleichen Höhe befinden. So können Rollstuhlfahrer*innen dort selbst ein- und aussteigen.» Der erwartete Zug kommt, und alles läuft wie am Schnürchen. Tristan begleitet den Rollstuhlfahrer auf Gleis 13 und hantiert auch dort wieder routiniert mit dem Mobilift, sodass der Passagier pünktlich um 09.36 Richtung Schwarzenburg davonfahren kann.

Sicher, sensibel, zuverlässig

Tristan studiert Volkswirtschaft, Philosophie und Psychologie. Daneben arbeitet er seit drei Jahren bei der Bahnhofshilfe Bern. «Damit

bin ich hier fast der Dienstälteste», schmunzelt er. Ruhig und aufmerksam geht er auf seine Kund*innen ein, er macht seine Arbeit gut und gern. «Zu Menschen, die man regelmässig begleitet, entsteht eine Beziehung. Ich helfe ihnen gern dabei, im Bahnhof mobil zu sein. Diese Arbeit ist für mich sinnstiftend. Und sie ist ein guter Nebenverdienst.» Die acht Teilzeitangestellten der Bahnhofshilfe Bern arbeiten je zehn bis 15 Stunden pro Woche im Schichtbetrieb. «Alle sind zuverlässig und sensibel im Umgang mit Menschen aller Art. Mit ihrem sicheren Auftreten können sie sich auf einem gedrängten Perron falls nötig auch mal durchsetzen», sagt Toni Hodel, Delegierter der Bahnhofshilfe. «In solchen Situationen und auch in Notfällen hilft mir die orange Weste. Dank dieser Uniform können wir automatisch mehr machen. Die Menschen trauen uns etwas zu und schätzen es auch, dass wir Verantwortung übernehmen, zum Beispiel bei einem epileptischen Anfall», ergänzt Tristan.

Zu den regelmässigen Kund*innen der Bahnhofshilfe gehören unter anderem körperlich beeinträchtigte und geistig behinderte Personen, die zur Arbeit, ins Heim oder nach Hause fahren. Auch ältere, gebrechliche und erschöpfte Menschen sowie allein reisende Kinder können sich für kostenlose Unterstützung beim Reisen anmelden, online oder per Mail im Voraus oder spontan per Telefon. Wenn keine Aufträge anstehen, patrouilliert Tristan im Bahnhof Bern. Dabei sieht er viel, hilft weiter und greift nur im Notfall ein. Menschen, die Mühe mit dem Billettautomaten haben, geht er zur Hand. Einen Penner, der auf Abfallkübeln Schlagzeug spielt, lässt er in Ruhe. «Es gibt auch Leute, die einfach mal sprechen müssen. Die nehme ich mit ins Büro. Hier bleiben wir dann bis zu zwei Stunden lang. Da mache ich auch etwas Seelsorge.»

Die **SOS Bahnhofshilfe** hat sich aus einer Dienstleistung des Kantonalvereins Pro Filia heraus entwickelt. An acht Bahnhöfen – in Bern, Biel, Chiasso, Genf, Luzern, Olten und Zürich – unterstützt sie hilfebedürftige Zugreisende kompetent und unentgeltlich. Weitere Infos: www.bahnhofshilfe.ch

Die Bahnhofshilfe wird von den SBB und über Spenden finanziert:
Kantonalverein Pro Filia Bern,
Berner Kantonalbank, 3011 Bern
IBAN: CH68 0079 0016 9722 7806 8

Nachruf für Toni Zaugg

«Katholisch Bern» verliert eine prägende Persönlichkeit:
Nach einer kurzen, schweren Krankheit ist Anton B. Zaugg
am 15. Juli im Alter von 78 Jahren gestorben.

Autor: Andreas Krummenacher | Foto: Pia Neuenschwander

Mit einem Schmunzeln und durchaus etwas Nostalgie erzählte Toni Zaugg bisweilen Geschichten von früher, von seiner Zeit in der Berner Elfenau und wie er zu Fuss in den Religionsunterricht in die Dreifaltigkeitskirche musste. Der Dispens dafür wurde hart erkämpft.

Er erzählte von seiner Zeit als Ministrant, den Gottesdiensten in der Nuntiatur, seiner Tätigkeit als Zeremoniar bei Pfarrer Flury und dem dazugehörigen «Flury-Ballett» – den unzähligen Ministranten bei Festgottesdiensten.

In gewisser Weise war der ehemalige Präsident des Kleinen Kirchenrates der Berner Gesamtkirchgemeinde ein ganzes Leben lang für die katholische Kirche tätig. Er war von Beginn an in der Pfarrei Bruder Klaus aktiv; nach dem Ministrantendienst war er Korpsleiter von gegen 1000 «Mann» der Pfadi Windrösl.

Als Treuhänder dann verantwortete er Steuererklärungen, Rechnungslegungen und Verwaltungen zahlreicher kirchlicher und kirchen-

naher Organisationen, während 35 Jahren auch jene des «pfarrblatt».

Er engagierte sich im Kirchenchor Bruder Klaus, 16 Jahre lang als Präsident. Zwischen 1964 und 1972 war er Kirchmeier, also Finanzverwalter der Gesamtkirchgemeinde Bern. Dessen Präsident konnte er lange Zeit nicht werden, es war katholisch offenbar nicht opportun, einen homosexuellen Menschen in dieses Amt zu wählen.

2003 wurde er Mitglied im Kleinen Kirchenrat, auch hier verantwortete er lange Jahre die Finanzen. Zwischen 2011 und 2016 folgte schliesslich das Präsidium des exekutiven Gremiums der katholischen Kirche Berns.

Finanzen, Verwaltung – im Zentrum standen bei ihm dabei stets die Menschen. Er war darauf bedacht, Lösungen zu finden, einen Weg aufzuzeigen. Er sagte als Erstes nicht, dass etwas nicht gehe, sondern signalisierte, dass etwas möglich sei.

2011 heisst es in einem «pfarrblatt»-Porträt von Toni Zaugg, ihm sei wichtig, «dass es allen in der Gesamtkirchgemeinde Tätigen in ihrer Arbeit wohl ist, dass jede und jeder seine Talente und seine Eigenart einbringen kann. Es geht ihm darum, gemeinsam ein zeitgemässes kirchliches Leben zu gestalten.» In die Zeit seines Präsidiums der Exekutive fällt unter anderem der Entscheidung der katholischen Kirche, das Projekt «Haus der Religionen» massgeblich zu unterstützen, die neue Innengestaltung der Dreifaltigkeitskirche und der Kauf der ehemaligen Jesuiten-Villa an der Alpeneggstrasse, Heimat der Studierendenseelsorge und der «pfarrblatt»-Redaktion. Die Bedeutung ökologischer Fragen wird bewusst, auch in und um die Kirchen.

Als die Kirche Bruder Klaus 1954 eingeweiht wurde, war laut Toni Zaugg eine «Grundbegeisterung in der ganzen Pfarrei spürbar, ja von ganz «Katholisch Bern»». Diese Begeisterung vermisse er heute, sie sei wegen der «Reformblockaden» weg. Probleme sah er im Pflichtzölibat und «dem Regierungsstil gewisser Päpste». Die Jungen hätten sich verabschiedet, «jetzt fehlt uns diese Generation weitgehend». Aber: «Die katholische Kirche hat mir viel gegeben. Ich bin ein Berner Katholik, lebte immer in einem ungestörten ökumenischen Klima.»

Toni Zaugg überblickte «Katholisch Bern» wie kein zweiter. Er wusste über die Geschichte, die handelnden Personen und die Abläufe alles. Er kannte die Finanzen, die Möglichkeiten, die politischen Fallstricke. Gleichzeitig war er ein wohlwollender, ein überaus nachsichtiger Mensch. Unzählige Male fragte er nach, ob beim «pfarrblatt» alles rund laufe. Konnte man einen Pfarrer, eine Angestellte, ein Ereignis nicht einordnen, keine Informationen dazu finden – ein Anruf bei Toni Zaugg gab Klarheit.

In einem «pfarrblatt»-Interview von 2016 sagte er, dass «die gute Zusammenarbeit zwischen und in den Gremien» zentral gewesen sei. «Besonders das Verhältnis zwischen Exekutive und Legislative war mir wichtig, genauso wie die Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Jetzt kann ich sagen, das Haus ist wohlbestellt. Ich kann mit gutem Gewissen abtreten.»

Anton B. Zaugg starb am 15. Juli im Alter von 78 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit im Inselspital Bern. Er hinterlässt einen Mann und viele Freund*innen. Die Trauerfeier hat am 21. Juli stattgefunden.



Anton B. Zaugg (11. Oktober 1941 bis 15. Juli 2020).

«Sich dem Sakralen nicht entziehen können»

Ein modernes Bildstöckli gestalten – dieser Aufgabe stellen sich Studierende der Hochschule Luzern für Design und Kunst.

Text und Foto: Sylvia Stam



Die Künstler*innen:
Marco Schmid, Fabienne
Gähwiler, Mario Gisler.

«Unser Bildstöckli ist aus alten Fenstern gemacht, es erinnert an ein Gewächshaus», beschreibt die Künstlerin Fabienne Gähwiler (23) ihre Kunstinstallation. «Zuerst springt die goldene Rettungsdecke an der Rückwand ins Auge, die je nach Sonnenstand unterschiedlich schimmert», fährt ihr Künstlerpartner Mario Gisler (25) fort. «Dann sieht man vielleicht die Pflanze, die am Boden wächst, und wenn man näherkommt die gläserne Kugel, die darüber hängt», ergänzt Gähwiler, die im luzernischen Oberkirch aufgewachsen ist.

Aktualisierte Idda-Legende

Die beiden Studierenden der Hochschule Luzern für Design und Kunst haben eines von vier zeitgenössischen Bildstöckli gestaltet, die entlang eines Wanderwegs stehen, der vom Kloster Fischingen zur Anhöhe Otteneegg

führt. Anlass ist das 150-Jahre-Jubiläum der beiden Landeskirchen im Kanton Thurgau. Projektleiter Reto Friedmann gelangte mit seiner Anfrage an die Luzerner Hochschule. Gähwiler und Gisler liessen sich von der Legende der heiligen Idda inspirieren. Sie lebte im 13. Jahrhundert als Inklusin beim Kloster Fischingen. «Idda ist sehr präsent in dieser Region», sagt Gisler, der aus Andermatt stammt. Er erwähnt ihr Grab in der Klosterkirche und die Idda-Kapelle auf der Otteneegg. Bis heute beten Menschen zu ihr, etwa um von Beschwerden an den Füessen befreit zu werden. «Unser Bildstöckli ist eine künstlerische Umsetzung der Idda-Legende», so Gähwiler und erwähnt die Pflanze, die innerhalb des Stöcklis in die Erde eingelassen ist: Die Wallwurz soll gegen Schmerzen in den Beinen helfen. Damit werde das Stöckli selber ein Stück dieser Legende, «ein Teil dieses Kuchens», sagt Gisler mit Bezug auf den Titel ihrer Installation: «Kraft Kuchen».

Gebrauchte Objekte

Dass die Pflanze die Ausstellungsdauer vielleicht nicht überleben wird, ist Teil des Projekts. «Uns interessiert die Veränderung», erklärt Gisler. Deshalb bestehe das Stöckli auch aus gebrauchten Objekten: Fensterscheiben, die Linse eines Hellraumprojektors, Rettungsdecke. «Diese Objekte werden in die Idda-Geschichte transformiert», sagt Gähwiler. Veränderung ist auch Thema der Installation von Marco Schmid. «Eine fast menschengrosse grüne Traube, die infolge der Corona-Pandemie nur virtuell zu besichtigen ist, liegt am Boden. Ihr Stiel ist an einem Holzbalken befestigt, an dem sich Eisenhaken mit Einbuchtungen befinden, sodass die Traube geschultert werden kann», beschreibt Schmid (43) sein Objekt. «Die Trauben haben braune Pünktchen, sie zersetzen sich bereits.»

Die Installation – beziehungsweise der Hinweis auf den QR-Code und die dazugehörige App – befindet sich an einer Wegkreuzung, «wie oft bei Bildstöckli», erläutert der in Luzern tätige Theologe, der in Langenthal aufgewachsen ist. Die Installation mit dem Titel «Quo vadis» lade denn auch zum Wegtragen ein, und sie reflektiere das Thema der Ausstellung: «Wohin führt das Verhältnis von Kirche und Staat?» Zur Traube gebe es viele biblische Bezüge, ebenso sei sie im Kanton Thurgau ein wichtiges Kulturgut, so Schmid.

Kommunikation durch Bilder

«Bildende Kunst ist Kommunikation durch das Bild. Die katholische Kirche hat eine lange Tradition darin. Wie kann sie heute mittels Bildern kommunizieren?», erläutert Schmid sein persönliches Interesse am Thema. Es gehe in der Kunst wie in der Theologie um existenzielle Themen: Zerfall, Wandlung, Fruchtbarkeit. Er ist überzeugt, dass «die grossen Fragen des Lebens im Kern religiöse Fragen sind».

Gar so weit gehen Gisler und Gähwiler nicht. Doch auch für sie, die sich keiner Religion zugehörig fühlen, ist «Religion einfach da, ob man sich dazu bekennt oder nicht», sagt Mario Gisler. «Als Künstlerin kann man sich dem Sakralen nicht entziehen», pflichtet seine Partnerin ihm bei. Denn auch bei der Kunst gehe es um die Schöpferkraft.

Mehr zur Ausstellung (bis 18. Oktober): <https://150himmel.ch> (Rubrik Programm, Göttliche Landschaft – Kunstinstallationen)

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr), Redaktion
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 Automatisch via Einwohnerkontrolle

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstr. 25, 3012 Bern, 031 533 54 55
 www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktorin: Dalia Schipper
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

André Flury (Leitung), 031 300 33 43
 andre.flury@kathbern.ch

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Irene Neubauer, 031 370 71 15

irene.neubauer@offene-kirche.ch

Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch

Miriam Helfenstein,

miriam.helfenstein@kathbern.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheimdialog@kathbern.ch

www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dürri

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Infotime-Beratungsangebot Bern-West

Quartier besser kennenlernen

Im Herbst 2018 lancierte Stephanie Schär vom Treffpunkt Untermatt in Bern das Projekt Infotime. Das kostenlose Beratungsangebot für Migrantinnen und Migranten in Bern-West wird finanziell unterstützt von der Katholischen Kirche Region Bern.



Wie gehe ich vor bei den Krankenkassen? Wie funktioniert die AHV? Was braucht es für die Steuererklärung? Wer hilft mir bei den Familienproblemen? Es sind oft grundlegende Fragen zum Leben in der Schweiz oder zur Infrastruktur im Quartier, welche die Besucherinnen und Besucher bei Infotime stellen. Montags im Stöck-Treff in Bümpliz oder am Dienstag im Café Mondial in Bethlehem – hier finden Migrantinnen und Migranten Rat und Hilfe – und zwar in der Muttersprache.

Das Projekt Infotime richtet sich an die Bevölkerung im Raum Bern-West, doch die ersten beiden Jahre zeigten, dass auch Leute aus anderen Teilen Berns die kostenlose Beratung in Anspruch nahmen. Angeboten in fünf Sprachen – Tamilisch, Tigrinya, Amharisch, Albanisch und Arabisch – durch lokal gut verankerte Infotime-Berater*innen wird hier ein beträchtlicher Teil der Migrationsbevölkerung mit Informationen erreicht.

Im Jahresbericht 2019 der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit, die das Projekt mitträgt, hält Stephanie Schär fest: «Insbesondere für sozioökonomisch benachteiligte Familien mit Migrationshintergrund und wenig Sprachkenntnissen bieten die Berater*innen eine kompetente Orientierungshilfe und wirken als Türöffner*innen.» So lernen die Besucherinnen und Besucher lokale Angebote und Einrichtungen besser kennen und damit ihr Quartier und ihr Daheim. Die Katholische Kirche Region Bern finanziert Infotime mit durch einen Beitrag aus dem Fonds für diakonische und pastorale Projekte.

Weitere Informationen: www.toj.ch/projekte

5. bis 11. Oktober, Gruppenreise Kirchen Belp

Innehalten in Taizé

Zur ökumenischen Reise der Belper Kirchen in diesem Herbst findet ein unverbindlicher Informationsabend im Pfarreisaal der katholischen Kirche in Belp statt: **Mittwoch, 5. August, 19.30**



Die Herbstzeit bietet sich an zum Innehalten für ein paar Tage. Die ökumenische Gruppenreise der Belper Kirchen führt ins Burgund zur Communauté von Taizé. An diesem spirituellen Ort finden die Tagzeiten-Gebete und Gottesdienste statt. Darüber hinaus besteht Gelegenheit zu Ausflügen und Wanderungen. Die Gemeinschaft in der Gruppe soll dabei nicht zu kurz kommen. Neben der Anreise mit öffentlichem Verkehr ab 5. Oktober besteht auch die Möglichkeit, ab 8. Oktober mit einem Kleinbus nach Taizé zu reisen.

Ein Teil der Gruppe wohnt im Nachbardorf Cormatin in einer Pension (vor allem erwachsene Teilnehmende) und kocht dort auch gemeinschaftlich (Distanz zur Communauté: eine halbe Stunde zu Fuss oder wenige Minuten mit dem Kleinbus).

Die andere Möglichkeit ist, in der Communauté selbst zu wohnen (vor allem Jugendliche) und sich dort am Innenleben zu beteiligen. Dieses besteht aus Gruppengesprächen, Vorbereitungs- und Reinigungsarbeiten.

Leitung: Heiner Vögeli, ehemaliger Pfarrer in Toffen, und Elke Domig, Religionspädagogin i. A., Pfarrei Heiliggeist in Belp, elke.domig@kathbern.ch – Flyer: www.kathbern.ch/belp

Der Befreiungstheologe und Philosoph Leonardo Boff aus Brasilien ist seit seinen ersten Besuchen in Bern vor vierzig Jahren eng mit der Bundesstadt verbunden. Hier seine Gedanken zum Coronavirus.

Was uns das Coronavirus lehrt

Vom Schaffen einer anderen Welt

Von Leonardo Boff, Brasilien

Brasilien ist im Kampf gegen das Coronavirus wohl in der ganzen Welt am schlechtesten gestellt. Jeden Tag sterben über tausend Personen, bald sind zwei Millionen Menschen infiziert. Bis Mitte Juli sind bereits 73 000 Menschen an der Pandemie gestorben.

Zum grossen Teil ist diese dramatische Situation Präsident Jair Bolsonaro zuzuschreiben. Er leugnet die Situation und betrachtet das Coronavirus – trotz der skandalösen Zahl der Opfer – als «kleine Grippe» und «kollektive Hysterie». Nie hat er sich mit den Familien und Verwandten der Opfer solidarisch gezeigt. Die meisten Analytiker*innen und Psychiater*innen behaupten, nur ein Psychopath könne sich so benehmen. Für ihn ist es am wichtigsten, dass die Wirtschaft weiter produzieren kann. Leider wurde er noch nicht abgesetzt. Als Ex-Militär hat er mehr als 2300 Militärs auf verschiedenen Ebenen der Regierung eingestellt und sich so abgesichert. Angesichts der zynischen Haltung des Präsidenten müssen wir in Brasilien wohl mit über 150 000 Opfern des Coronavirus rechnen. Das ist mehr als in einem Krieg. Trotz dieser Dezimierung unseres Volkes versuchen wir daraus eine Lehre zu ziehen.

Innehalten und Nachdenken

Hat es sich jemals für kriegsliebende Länder gelohnt, Massenvernichtungswaffen anzuhäufen? Jetzt, wo ein unsichtbares Virus die Ineffizienz aller tödlichen Apparate offenbart? Können wir den konsumbetonten Lebensstil fortsetzen und grenzenlosen Reichtum auf Kosten von Millionen verarmter Menschen öffnen? Ist es immer noch sinnvoll, dass jedes Land seine Souveränität bekräftigt, während wir globale Probleme lösen müssen? Warum kümmern wir uns immer noch nicht um unser gemeinsames Haus, die Mutter Erde, damit wir und die Natur darin Platz finden? Diesen Fragen können wir nicht ausweichen. Einstein soll gesagt haben: «Die Weltsicht, die die Krise verursacht hat, kann nicht die gleiche sein wie die, die uns aus der Krise führt.» So müssen wir uns drastisch ändern. Das Schlimmste wäre, wenn die konsumbetonte und spekulative Logik noch heftiger weiter bestände. Wenn wir nichts lernen, wird uns die Erde vielleicht ein weiteres

Virus schicken, das dem katastrophalen menschlichen Projekt ein Ende setzen könnte. Doch es gibt einen anderen Blickwinkel.

1. Die echte menschliche Natur

Wir sind Wesen in Beziehungen miteinander. Wir sind verknotet mit Beziehungen in alle Richtungen. Niemand ist eine Insel, und wir können Brücken in alle Richtungen bauen.

2. Aufeinander angewiesen

Der afrikanische Ausdruck «Ubuntu» meint: «Ich bin ich selbst durch dich.» Folglich ist der Individualismus als Seele der kapitalistischen Kultur



falsch und menschenfeindlich. Das Coronavirus beweist, dass die Gesundheit des einen von der Gesundheit des anderen abhängt. Ist uns diese Abhängigkeit bewusst, nennen wir es Solidarität. Sie hilft uns, menschlich zu werden, zusammenzuleben und einander zu helfen. In der Zeit mit dem Coronavirus sehen wir bewegende Gesten der Solidarität, wo nicht nur Überflüssiges gespendet, sondern geteilt wird, was man besitzt.

3. Wir sind fürsorgliche Wesen

Vom Augenblick der Zeugung an kann niemand ohne Fürsorge leben. Wir müssen uns sorgen: Für uns selbst – sonst könnten wir krank werden und sterben. Um die anderen – sie könnten mich retten oder ich könnte sie retten. Für die Natur – sonst können Viren, Dürren oder Überschwemmungen über uns kommen. Um Mutter Erde – damit sie uns alles gibt, was wir zum Leben brauchen, auch wenn wir sie seit Jahrhunderten erbarmungslos verwundet haben. Der Angriff des Coronavirus zeigt, dass wir uns alle um die Schwächsten sorgen, soziale Distanz wahren und die Gesundheitsinfrastruktur pflegen müssen, damit wir keine humanitäre Katastrophe biblischen Ausmasses erleben müssen.

4. Wir sind mitverantwortlich

Wir müssen uns der positiven oder böswilligen Folgen unserer Handlungen bewusst sein. Le-

ben und Tod liegen in unseren Händen: Menschenleben, soziales, ökonomisches und kulturelles Leben. Es reicht nicht, dass der Staat Verantwortung zeigt. Wir alle sind betroffen, jeder kann den anderen schaden. Wir alle müssen die Ausgangssperre akzeptieren.

Letztendlich sind wir spirituelle Wesen. Wir entdecken die Kraft der spirituellen Welt, die uns in der Tiefe ausmacht, wo grosse Träume geschaffen werden, wo die Fragen zum Sinn des Lebens entstehen und wo wir das Gefühl haben, dass es eine machtvolle spirituelle Energie gibt, die wir Gott nennen oder mit anderen Namen benennen. Eine spirituelle Energie, die mit Solidarität, Achtsamkeit, Mitleid und Liebe verbunden ist. Sie hält den Sternenhimmel und unser eigenes

Der Philosoph Leonardo Boff nennt sich heute Ökotheologe, als Mitglied der Erd-Charta-Kommission engagiert er sich stark für Schöpfungsfragen. Foto: Daniel Bianchini

Leben aufrecht. Wir können uns dieser liebevollen Energie öffnen, darauf vertrauen, dass sie uns Geborgenheit verleiht und trotz aller Widersprüche ein gutes Ende für das ganze Universum garantiert: für unsere Geschichte, die sowohl weise (sapiens) als auch verrückt (demens) ist, und für jeden von uns. Wenn wir diese spirituelle Welt kultivieren, fühlen wir uns stärker, fürsorglicher, liebevoller und schliesslich auch menschlicher.

So besitzen wir die Fähigkeit zu träumen und eine andere Art von Welt zu schaffen: eine Welt, die sich um das Leben dreht, mit einer Wirtschaft, die eine weltweite Gesellschaft unterstützt, die mehr durch Gefühle gestärkt wird als durch Verträge. Es könnte eine Gesellschaft der Fürsorge, der Sanftmut und der Lebensfreude sein. Das ist unsere Hoffnung und die Lehre aus dem Coronavirus.

Die von Leonardo Boff begründeten sozialen Projekte z. B. mit Strassenkindern in Petrópolis werden von der Berner Stiftung Cooperaxion unterstützt: www.cooperaxion.org.

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfré
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma 14.00-17.30
Me 13.30-17.30
Gi 14.00-17.00
Ve 14.00-17.30

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 25 luglio

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 26 luglio

XVII Domenica del Tempo Ordinario/A
«Il regno dei cieli è simile a un tesoro nascosto»

09.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Sabato 1° agosto

Festa nazionale
18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 2 agosto

XVIII Domenica del Tempo Ordinario/A
«Date loro voi stessi da mangiare»

09.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Giovedì 6 agosto

Trasfigurazione del Signore
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Vita della Comunità

Pausa dei diversi gruppi e rispettivi incontri **durante le vacanze scolastiche estive.**

Celebrazioni delle Ss. Messe a luglio e agosto

Le celebrazioni nella chiesa della Missione fino al 15 agosto compreso, hanno i seguenti orari: dal lunedì al sabato ore 18.30; domenica ore 9.30 e 18.30.

Le Celebrazioni nella chiesa della Missione dal 16 agosto compreso, hanno i seguenti orari: dal lunedì al sabato ore 18.30; domenica ore 11.00 e 18.30.

Le celebrazioni in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz hanno luogo ogni domenica alle 09.30.

Le celebrazioni in lingua italiana vengono sospese a Ostermundigen (Guthirt) e a Münsingen (St. Johannes).

Segreteria durante le vacanze estive

L'orario estivo è il seguente: dal martedì al venerdì dalle 09.00 alle 12.00. Per urgenze pastorali chiamare il numero indicato dalla segreteria telefonica. Grazie.

Avviso:

Sul sito web della Missione <http://www.missione-berna.ch/it/agenda> trovate l'Agenda di tutte le attività, poiché viene sempre aggiornato. Vi invitiamo a consultarlo regolarmente.

Per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland vi invitiamo a consultare il sito web www.kathbern.ch/mci

Preannuncio

Per il gruppo anziani «Essere insieme» gli incontri riprenderanno giovedì 20 agosto 2020 ore 14.00

-Salvo nuovi provvedimenti -

Inizio della Catechesi presso la Missione Sabato 29 agosto 2020 ore 16.30

Il valore di un sorriso

Un sorriso non costa nulla e rende molto. Arricchisce chi lo riceve, senza impoverire chi lo dona. Non dura che un istante, ma il suo ricordo è talora eterno. Nessuno è così ricco da poterne fare a meno. Nessuno è così povero da non poterlo dare. San Pietro Favre

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Misionero:

Padre Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán:

Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch

Secretaria:

Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch

Asistente Social:

Miluska Praxmarer
miluska.praxmarer@kathbern.ch

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraciones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:

www.kathbern.ch/mce-berna

Todos los viernes

15.00 Exposición del Santísimo

16.00 Confesiones, 2 horas

18.30 Santo Rosario

19.00 Santa Misa, misión

Todos los sábados

18.00 Curso Bíblico

Domingo 26 julio

10.00 Santa Misa, misión

11.00 Café comunal, misión

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Trinidad

Domingo 2 agosto

10.00 Santa Misa, misión

11.00 Café comunal, misión

16.00 Santa Misa, Trinidad

Voluntarios para el café comunal del domingo:

Interesados comunicarse con mce-berna@kathbern.ch

Jornada Mundial de las Migraciones 2020. Testimonio desde España Cuarta y última parte

El texto completo de la **Hna. Leticia Gutierrez**, Misionera scalabriniana, Diócesis de Guadalajara-España, lo podéis leer en nuestra página web. www.kathbern.ch/mce-berna

El grupo se ha ido abriendo espacios en la incidencia (búsqueda de derechos humanos), se involucra en diferentes voluntariados (algunas de ellas colaboran con apoyo escolar, en los distintos servicios que ofrece Caritas diocesana).

Hemos hecho teatro callejero, a través del cual sensibilizamos sobre las dificultades que tienen que pasar por no tener una regularización migratoria o la cantidad de papeles que deben cargar para hacer algún trámite – aunque les llaman las «sin papeles».

El teatro callejero, también nos dio la oportunidad de decirle a la población de Guadalajara, la ternura y el cuidado con que cuidan a sus padres, madres, hijos/hijas, eso que es más

valioso en la familia. Además de abrirse con la población local y en la parroquia.

El año pasado durante la Jornada de las Migraciones, organizamos una charla con el Obispo de nuestra diócesis, a quien le compartían sus penas y alegrías y le pedían: ayúdenos y respálden en el proceso de la integración en la sociedad de Guadalajara y en las parroquias. Queremos involucrarnos en la transmisión de la fe. Cuesta hacernos visibles.

Esta pequeña experiencia, puede ser una semilla incipiente del recomienzo. Recomenzar como humanidad, como sociedad, como iglesia, integrando, incorporando, acuerpando a todos y todas, independientemente de qué espiritualidad profesen, pues Jesús ha insistido en todo este tiempo de la Pascua, que su Padre, es Padre de todos y todas, por eso, para los y las cristianas, nadie puede quedar excluido-a.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Informação:

Durante as férias de verão manteremos a celebração da santa missa somente em Berna na Igreja de Sta. Maria às 11.30.

22/23 de agosto retornaremos com as celebrações da santa missa em Thun, Interlaken, Bern Biel/Bienne, Gstaad e catequese nas comunidades onde temos.

29 de agosto iniciaremos com a celebração da santa missa em Solothurn.

Durante o período das férias não teremos cursos de preparação para batizados assim como para casamentos. Podemos agendar a partir de **18 de agosto**.

Curso preparação para o batismo já temos duas datas fixas: **Domingo 18 de agosto e 25 de outubro** das **09.00 às 11.00** com a participação na missa em Sta. Maria – Berna.

«Depois de um ano de trabalho as merecidas férias»

Terminamos mais um ano pastoral embora profundamente perturbador pela pandemia coronavírus que impediu de realizar todo o programa pastoral, deixando para datas posteriores algumas celebrações importantes.

Agora neste período de férias as celebrações nas comunidades ficam suspensas, apenas em Berna na igreja Sta. Maria continuamos a celebrar a santa missa no horário habitual. Muitos imigrantes partem de férias ansiosos de reencontrar os seus familiares e amigos em Portugal e repousar num ambiente que lhes é familiar.

Outros, pelo contrário, renunciaram de partir deixando para dias melhores gozar de suas merecidas férias ou gozam as suas férias aqui mesmo.

Há também casos de imigrantes que decidiram regressar definitivamente a Portugal, especialmente pessoas de

certa idade. Tomaram esta decisão improvisadamente depois de terem suportado muito mal o confinamento, e pensaram seriamente no seu futuro e preferiram regressar à sua terra, pois na eventualidade de novas restrições para o futuro estariam mais perto dos familiares e sentir-se-iam menos isolados.

Durante às férias, muitos também gostam de peregrinar ao santuário de Fátima, em privado com a família ou participando da peregrinação dos migrantes no mês de agosto.

A semana das migrações programada para 9 a 16 de agosto, neste ano, assume um rumo muito incerto. Ainda não há uma programação definitiva. Segundo as informações da Obra Católica Portuguesa das Migrações a semana terá lugar, mas com um programa reduzido.

Supliquemos a Nossa Senhora de Fátima que conceda a graça aos nossos queridos imigrantes de gozarem serenamente as suas férias.

Deus nos abençoe!

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche
Eymattstrasse 2 b
12.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice svetog Pavla apostola Rimljanima

Braćó!

Znamo da Bog u svemu na dobro surađuje s onima koji ga ljube, s onima koji su odlukom njegovom pozvani. Jer koje predvidje, te i predodredi da budu suobličeni slici Sina njegova, te da on bude prvorođenac među mnogom braćom. Koje pak predodredi, te i pozva; koje pozva, te i opravda; koje opravda, te i proslavi. Rim 8, 28–30

Iz Evandjelja po Mateju

U ono vrijeme: Reče Isus mnoštvu: «Kraljevstvo je nebesko, kao kad je blago sakriveno na njivi: čovjek ga pronađe, sakrije, sav radostan ode, proda sve što ima i kupi tu njivu.» «Nadalje, kraljevstvo je nebesko kao kad trgovac traga za lijepim biserjem:

pronađe jedan dragocjen biser, ode, rasproda sve što ima i kupi ga:» «Nadalje, kraljevstvo je nebesko kao kad mreža bačena u more zahvati sva-kovrsne ribe. Kad se napuni, izvuku je na obalu, sjednu i skupe dobre u sudove, a loše izbace. Tako će biti na svršetku svijeta. Izići će anđeli, odijeliti zle od pravdnih, i baciti ih u peć ognjenu, gdje će biti plač i škrgut zuba.» «Jeste li sve ovo razumjeli?» Odgovore mu: «Jesmo.» A on će im: «Stoga svaki pismoznanac upućen u kraljevstvo nebesko sličan je čovjeku domaćinu koji iz svoje riznice iznosi novo i staro. Kad Isus završi sve ove prisposode, ode odande.» Mt 13, 44–52

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at
09.30 a.m. Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpfli-strasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil
Cheleraim 1, 6213 Knutwil
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier
17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis
077 972 69 01

Eucharistiefeier

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89
3007 Bern
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Alterszentrum Viktoria
Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Hochschuleseelsorge

Isabelle Senn (Leitung)
031 307 14 32
Marco Schmidhalter
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr, 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Mo 18.30
Christliche Meditation
Di 12.15
Taizé-Feier
Di 13.00
Mittagstisch
(im Semester)
Mi 07.00
Laudes

Pilgernd unterwegs sein

Beim Gedanken an das Pilgern auf dem Jakobsweg dachte ich immer sofort an das Ziel: an Santiago de Compostela in Spanien. Über mehrere Tage, ja gar Wochen, wird dem Jakobsweg entlanggelaufen, um am Schluss in der Kathedrale dort einzutreffen; dieses Gefühl muss überwältigend sein. Die Thematik des Pilgerns hat mich schon immer sehr fasziniert, jedoch ist das Pilgern nicht nur die Reise von A nach B. «Der Weg ist das Ziel», wie Konfuzius schon Jahrhunderte vor Christus sagte. Meiner Ansicht nach ist es jedoch nicht der «Weg» an sich, sondern die Erfahrungen, welche man auf dem Weg sammelt. Auf der Wanderung entlang des Lebenswegs häufen sich Erfahrungen, und diese machen einen Menschen zu dem, was er ist. Genauso verhält es sich auf einer Pilgerreise. Die gemachten Erfahrungen prägen die Pilger*innen und sorgen für eine Entwicklung bei ihnen selber. Bei der Wanderung durch die Natur entgeht niemand der Selbstreflexion. Wer allein wandert, kommt nicht vorbei an einer Auseinandersetzung mit sich selbst. Diese Auseinandersetzung betrachte ich als einen weiteren Weg, den «Weg zu sich selbst». Was und wer ist mir in meinem Leben wichtig? Diese Frage

lässt sich nur beantworten, wenn man sich selber gut kennt.

Covid-19 bewirkte meines Erachtens auf irgendeine Weise etwas sehr Ähnliches wie eine Pilgerreise: die Auseinandersetzung mit sich selbst. Während des Lockdown verbrachten die Menschen mehr Zeit zu Hause und unternahmen während der Freizeit weniger. Für mich persönlich bewirkte dies, dass ich die kleinen Dinge wieder mehr zu schätzen lernte. Schnell erkannte ich, welche Menschen mir wichtig sind. Klar hatte die Corona-Krise fatale Folgen für viele Menschen und für die Wirtschaft. Dennoch ist es wichtig, was wir als Menschen aus dieser Krise mitnehmen. Sind es die negativen Dinge, oder sind es die positiven Erfahrungen? Ich für mich betrachte dies als Chance für die Menschheit, sich auf das Wichtige und Essenzielle im Leben zu besinnen und an Krisen zu wachsen, anstatt sich negativ beeinflussen zu lassen.

Im Herbst widmen wir im aki einen Tag dem Pilgern. Von Fribourg sind wir auf dem Jakobsweg unterwegs nach Hauterive. Bei dieser Gelegenheit diskutieren wir auch darüber, was Pilgern ist und warum Menschen pilgern. Marco Schmidhalter

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00



Die offene kirche bern, eine interkonfessionell und interreligiös ausgerichtete Citykirche, sucht

Frauen und Männer für den freiwilligen Präsenzdienst.

Während 2–3 Einsätzen pro Monat à 3 Stunden bieten Sie unserem Publikum Gastfreundschaft und sind offen für Gespräche. Auch Bernerinnen und Berner mit Migrationshintergrund sind herzlich willkommen.

Informationen:

Antonio Albanello, Projektleiter
Tel. 031 370 71 13
antonio.albanello@offene-kirche.ch

www.offene-kirche.ch
in der Heiliggeistkirche Bern

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 56
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Jasmin

Einst durfte ich eine Reise machen und landete im fernen Andalusien. Viel Farbenfrohes kam mir da entgegen. Unbekannte Düfte und Melodien, die ich noch nie zuvor gehört hatte. In den Hallen der sagenumwobenen, reich verzierten Alcázar von Sevilla fand ich mich wieder. Verzaubert war ich und einigermassen orientierungslos. Die vielen neuen Eindrücke konnte ich kaum verarbeiten. Da führte mein Begleiter mich in den Garten. Er pflückte eine Blüte vom Jasmin und reichte sie mir. Ich roch den herb süsslichen Duft und atmete. Wie diese Blüte duftete! Ich sah mich um. Jetzt erst sah ich die Vielfalt und die Schönheit, die mich umgab. Die Details der goldenen Ornamente, die roten Fische im Teich, die filigranen Gräser, die Zitronen- und Orangenbäume, über und über voller Früchte. Am Duft der Blüte konnte ich mich orientieren, sie führte mich auf ihre Weise durch die Gärten und Gebäude des nach maurischer Baukunst errichteten Königspalastes aus dem 14. Jahrhundert. Bis heute atme ich tief ein, wenn ich mich an diesen Moment zurückerinnere, und meine Sinne öffnen sich.

Die Frau musste eine zwölfstündige Operation am Kieferknochen über sich ergehen lassen, sie hat ein enorm geschwollenes Gesicht und kann infolge der Operation nicht reden. Neben ihrem Bett steht ein Blumenstrauss. Für ein Spitalzimmer nichts Ungewöhnliches. Doch das kleine Beistelltischchen, üblicherweise vollgepackt mit Medikamenten, Wasserflaschen, halbvollen Teetassen und Essenstables, strahlt eine ungewohnte Würde aus. Jemand hat ein grünes Tuch daraufgelegt, darauf steht der Blumenstrauss, daneben liegt eine Karte.

Diese Karte reicht sie mir zur Begrüssung und deutet an, dass ich lesen soll. «Liebe Schwester», steht da. «Jetzt siehst du aus wie eine Birne. Ich mag Birnen, besonders die «Gute Luise». Ich schmunzle und sehe die Patientin an. Ihre Augen leuchten. Mit wenigen, liebevollen Worten hat die Schreiberin eine Brücke geschlagen zwischen der aktuellen Realität der Patientin und der Naturverbundenheit ihrer Seele.

Die Heilung wird dauern, dessen ist sie sich bewusst, und als sie ein paar Tage später wieder erste Sätze formt, erwähnt sie den Blumenstrauss. «Der Strauss hat mir Orientierung ge-

geben», sagt sie, «und die Karte meiner Schwester ist einfach wunderbar.»

Da erinnere ich mich an die Jasminblüte in den Gärten der Alcázar von Sevilla und daran, mit welcher Leichtigkeit sie mich einst durch diese mir so fremde Welt geführt hat.

Simone Bühler, ref. Seelsorgerin



Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Meine Schweiz – deine Schweiz – unsere Schweiz

Das Haus der Religionen macht Ferien. Auch die Veranstaltungen sind in der «Sommerpause». Aber nicht ganz alle. Am **1. August** findet die mittlerweile traditionelle muslimisch-christliche Feier im Haus der Religionen statt. Das Programm beginnt dieses Jahr mit einer gemeinsamen Stadtführung zu «Orten der Teilhabe» in Bern. Start ist um **14.00** beim Rathaus (Bus Nr. 12 Richtung Zentrum Paul Klee bis zur Haltestelle Rathaus). Die vielfältige Tour führt bis zur Universität Bern und dauert ungefähr 90 Minuten. Anschliessend geht es mit dem Tram zum Europaplatz, wo von **16.00 bis 17.30** ein Gespräch mit Inputs von Zeadin Mustafa und Katrin Rhmat (beide vom Vorstand Gemeinschaft Christen und Muslime GCM) stattfindet, das mit Tee und Süßigkeiten zum Eid Ul Adha abgerundet wird.

Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung bis 30. Juli an Kathrin Rehmat, Co-Präsidentin GCM, 079 280 37 90 oder info@g-cm.ch, für den ersten und/oder zweiten Teil der festlichen Begegnung ist obligatorisch.



Offene Stellen

Pfarrei Bruder Klaus, Bern

Pfarreiseelsorger*in mit Fokus auf Jugend- seelsorge (80%)

Stellenantritt per 1. Oktober 2020 oder
nach Vereinbarung

Pfarrei Guthirt, Ostermundigen, Ittigen, Bolligen und Stettlen

Sozialarbeiter*in (80–90%)

Bewerbung bis 9. August 2020

Pastoralraum Region Bern

Fachmitarbeiter*in Migration (50–60%)

Bewerbung bis 9. August 2020

Alle vollständigen Inserate unter:
www.kathbern.ch/stellen

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer

031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo–Fr, 09.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos

031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer

031 313 03 03

Dominique Jeannerat,

mitarbeitender Priester

031 313 03 16

Antonio Ruggiero,

mitarbeitender Priester

031 313 03 18

Carsten Mumbauer, Theologe

031 313 03 15

Ursula Fischer, Theologin

031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

René Setz

031 313 03 42

Alba Refojo

anwesend am Freitag

031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und

Valentine Dick

031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer und

Daniela Köferli

031 313 03 45

Jugendarbeit

Christian Link

031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier

031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz

031 313 03 43

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!

Samstag, 25. Juli

09.15 Eucharistiefeier

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Christian Schaller

Sonntag, 26. Juli

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier, Evergreen

Predigten: Christian Schaller

Montag, 27. Juli

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Juli

06.45 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier bilingue

Mittwoch, 29. Juli

14.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Juli

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 31. Juli

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Josephine Ferrier-Neri
und Angehörige

Samstag, 1. August

09.15 Eucharistiefeier

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Antonio Ruggiero

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Carsten Mumbauer

19.00 Orgelkonzert

Sonntag, 2. August

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Carsten Mumbauer

Montag, 3. August

06.45 Eucharistiefeier

18.30 Gebetsgruppe

Dienstag, 4. August

06.45 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier bilingue

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 5. August

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Maria Göller-Studer

Donnerstag, 6. August

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. August

Herz-Jesu-Freitag

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet Dienstag, 15.00

Bitte beachten Sie, dass in den
Monaten Januar, Februar und Juli
kein Rosenkranzgebet stattfindet.

Der ökumenische Gottesdienst

fällt während der Sommerferienzeit
aus.

Erster ökumenischer Gottesdienst
nach der Sommerpause:

Mittwoch, 12. August, Krypta

Herz-Jesu-Freitag, 7. August

Gelegenheit zu stillem Gebet vor
dem Allerheiligsten in der Kirche;
Eucharistiefeiern um 06.45, 08.45
und 18.00

Taufe

Am 12. Juli wurde getauft:

Anna Matilde Cornelia Schudel

Dorfstrass 91, 3065 Bolligen

Unsere lieben Verstorbenen

Noëmie Raidt-Vulliamoz

Thunstrasse 51, 3074 Muri

Roland Walter Moser

Burgerspittel, Bern

Irene Müller-Joaquina

Domicil Wyler, 3014 Bern

Kollekten

25. / 26. Juli:

Fastenopfer der Schweizer

Katholik*innen (nachgeholt)

Das Fastenopfer ist das Hilfswerk der
Katholikinnen und Katholiken in der
Schweiz.

Der Slogan «Wir teilen» umschreibt
das Engagement des Fastenopfers in
benachteiligten Ländern des Südens
und in der Schweiz.

Das Fastenopfer unterstützt jährlich
über eine Million Menschen, die ihre
Zukunft selber in die Hand nehmen,
und leistet so Hilfe zur Selbsthilfe!
Vielen Dank für Ihre Grosszügigkeit!

1./2. August:

Mediensonntag (nachgeholt)

Möchten Sie gut informiert sein?
Sollen Ihnen zuverlässige Medien zur
Verfügung stehen, auch wenn es um
Glaubensfragen oder die Kirche geht?
Möchten Sie sich intensiver mit welt-
anschaulichen Themen und zahlrei-
chen gesellschaftlichen Problemen
befassen, mit denen wir heute alle
konfrontiert sind? Dann unterstützen
Sie diese Kollekte für das christliche
Zeugnis in den Medien.

Musik

Sonntag, 26. Juli, 20.00

mit Evergreens

Samstag, 1. August, 19.00

Orgelkonzert mit Hans-Christoph Büniger

Das Programm schlägt einen Bogen
von einem der grossen Meister der
norddeutschen Barocks über Bach bis
hin zu Mendelssohn, welcher ein gros-
ser Verehrer Bachs war und einer der
Ersten, die Bachs Werke Mitte des
19. Jahrhunderts begannen, wieder
aufzuführen. César Francks Choral be-
dient die französische Seite der Ma-
this-Orgel mit dem ersten seiner drei
berühmten Choräle.

Gespielt werden Werke von Nicolaus
Bruhns, J. S. Bach, César Franck und
Felix Mendelssohn.

Eintritt frei – Kollekte

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen
nach dem 16.30-Gottesdienst bieten
wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiter
zu pflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

**Der Dreif-Treff findet auch am Sams-
tag, 1. August statt.**

Dreif-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

26.07. mit Gruppe Tansania

02.08. mit Kolping

Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Alles Gute!

Wir wünschen **Daniela Köferli**, die bei
uns seit vier Jahren als Katechetin
angestellt war, alles Gute. Sie verlässt
uns und wird ab August in Windisch,
Bezirk Brugg, in der Nähe ihres Wohn-
ortes eine neue Stelle beginnen.
Wir danken Daniela für ihr
Engagement und wünschen ihr
Gottes Segen.

Abbé Christian Schaller, Pfarrer



Bern Dreifaltigkeit

Sommerabende im Dreifaltigkeits-Garten

Unser schöner Garten soll auch in diesem Sommer ein Ort für gemütliches Sitzen, Plaudern und Wiedersehen am Ende der Sommerferien sein. Am **Freitag 7. und Samstag 8. August** werden bei schönem Wetter **ab 18.00** Tische, Bänke, ein Grill und ein Getränkestand bereitstehen, für alle, die in Gemeinschaft den Abend im Garten geniessen wollen.

Die Zubereitung von Essen für eine grössere Gruppe von Personen ist aktuell erschwert, deshalb bitten wir Sie, Ihr eigenes Essen mitzubringen. Es ist keine Sommerferienwoche, so wie sie viele kennen und schätzen, und dennoch soll es ein schöner sommerlicher Abend in vielfältiger Gemeinschaft werden.

Zur besseren Vorbereitung bitten wir um **Anmeldung** auf dem Pfarreisekretariat oder unter info@dreifaltigkeit.ch **bis zum 5. August**.

Bei schlechter Witterung fällt der Anlass aus.

Vorschau

«SommerFerienWoche»

Die interkulturelle «SommerFerienWoche» anfangs August wird dieses Jahr wegen der Corona-Krise leider **nicht durchgeführt**.

Wanderungen «Kunterbunt»

Freitag, 14. August, Lac de Montsalvens

Besammling:

08.50 Treffpunkt HB Bern
Wanderung um den idyllischen Lac de Montsalvens

Mittagessen aus dem Rucksack

Wanderung nur bei schönem Wetter

Wanderzeit:

4 Std., Distanz 10 km, rauf: 390 m

Billet:

Bern–Charmey Village via Bulle retour

Rückfahrt: Individuell,

mit Begleitung Charmey ab 16.43

Frauen-Treff 65+

Ich freue mich sehr, wenn ich Euch alle wieder am **Donnerstag, 17. August**, im Frauen-Treff begrüßen darf zum besinnlichen Nachmittag:

«In Gott verwurzelt. Bäume – schöpferische Zeichen der Liebe Gottes».

Auftakt, wie immer, mit Kaffee und Kuchen.

Bis zum Wiedersehen grüsst Euch herzlich,
Ursula Fischer

Spaziergang «Dr Ämme na»

Freitag, 21. August

Von Utzenstorf nach Wiler

Besammling:

12.35 Treffpunkt HB Bern

Abfahrt: 12.50 Richtung Burgdorf / Solothurn nach Utzenstorf

Abwechslungsreicher Spaziergang über Feld und durch Wald und am Emmendamm entlang nach Wiler bei Utzenstorf

Zvieri im Bahnhofrestaurant

«Schori's»

Spazierzeit: ca. 90 Minuten

Billet: Bern–Utzenstorf einfach,

Rückfahrt Wiler bei Utzenstorf–Bern, jeweils sieben Zonen

Rückfahrt: Individuell, mit Begleitung Wiler ab 16.29

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für die Wanderungen sind gute Schuhe, Stöcke, Regenschutz und Trinkflasche von Vorteil. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Bei ungewisser Witterung telefonische Information am Vortag ab 17.00 bei Maja Agyemang; bitte Telefonbeantworter ganz abhören: Tel. 031 370 15 61

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholiquefrancaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat, auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Célébrations hebdomadaires jusqu'au dimanche 9 août

Mardi (bilingue)

09.00 Basilique de la Trinité

Jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Pas d'Eucharistie le samedi

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Temps liturgique et collectes

Samedi 25 juillet

S. Jacques

Dimanche 26 juillet

17^e dimanche du Temps de l'Eglise

Collecte pour l'aide au développement

Mercredi 29 juillet

Ste Marthe

Vendredi 31 juillet

S. Ignace de Loyola

Samedi 1^{er} août

S. Alphonse-Marie de Liguori

Dimanche 2 août

18^e dimanche du Temps de l'Eglise

Collecte pour le fonds paroissial

d'entraide communautaire

Mardi 4 août

S. Jean-Marie Vianney

Jeudi 6 août

La Transfiguration du Seigneur

Paroissienne défunte

Samedi 27 juin

Jacqueline Tubielewicz-Monod

Résultat de notre partage

Dimanche 14 juin

Collecte diocésaine pour soutenir les responsabilités de l'évêque au niveau de la Suisse entière Fr. 265.85

Vie de la paroisse

Récital pour la fête nationale

Samedi 1^{er} août, 19.00

Basilique de la Trinité

Hans-Christoph Büniger, orgue

Œuvres de N. Bruhns, J. S. Bach, C.

Franck, F. Mendelssohn Bartholdy

Groupe Maurice Zundel

Mercredi 5 août, 19.15

Salle 211 (1^{er} étage)

Sortie annuelle des aînés prévue le

mercredi 2 septembre

En raison de la pandémie du Covid-19,

il ne sera pas possible de maintenir

cette excursion cette année.

Nous espérons pouvoir compter sur

vosre aimable compréhension.

Groupe Partage et Développement

Sœur Thérèse-Jacqueline, Oblates
de Saint François de Sales

Las Granjas Infantiles

Medellín, Colombie

Mai – Nos chers Amis et Amies de las Granjas, nos chères Sœurs, Vous aimeriez sûrement avoir quelques nouvelles de las Granjas de Medellín. Les conséquences de la crise Corona nous ont frappées très fort. A partir du 16 mars, l'Etat nous a ordonné de fermer immédiatement l'école, le collège et le Foyer de nos enfants. Comme vous le savez, nous avons des enfants et des jeunes internes qui n'ont pas un vrai chez soi. D'un jour à l'autre nous avons dû trouver un hébergement pour toutes, chez la maman, une tante, une grand-mère où chez une grande sœur ... Nos enfants ont tellement pleuré en partant à l'inconnu. Il nous est également difficile de comprendre pourquoi l'Etat n'a pas permis qu'elles restent chez nous où elles auraient été d'avantage protégées. Dans les quartiers pauvres de nos enfants, il y a une grande violence et la crise Corona l'a encore augmentée. Les gens sont entassés dans leurs petits appartements (six à huit personnes dans 50 m²) et cela par cette chaleur tropicale de plus de 30 degrés.

(Lire la suite au prochain numéro)

Grand merci pour votre soutien à Partage et Développement!

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Für Notfälle
079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt
031 350 14 14

Claudio Bühlmann
031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

Hausmeister*in/Sakristan*in

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko
078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 25. Juli

16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfarrer Nicolas Betticher
17.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher

Sonntag, 26. Juli

09.00 Eucharistiefeier
in **englischer** Sprache
mit Fr. Mark Doherty
(vorab um 08.30 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier
in **deutscher** Sprache
mit Pfarrer Nicolas Betticher

13.00 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Pater Hubert Relich
(im Anschluss an den Gottesdienst
Beichtmöglichkeit)

Dienstag, 28. Juli

**18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 29. Juli

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfarrer Nicolas Betticher
Gedächtnis für Bruno Brügg

Freitag, 31. Juli

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfarrer Nicolas Betticher

Samstag, 1. August,

Nationalfeiertag
16.15 Eucharistische Anbetung
mit Beichtgelegenheit,
mit Pfarrer Nicolas Betticher
17.00 Eucharistiefeier
zum Nationalfeiertag
mit Pfarrer Nicolas Betticher
Musikalisch begleitet von «Amato»,
Jodelduett mit Schwyzerörgeli

Sonntag, 2. August

09.00 Eucharistiefeier
in **englischer** Sprache
mit Fr. Anil P. D'Souza
(vorab um 08.30 Beichtgelegenheit)
11.00 Eucharistiefeier
in **deutscher** Sprache
mit Pfarrer Nicolas Betticher
13.00 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Pater Hubert Relich
(im Anschluss an den Gottesdienst
Beichtmöglichkeit)

Dienstag, 4. August

**18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 5. August

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfarrer Nicolas Betticher
Jahrzeit für Maria Müller-Stettler

Sommerpause

Im Monat August entfallen die Gottesdienste am Freitagabend in der Krypta. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns schon jetzt, Sie zum nächsten Freitagsgottesdienst am 4. September begrüßen zu dürfen.

Religionsunterricht 2020/2021

Liebe Eltern
Anfangs August haben wir an alle unsere Schüler*innen die Einladungen und neue Unterrichtsprogramme für das Schuljahr 2020/2021 versandt. Sollte Sie das neue Programm nicht erreicht haben, bitten wir Sie, uns umgehend Bescheid zu geben. Alle Programme sowie die Anmeldung zum Religionsunterricht finden Sie auch auf unserer Homepage www.kathbern.ch/bruderklausbarn.



Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit

**Samstag, 24. April 2021, um 15.00
in der Kathedrale St. Urs und Viktor
in Solothurn**

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde der Festgottesdienst für die diesjährigen Jubelpaare von Samstag, 5. September auf Samstag, 24. April 2021 verschoben. Die Feier für die Jubelpaare des Jahres 2021 wird am Samstag, 4. September 2021, 15.00, in der Kathedrale Solothurn stattfinden.



**Katholische Kirche Region Bern
Pfarrei Bruder Klaus Bern**



WIR SUCHEN AUF 1. OKTOBER 2020 EINE/N PFARREISEELSORGER/IN 80%

Die offene und lebendige Pfarrei Bruder Klaus in Bern zählt ca. 6000 Mitglieder. Sie ist Teil des Patorialraumes Region Bern. In der Pfarrei leben viele junge Familien. Per 1. Oktober 2020 oder nach Vereinbarung bieten wir eine vielseitige, attraktive Stelle an als

Pfarrseelsorger/in mit Fokus auf Jugendseelsorge (80%)

Ihre Aufgaben:

ausserschulischer Religionsunterricht - Mitarbeit im Katechese-Team und bei gemeindegemeinschaftlichen Anlässen - Mitarbeit im Firmweg ü17 - Projektarbeit - Verantwortung der Ministranten - offene Jugendarbeit in Kooperation mit anderen Sprachgemeinschaften und Pfarreien des Patorialraumes sowie mit den umliegenden ref. Pfarreien - Projektarbeit in Social Media, in Ökumene und in anderen Bereichen der Pfarreipastoral.

Sie bringen mit:

Abschluss Theologiestudium und Berufseinführung Bistum Basel (oder gleichwertige Ausbildung) - Erfahrung in der Jugendarbeit - Einfühlungsvermögen, Offenheit und Diskretion im Umgang mit Kindern und Erwachsenen - Kreativität, Teamfähigkeit und Loyalität - selbstverantwortliche, strukturierte Arbeitsweise - Bereitschaft für die Zusammenarbeit im Patorialraum.

Wir bieten Ihnen:

Selbstständiges und abwechslungsreiches Arbeiten - Unterstützung durch das engagierte Pfarrei- und Katechese-Team - eine gute Infrastruktur mit Arbeitsplatz - attraktive Anstellungsbedingungen gem. Richtlinien der Landeskirche.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Pfarrer Nicolas Betticher, 079/305 70 45, nicolas.betticher@kathbern.ch oder unter bruderklausbarn@kathbern.ch.

Wir freuen uns auf Ihre elektronische Bewerbung bis zum 14. August 2020 an:
Abteilung Personal Bistum Basel, personalamt@bistum-basel.ch.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

ElternCafé Bern Nord

Tim Stauffer
079 442 22 37

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Sonntag, 26. Juli

09.30 Gottesdienst mit M. Ruch, Taufe von Aurora Strangis, Jahrzeit für Margrit Driussi-Kessler, Kollekte: Christen im Heiligen Land

Sonntag, 2. August

09.30 Ökum. Gottesdienst mit M. Wey und M. Ruch
Kollekte: Konzernverantwortungsinitiative
Anschliessend Apéro

Montag, 3. August

14.00 RU 3. Klasse, Vorbereitung Erstkommunion
17.00 Für Interessierte, Probe der Lieder für Erstkommunion

Dienstag, 4. August

14.00 RU 3. Klasse, Vorbereitung Erstkommunion
17.00 Für Interessierte, Probe der Lieder für Erstkommunion

Donnerstag, 6. August

14.00 RU 3. Klasse, Vorbereitung Erstkommunion
17.00 Für Interessierte, Probe der Lieder für Erstkommunion

Freitag, 07. August

14.00 Beisetzung von Ruedi Eggmann, Schosshaldenfriedhof Bern, Treffpunkt Haupteingang
15.30 Abschiedsgottesdienst für Ruedi Eggmann, Marienkirche
16.00 Ökum. Gottesdienst, Domicil Spitalackerpark

Hochzeit

Am 25. Juli geben sich Jeannine Rotzetter und Sven Eric Rasinger in der Schlosskirche Spiez das Jawort. Wir wünschen dem Paar, dass Gottes Geist ihre Ehe segne und behüte.

Sommerferien

Bis 9. August finden keine Gottesdienste am Donnerstag und Samstag statt. Das Sekretariat ist Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 besetzt.

Pensionierung und Abschied von Manfred Ruch

Wie angekündigt, wird M. Ruch Ende August in Pension gehen. In und nach den Gottesdiensten vom 2. und 16. August ist Abschiednehmen angesagt.

Die Platzverhältnisse sind wegen der noch geltenden Corona-Regeln beschränkt. Mit der Aufteilung der Verabschiedung auf zwei Sonntage sollte eine Teilnahme für alle möglich sein. Der **Gottesdienst am 2. August** fällt auf den ersten Sonntag im Monat, er

wird also ökumenisch gefeiert. Er wird vorbereitet von Mirjam Wey und Manfred Ruch. In diesem Gottesdienst liegt der Akzent auf der Würdigung des ökumenischen Aufbruchs im Nordquartier, der unter dem Titel «Ökumene Bern-Nord» am 1. Januar 2018 offiziell gestartet ist. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Apéro.

Der **Gottesdienst am 16. August** fällt auf das «Patrozinium» der Marienkirche, das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Wir feiern ihn wie gewohnt mit der Mission der Portugiesisch Sprechenden. P. Oscar Gil wird der Eucharistie vorstehen. Auch in dieser Feier sind die reformierten Geschwister selbstverständlich willkommen. Jürg Liechti (Pfarrer in der Johannes Kirche) wird Manfred Ruch ein «Wort auf den Weg» mitgeben. Auch nach diesem Gottesdienst gibt es einen Apéro.

Erstkommunion

Am **Sonntag, 23. August**, feiern wir das Fest der Erstkommunion. Die Kinder der 3. Klasse haben einen Teil der Vorbereitung auf die Erstkommunion in der letzten Ferienwoche. An den Abenden des 3./4./6. August, von 17.00 bis 18.00, können alle, die Freude am Singen haben, mit den Kindern die Lieder für das Fest einüben.

Religionsunterricht 2020/2021

Der Brief für den Religionsunterricht wird in der letzten Woche der Sommerferien verschickt.

Der Religionsunterricht startet nach den Herbstferien und findet für die 1. bis 5. Klasse einmal pro Monat am Nachmittag statt (1. und 2. Klasse jeweils freitags, 3./4.5. Klasse jeweils mittwochs).

Für die Schülerinnen und Schüler der 6./7. Klasse werden wieder ökumenische Modulkurse angeboten, gemeinsam mit den reformierten Kirchgemeinden Markus und Johannes.

Für die 8. und 9. Klasse wird ein Blockunterricht organisiert.

Die Unterrichtsdaten werden auf unserer Website aufgeschaltet. Die Kinder der 1. Klasse können nach den Sommerferien zum Unterricht an-

gemeldet werden. Der Anmeldetalon dafür ist ebenfalls auf der Website aufgeschaltet.

Der nächste Firmweg findet im Schuljahr 2021/2022 statt. Jugendliche, die zwischen 1. Mai 2003 und 30. April 2005 geboren sind, erhalten im Verlauf des kommenden Jahres eine Einladung zum Firmkurs.

Pfarreichronik

Antoniuskasse:

8. September 2019	Fr.	485.00
5. Januar	Fr.	530.00
15. März	Fr.	556.00
27. April	Fr.	200.00
23. Juni	Fr.	1010.00

Neu im Sekretariat



Mein Name ist Nicole Roggo-Lüthi. Per 1. August trete ich die Nachfolge von Lisa Scherwey im Sekretariat der Pfarrei St. Marien an. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. In meiner Freizeit bin ich oft mit meiner Familie in der Natur anzutreffen, im Sommer beim Wandern oder Velofahren. Auch ein Sprung in die kühle Aare darf bei mir nicht fehlen. Im Winter liebe ich es, mit den Skis die verschneiten Hänge runterzufahren oder mit den Schlittschuhen auf dem Eis Runden zu drehen. Ich freue mich schon sehr darauf, bald Teil des Teams St. Marien zu sein.

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern

Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern

Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer

(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog*innen

(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
031 996 10 88

Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86

Katrin Schulze (ks)
031 996 10 85

Michal Wawrzynkiewicz (mw)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit

(St. Mauritius)

Romeo Pfammatter,
031 990 03 27

Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst

(St. Mauritius)

Isabelle Altermatt,
031 996 10 84

Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat

(St. Antonius)

031 996 10 80

Regula Herren
Nicole Santschi

Bea Schmid

Therese Sennhauser
(Buchhaltung)

Bürozeiten:

Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane

Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26

Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius

031 996 10 92

Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 25. Juli

16.00 Eucharistiefeier (ruh, je) im
Domicil Schwabgut

Sonntag, 26. Juli

09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ruh, je) mit
Taufe und Firmung

Mittwoch, 29. Juli

18.30 Kommunionfeier (je)

Freitag, 31. Juli

18.30 Kommunionfeier (je)

Samstag, 1. August

18.00 Kommunionfeier (je) mit
Dreissigstem für Guido Converio

Sonntag, 2. August

09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Kommunionfeier (je)

Mittwoch, 5. August

18.30 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 6. August

10.00 Kommunionfeier (ks) im
Domicil Baumgarten

Bethlehem

Samstag, 25. Juli

18.00 Eucharistiefeier (ruh, je)

Sonntag, 26. Juli

09.30 Eucharistiefeier (ruh, je)

Dienstag, 28. Juli

09.15 Eucharistiefeier (ruh)

Sonntag, 2. August

09.30 Kommunionfeier (je)

Dienstag, 4. August

09.15 Kommunionfeier (kg),
gestaltet von der Frauengruppe

Rosenkranz

Am Mittwoch, **29. Juli und 5. August**,
jeweils um 19.15, finden in der Krypta
St. Antonius Rosenkranzgebete statt.

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
Guido Converio. Der Trauerfamilie
sprechen wir unser herzliches Beileid
aus.

«Ich bin die Auferstehung und das
Leben.» Johannes 11,25

Veranstaltungen Bümpliz / Bethlehem

Unsere Pfarreizentren öffnen nach
den Sommerferien wieder. Bis dann
finden keine Veranstaltungen statt.

Auf Wiedersehen ...

Danke für ...
die herzliche und offene Aufnahme,
die Gemeinschaft und Freundschaft,
ein Zuhause im Glauben und Leben,
das Ringen miteinander um das Reich
Gottes,
das Gebet und jegliche
Unterstützung,
die gemeinsamen Gottesdienste und
das Feiern miteinander,
alle Begegnungen, Gespräche und
den theologischen Austausch,
jedes aufmunternde, motivierende
und kritische Wort,
weit geöffnete Herzen und
hilfsbereite Hände,
die Begleitung in diesen fünf Jahren,
...
Und ich sage nicht «Ade» oder «Lebe-
wohl», sondern «auf Wiedersehen»!
Ihr Michal Wawrzynkiewicz

Ökumenischer Bettag Bern-West

Im ökumenischen Gottesdienst zum
Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bet-
tag vom 20. September in der reformierten
Kirche Bethlehem lautet das
Thema «Und siehe, es war sehr gut».
Wir wollen zeigen, was alles gut im Le-
ben ist und war. Es soll für die Gäste
eine «Augenweide» werden. Daher la-
den wir Sie ein, uns ein entsprechen-
des Foto zuzusenden. Ihr Foto werden
wir im Gottesdienst verwenden.
Bitte senden Sie Ihr Foto per E-Mail
an Martin Streit, martin.streit@
emk-schweiz.ch oder per Post an die
Bernstrasse 68, 3018 Bern. Mit dem
Einsenden des Bildes erklären Sie sich
einverstanden, dass wir Ihr Bild im
Gottesdienst zeigen dürfen. Auf dem
Foto möchten wir Ihren Vornamen
und den Jahrgang angeben. Das For-
mat spielt keine Rolle. Auch Papierbil-
der sind willkommen. Diese werden
eingescannt. **Einsendeschluss** ist der
28. August. Wir freuen uns über Ihr
Foto und grüssen herzlich.

Martin Streit, Pfarrer EMK Bern,
Vorbereitungsteam ökumenischer
Bettag Bern-West

Pasta für Gross und Klein

Nach den Sommerferien starten wir
wieder mit unserem Mittagstisch

jeden Donnerstag im Saal St. Anto-
nius. Sie möchten ab und zu beim Ab-
waschen helfen, Kaffee bereitstellen
oder allenfalls einmal kochen? Bitte
melden Sie sich bei mir unter:
patricia.walpen@kathbern.ch oder
Telefon 031 990 03 24.
Anmeldungen fürs Essen nehmen
Chantal Reichen 078 764 72 53 und
Séverine Décaillet 079 288 85 80 bis
am Dienstag, wenn möglich per SMS,
entgegen.

Zum 1. August

Die Basler Statue «Helvetia auf der
Reise» wird mir dieses Jahr zum Sinn-
bild für den 1. August. Helvetia feiert
Geburtstag. Aber sie steht nicht
selbstbewusst, mit Schild und Lanze
bewaffnet, da. Sie sitzt nachdenklich
am Rhein und blickt auf die Baustellen
am gegenüberliegenden Ufer. Ihr Ge-
päck hat sie abgestellt. Sie wirkt etwas
müde und ratlos. Liegt es an der zu-
rückgelegten Wegstrecke durch Lock-
down, Öffnung, zweite Welle? Ist es
die Ungewissheit, wie es weitergeht?
Oder rastet sie einfach und besinnt
sich auf ihre innere Kraft? Ich wünsche
uns allen, dass wir den 1. August be-
wusst und mit Zuversicht feiern könn-
en. Dass wir uns auf unsere Stärken
besinnen, in Erinnerung an vergange-
ne gute Zeiten Kraft schöpfen, und zu-
versichtlich die Baustellen in Angriff
nehmen, die auf uns warten. Seien es
Grundlagen unserer Gesellschaft, die
überdacht und neu geordnet werden
wollen, seien es wegweisende Abstim-
mungen, die anstehen. Liebe Helvetia,
ich wünsche dir Vertrauen in dich
selbst und auf Gott, der dich und die
ganze Welt in seinen Händen hält. In
dem Sinne: Happy Birthday!



Oster- mundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@
kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann
031 930 87 13
Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11
Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02
Anneliese Stadelmann
031 930 87 12
Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Sonntag, 26. Juli

09.30 Kommunionfeier
Aline Bachmann, Abschieds-
gottesdienst

Mittwoch, 29. Juli

09.00 Kommunionfeier
Aline Bachmann

Sonntag, 2. August

09.30 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Mittwoch, 5. August

09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Ittigen

Sonntag, 26. Juli

Kein Gottesdienst

Sonntag, 2. August

11.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Donnerstag, 6. August

09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner
19.30 Meditation

Pfarreichronik

Das Jawort geben sich am 8. August
Urs Bischof und Helen Waxenegger,
Ittigen.

Wir wünschen dem Paar Gottes Segen
auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Verstorben sind am 30. März Vera
Wenger und Christian Blaser. Eben-
falls verstorben sind Elisabeth Erne
und am 5. Juli Pius Planzer, alle Oster-
mundigen.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe
und tröste die Angehörigen.

Weitere Gottesdienst- formen

Seit Pfingsten haben wir unsere Got-
tesdienste wegen Corona bewusst
ohne Eucharistie bzw. Kommunion
gefeiert. Das Wort Gottes bekam da-
für mehr Raum; auch war mehr Zeit für
Stille, Musik und andere Elemente. Für
uns Liturg*innen war das eine neue,
gute Erfahrung – und wir haben viele
positive Rückmeldungen erhalten.
Darum möchten wir auch in Zukunft
gelegentlich einen Sonntagsgottes-
dienst anders gestalten, zum Beispiel
die Segensfeier zum Schulbeginn. Die
Ankündigung wird jeweils dem «pfarr-
blatt» zu entnehmen sein.

Diese neue Art von Gottesdienst wur-
de aus der Not geboren – jetzt darf
sie sich in der ruhigeren Zeit entwi-
ckeln. Wir freuen uns weiterhin über
positive und auch kritische Rückmel-
dungen! Danke fürs Mitdenken, Mit-
gestalten!

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 4. August, «Schiffskanal im
Märchenwald»: Bussigny VD –
Ecublens VD – St Sulpice VD
10,3 km; 2 ¾ Std.; auf 130 m; ab
140 m; Besammlung alle: 08.50 Bern
HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Ab-
fahrt: 09.04 Bern HB, Gleis 3 ab; 10.30
Lausanne ab; 10.38 Bussigny an;
Rückkehr: 15.02 St Sulpice Centre ab;
15.30 Morges ab; 16.56 Bern HB an;
Kosten: ca. Fr. 39.–, Anmeldung bis
31. Juli an Urs Lüthi, 031 839 64 30;
077 431 63 93 oder urs.luethi@gmx.ch

Voranzeige: Segensgot- tesdienst zum Neubeginn

Samstag, 8. August, 18.00, in der
reformierten Kirche Bolligen
Sonntag, 9. August, 09.30, in der
Kirche Guthirt Ostermundigen

Am Wochenende vom **8./9. August**
sind alle – Gross und Klein, Alt und
Jung – eingeladen zu einer Segensfei-
er. Wir nehmen uns Zeit, über die
Neuanfänge, die neuen Aufgaben
und Herausforderungen in unserem
Leben nachzudenken. Für die Schritte,
die vor uns liegen, bitten wir gemein-
sam um Gottes Segen. Auch Franca
Collazzo, die neue Theologin, wird in
diesen Gottesdiensten vorgestellt.
Die Kinder, die neu in den Kindergar-
ten und in die Schule kommen, dürfen
in diesen Gottesdienst ihre Täschli
und Schulsäcke mitnehmen.

Wanderung der Gemein- schaft der Frauen

Wir laden Euch am **Donnerstag, 10. September**, herzlich zur Herbst-
wanderung in die abwechslungsrei-
che Auenlandschaft an der Reuss im
Kanton Aargau ein. Anmeldung bis
Freitag, 4. September an Hanni Michlig
(079 588 56 36) oder per E-Mail
(hanni.michlig@gmx.net) oder
Therese Knaus (031 931 61 66). Bei
zweifelhaftem Wetter geben wir am
Vorabend ab 19.00 Auskunft über die
Durchführung. Ausweichdatum:
17. September. Das ausführliche Pro-
gramm finden Sie in beiden Kirchen
und auf unserer Homepage.

Hörhilfen in der Kirche Ittigen

Es gibt immer wieder Klagen, dass die
Akustik in der Kirche Ittigen schlecht
sei. Zwar gibt es eine Ringleitung,
doch dazu muss man etwas auspro-
bieren, wo die guten Sitzplätze in der
Kirche sind. Anscheinend funktioniert
dies nicht mit allen Hörgeräten, des-
halb wurden vier Hörhilfen ange-
schafft, die mit der Lautsprecheran-
lage gekoppelt sind. Diese werden
nun vor den Gottesdiensten beim
Schriftenstand in der Kirche aufliegen
und können benützt werden.
Wir sind sehr froh um Rückmeldungen
ans Sekretariat oder persönlich. Falls
es gut funktioniert und es weitere Ge-
räte braucht, werden zusätzliche be-
stellt. Also bitte lassen Sie uns wissen,
ob es klappt oder nicht. Das kann
auch für andere hilfreich sein. Danke!

Lektor*innen für Ittigen/ Bolligen gesucht

Der Sonntagsgottesdienst lebt auch
von der Beteiligung der Pfarremit-
glieder. Deshalb suchen wir weitere
Personen, die bereit sind, zwei- bis
dreimal pro Halbjahr an einem Sams-
tag oder Sonntag den Dienst als Lek-
tor*in bzw. Kommunionhelfer*in in It-
tigen/Bolligen zu übernehmen. Bitte
melden Sie sich, wenn Sie selber die-
sen Dienst gern übernehmen möch-
ten oder wenn Sie jemanden kennen,
den wir anfragen könnten.

Offener Kühlschrank

Wenn der Gemüse- oder Früchte-
ertrag in Ihrem Garten zu gross ist
und Sie zu viel davon haben – füllen
Sie bitte den «offenen Kühlschrank»
im Kirchturm in Ostermundigen und
beim Bahnhof Ittigen. Vielen Dank!

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 26. Juli
09.30 Eucharistiefeier
(Pater R. Hüppi)

Dienstag, 28. Juli
08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Juli
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. August
09.30 Eucharistiefeier
(Pater R. Hüppi)

Dienstag, 4. August
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 6. August
17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 7. August
19.00 Eucharistiefeier

Pfarreianlässe

Sommercafé



In den Sommerferien lädt das Seelsorgeteam alle ein, einen Besuch in unserem Sommercafé zu machen. Jeweils am **Donnerstagnachmittag** zwischen **15.00 und 17.00** erwarten wir Sie gerne im Pfarrhaus-Garten Zollikofen unter dem grossen Sonnenschirm. Es stehen Kaffee, Tee und Kuchen für Sie bereit. Wir begrüßen Sie gerne am **Donnerstag, 30. Juli**, dann zum letzten Mal am **6. August**.

Wandergruppe St. Franziskus

Rundwanderung auf der Engehalbinsel am **Dienstag, 4. August**, Verschiebedatum: 11. August, Besammlung: Bahnhof Worblaufen **10.00**, Abmarsch 10.10; Rückfahrt: mit Bus ab Station Reichenbach nach Bhf. Worblaufen, Fahrzeit vier Minuten; Wanderzeit: ca. 2,5 Stunden, Streckenlänge 8,5 km, leicht, Verpflegung aus dem Rucksack.

Die Wanderleiter: Heidi und Gerhard Galli, Tel. 031 911 16 65 oder 078 836 46 22

Angrenzend an Zollikofen liegt in einer doppelten Aareschleife die Engehalbinsel. Auf dieser von der Aare umflossenen Insel befinden sich weitgehend geschlossene Waldgebiete mit schmalen Wegen. Zusammen auf einer Wanderung geniessen wir, meistens im Schatten und nahe der Aare, die romantische Gegend.

Wir beginnen unseren Rundweg in Worblaufen über die Tiefenaubrücke Richtung Aaregg. Dann geht es der Aare entlang abwärts durch den Rychebachwald und über den Pulverrain mit Sicht auf das Schloss Bremgarten bis zur Felsenaubrücke. Diese überqueren wir und wandern auf dem letzten Teilstück flussaufwärts bis zur Gartenwirtschaft Schloss Reichenbach.

Senior*innen

Gruppe Fidelio

Die Gruppe Fidelio trifft sich am **Freitag, 7. August**, nach Absprache.

Blue Community

Wem gehört das Wasser?

Wasser ist ein öffentliches Gut, das allen gehört. Es kann durch nichts ersetzt werden. Deshalb sollte die Wasserversorgung in der Verantwortung der öffentlichen Hand liegen. Der Handel mit Wasser gehört jedoch weltweit zu den lukrativsten Geschäften. Grosskonzerne mit Sitz in der Schweiz mischen kräftig mit. Aus dem gemeinsamen öffentlichen Gut ist eine profitable Handelsware geworden. Zunehmend werden öffentliche Wasserversorgungen und Grundwasserquellen privatisiert – meist mit negativen Auswirkungen auf den Zugang, die Verfügbarkeit und die Bezahlbarkeit. Die einkommensschwache Bevölkerung leidet besonders darunter. In der ganzen Schweiz ist Trinkwasser von bester Qualität weitgehend eine Selbstverständlichkeit. Weltweit sieht die Situation jedoch anders aus: 663 Millionen Menschen haben nach wie vor keinen Zugang zu sauberem Wasser.

Mitglied bei «Blue Community»

Seit April 2018 ist unsere Pfarrei St. Franziskus eine Selbstverpflichtung mit «Blue Community» eingegangen. Wir fördern damit das Bewusstsein vom Wert des Wassers für alle Menschen.

1. Wir anerkennen Wasser als Menschenrecht, niemandem darf Wasser vorenthalten werden.
2. Die Förderung von Wasser- und Abwasser-Dienstleistungen, die von der öffentlichen Hand bereitgestellt werden. Zugang zu Wasser darf nicht an Private abgegeben/verkauft werden.
3. Wir konsumieren bei unseren Pfarrei-Anlässen in der Regel Leitungswasser, aus Dankbarkeit für unser sauberes Wasser und in Solidarität mit Menschen, denen Wasser fehlt.

4. Wir pflegen Verbindungen mit «Blue Community» und unterstützen ein Brunnen-Projekt im Süden. Schöne Wasserkrüge im Pfarreisaal Zollikofen, im Lindehus Münchenbuchsee und auch bald wieder im Franziskushaus Jegenstorf erinnern uns immer wieder an diese Abmachungen. Paul Hengartner



Jahresthema: Sprudelnde Quelle

Wasser ist auch Symbol für Leben und Lebendigkeit. Wasser wollen wir in der Pfarrei noch mehr zum Thema machen. So hat das Seelsorgeteam als Motto für ein ganzes Jahr «Sprudelnde Quelle» gewählt. Mit diesem Leitwort möchten wir auf allen Ebenen und bei verschiedenen Veranstaltungen Lebendigkeit und Glauben fördern.

Vorschau

Sommertagesdienst

Sonntag, 9. August, 9.30, auf der Wiese der Blindenschule Zollikofen – Familiengottesdienst zum Start ins neue Schuljahr. Die Katechetinnen und eine Delegation des Franziskus-Chors wirken mit. Anschliessend gibt's einen Apéro für die Erwachsenen und Glacé für die Kinder.

Einweihung

Franziskushaus Jegenstorf

Samstag, 15. August, ab 15.30
«Tag der offenen Tür» des Franziskushauses, Quartierweg 1
Wegen der noch geltenden Corona-Bestimmungen im Tropfsystem; **17.30** ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche, anschliessend feierliche Begehung des neuen Ökumeneweges und «Abend der offenen Tür» bis 20.00

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 26. Juli

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 30. Juli

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 2. August

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 6. August

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Todesfall

Am 24. Juni ist Frau Antoinette Nessier aus Bremgarten im Alter von 89 Jahren verstorben. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe.

«Wasser – ein Menschenrecht»

Die neue Wanderausstellung «Wasser – ein Menschenrecht» ist vom **31. August bis 11. September** jeweils von 08.00 bis 19.00 in der Kirche St. Johannes in Bremgarten zu sehen. Mit dieser Ausstellung wollen wir eine breite Öffentlichkeit für das Thema Wasser sensibilisieren. Während sauberes Wasser aus dem Hahnen in der

Schweiz eine Selbstverständlichkeit ist, haben weltweit 663 Millionen Menschen nach wie vor keinen Zugang zu Wasser. Vom Mangel betroffenen sind insbesondere arme und benachteiligte Regionen. Die Umleitung von Flüssen zur Bewässerung von Monokulturen oder für Staudamm- oder Bergbauprojekte sowie die massive Verschmutzung der Gewässer durch Pestizide bedrohen den Zugang zu sauberem Wasser. Wo Verknappung herrscht, wird stets versucht, Profit zu schlagen. Grosskonzerne sehen im Wasser ein kostbares Wirtschaftsgut und treiben die Privatisierung von Wasserressourcen voran.

Die Wanderausstellung informiert über die Wichtigkeit des Wassers als Menschenrecht, als öffentliches Gut und ruft dazu auf, den Konsum von Leitungswasser zu fördern. Die Pfarrei Heiligkreuz ist seit April 2018 Mitglied von «Blue Community» und serviert an Pfarreianlässen Leitungswasser in speziellen Glaskaraffen. Die Ausstellung greift ebenfalls Wasserfragen in der Schweiz auf. Unter anderem wird erklärt, weshalb wir Schweizerinnen und Schweizer über 80 Prozent unseres Wasserbedarfs durch Importe aus dem Ausland decken. Die Ausstellung geht aber nicht nur auf Probleme und Herausforderungen ein.

Ganz bewusst werden positive Beispiele und Entwicklungen beschrieben und einfache Handlungsoptionen aufgezeigt. Die Ausstellung besteht aus zehn Holztafeln und enthält ein interaktives Element.



Bild: Günther Gumhold / pixelio.de

Alles ist aus dem Wasser entsprungen!
Alles wird durch Wasser erhalten!
Ozean, gönn uns dein ewiges Walten.
Wenn du nicht in Wolken sendetest,
Nicht reiche Bäche spendetest,
Hin und her nicht Flüsse wendetest,
Die Ströme nicht vollendetest,
Was wären Gebirge, was Ebenen und Welt?

Du bist's, der das frischeste Leben erhält.

Johann Wolfgang von Goethe
(1749–1832)

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 25. Juli

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Patrick Schafer)

Sonntag, 26. Juli

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Patrick Schafer)
11.30 Taufe von Gabriel Alexander Mulas

Samstag, 1. August

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Sonntag, 2. August

09.30 Gottesdienst des EGW
(kein katholischer Gottesdienst)
11.30 Voraussichtlich Taufe von Lenox und Samira La Scalia

Herzlich willkommen Patrick Schafer, der mit Ruedi Heim zusammen den Pastoralraum Bern leitet und ebenfalls als Spitalseelsorger arbeitet.

Menschenkinder und Gotteskinder

Mit den Eltern Tonino und Gabriela Mulas freuen wir uns über die Taufe ihres Sohnes Gabriel Alexander am Sonntag, 26. Juli. Mit den Eltern Alessandro La Scalia und Lea Saier freuen wir uns über die Taufe ihrer Kinder Lenox und Samira am Sonntag, 2. August.

Wir wünschen den Familien und ihren Gästen einen schönen Festtag.

Gottesdienst des EGW am

2. August

Das Evangelische Gemeinschaftswerk EGW feiert am 2. August einen Gottesdienst in unserer Kirche. So können sie wieder mal als ganze Gemeinde Gottesdienst feiern. Alle sind herzlich willkommen.

Zwischendurch Ostern im Sommer

Zwischendurch bin ich im Garten und geniesse die Früchte, die meine Vorfahren gepflanzt haben. Äpfel, Kirschen, Trauben, Pflaumen, Himbeeren. Wir versuchen, den Garten zu pflegen. Zwischendurch bin ich im Garten, viel zu selten. Zwischendurch zerreisst ein 40 Tonnen schweres Fahrzeug die Stille und quält sich den Berg hoch. Oder ein Töfffahrer reizt den 2. Gang aus und markiert Präsenz fürs ganze Dorf. Zwischendurch gehe ich ganz bewusst in den Garten, zwischen einem Trauergespräch und den schrecklichen Nachrichten aus der ganzen Welt. Im Amazonas werden indigene Menschen vertrieben, um mit giftigen Chemikalien Gold aus dem Boden und dem Fluss zu schwemmen, damit für Menschen ungeniessbares Soja für die Tiermast in Europa pro-

duziert werden kann. Zwischendurch erfahre ich von den Sorgen der Eltern um ihre Kinder. Zwischendurch lerne ich Menschen kennen, die ihre Arbeit in der Corona-Zeit verloren haben und nicht mehr weiterwissen. Zwischen vielem, was mich belastet, nehme ich mir einen Augenblick und gehe in den Garten. Zwischendurch ahne und erfahre ich das Wunder der roten «Trübeli», wo vor Kurzem nur kahle Äste vor mir waren. Der stille Protest der roten «Trübeli» gegen die Ungerechtigkeiten und Nöte dieser Welt lässt mich staunen. Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit, so klingt die dankbare Formulierung im eucharistischen Hochgebet in mir nach. Zwischendurch stimme ich in den Lobgesang der Heiligen Klara und des Heiligen Franziskus ein: Gelobt seist du, grosser Gott, mit Schwester Himbeere und Schwester Johannisbeere, mit Bruder Regen und Bruder Regenwurm. Leben in Fülle, das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit wären eigentlich möglich. Zwischendurch erlebe ich sie. Mit österlichen Menschen, die sich für Gerechtigkeit und Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Zwischendurch erzähle ich von ihnen und erlebe zwischendurch Ostern im Sommer.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Tantely Bisang (TB)
Barbara Catania (BC)
Beat Gächter (BG)
Leonie Läderach (LL)
Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krah
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Sonntag, 26. Juli

09.30 Eucharistiefeier (MB)
Dreissigster für Roger Albert Burri
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
auf dem Hof der Familie Hostettler,
Grossgschneitstrasse 30, Mittelhäu-
sers, mit Jugendarbeiterin Chantal
Brun und Janine Liechi, ref. Pfarrerin.
Anschliessend Apéro, organisiert
durch den Ortsverein.

Der Gottesdienst ist bei jeder Witte-
rung. Da die Abstände nicht gewähr-
leistet sind, wird eine Anwesenheits-
liste geführt. Siehe Aktuelles St. Josef
**18.00 Eucharistiefeier der Famili-
schen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas**

Mittwoch, 29. Juli

09.00 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Arnold Bloch-Kuriger

Sonntag, 2. August
09.30 Kommunionfeier (SK)

Mittwoch, 5. August
09.00 Kommunionfeier (SK)
Jahrzeit für Josef und Berta Aebischer
Schmid
14.30 Kommunionfeier (SK)
im Alters- und Pflegeheim Tilia, Köniz

Schwarzenburg

**Während der Sommerpause finden
keine Gottesdienste statt.**

Wabern

Sonntag, 26. Juli
11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 28. Juli
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 31. Juli
18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend **Rosenkranz**

Samstag 1. August
**09.30 Trauung von Charles
Brownshan Joseph und Nisanthiny
Joseph**

Sonntag, 2. August
11.00 Kommunionfeier (SK)

Dienstag, 4. August
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Mittwoch, 5. August
10.15 Eucharistiefeier (MB)
Alters- und Pflegeheim Domicil
Schöneegg, Bern

Freitag, 7. August
**10.00 Ökumenischer Wortgottes-
dienst in Kühlewil**
Pater Markus Bär und Andrea Figge,
reformierte Pfarrerin

18.30 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Anne-Marie Diethelm,
anschliessend **Rosenkranz**

Kehrsatz

Sonntag, 26. Juli
Kein Gottesdienst

Sonntag, 2. August
10.00 Reformierter Gottesdienst
Natalie Aebischer, reformierte
Pfarrerin

Aktuelles St. Josef

**Ökumenischer Gottesdienst auf
dem Hof der Familie Hostettler,
Mittelhäusern**
Sonntag, 26. Juli, 10.00

Der Gottesdienst mit Jugendarbeite-
rin Chantal Brun und Janine Liechi,
reformierte Pfarrerin, findet bei jeder
Witterung auf dem Hof der Familie
Hostettler, Grossgschneitstrasse 30,
Mittelhäusern, statt. Der Ortsverein
organisiert einen Apéro.
Da beim Gottesdienst die Abstände
nicht gewährleistet sind, wird eine An-
wesenheitsliste geführt.

Segenswunsch

Das Brautpaar Martin Linhart und
Katrin Eva Windolf gibt sich am Sams-
tag, 25. Juli vor Gott das Jawort.
Wir gratulieren und wünschen ihnen
für ihren gemeinsamen Lebensweg
viel Glück, Liebe und Gottes Segen
für die Zukunft.

Aktuelles St. Michael

Segenswunsch

Das Brautpaar Charles Brownshan Jo-
seph und Nisanthiny Joseph gibt sich
am Samstag, 1. August vor Gott das
Jawort. Wir gratulieren und wünschen
ihnen für ihren gemeinsamen Lebens-
weg viel Glück, Liebe und Gottes Se-
gen für die Zukunft.

Voranzeige

Everdance® in Wabern

Eine neue Kursreihe startet ab dem
11. August im Pfarreiheim St. Michael
in Wabern.

Jeweils Dienstag, 09.30–10.30, treffen
sich tanzfreudige Menschen, um mit
einfachen Schrittfolgen des moder-
nen Gesellschaftstanzes etwas für die
Gesundheit, Lebensfreude und ein
gesundes Hirn zu tun. Geeignet für
Personen ab 60 Jahren, aber auch
offen für jüngere Interessierte.
Kosten: Fr. 90.–

Anmeldung: Erika Riesen,
079 7013 94 54,
riesen.wabern@sunrise.ch

Erstkommunionsfeiern in Köniz

Samstag, 15. August, 16.00
Sonntag, 16. August, 10.30
Wir weisen darauf hin, dass bei diesen
Gottesdiensten die Abstände nicht
gewährleistet sind, und werden daher
eine Anwesenheitsliste führen.

Wir stellen vor

In unseren Pfarreien sind viele Frauen
und Männer engagiert. In loser Folge
möchten wir die verschiedenen Grup-
pierungen mit ihrem Wirkungskreis
und ihren Aktivitäten vorstellen.



Kinder-, Jugend- und Familien- arbeit, Katechese

Verschiedenste Menschen jeglichen
Alters helfen bei Projekten mit.
Seien es Eltern bei der Vorbereitung
der Erstkommunion oder bei der Ge-
staltung vom Unterrichtsprogramm,
Kinder beim Dreikönigsspiel und gan-
ze Familien beim Weihnachtsgottes-
dienst.

Oder die Erstkommunionkleider-
frauen, welche mit viel Gespür immer
schauen, dass auch jedes Kind ein
sehr gut passendes Kleid trägt.
Aber auch eine Kinderanimations-
woche, Thomaskindertage, Advents-
nachmittage, Räbeliechtliumzüge, Be-
gegnungstage, die Jugendreise oder
das beliebte Kerzenziehen wären
ohne die unzähligen Freiwilligen nicht
möglich.

Wieso Kinder mit Freude mitmachen,
zeigen die Rückmeldungen:
«Meine schönste Rolle war einmal
beim Dreikönigsspiel, als ich Kaspar
war. Ich war schon ein paar Mal ein Ka-
mel und finde es immer noch lustig,
dass die Kamele reden können.»

Laura

«Toll ist, dass man sich bei Theatern
verkleiden kann und man eine andere
Person ist. Die Rolle als Augustus hat
mir sehr gut gefallen.»

Michel

Köniz Wabern

Gottesdienst feiern mit Senior*innen im Tilia

Was braucht es, damit ein Mehrzwecksaal zum Gottesdienstraum wird?

Menschen, die miteinander Gottesdienst feiern wollen. Auch, wenn sie nicht mehr in die Kirche kommen können. Einmal im Monat, jeweils mittwochs um 14.30, feiern die Senior*innen im Tilia katholischen Gottesdienst mit den Freiwilligen und einem/einer Seelsorger*in von St. Josef. Die Freiwilligen bereiten den Raum vor und begrüssen die Menschen auf ihrer Wohntage und laden sie zum Gottesdienst ein. Das Pflegepersonal übernimmt den Transfer in den Gottesdienstraum und wieder zurück auf die Wohntage.

Wir feiern die Gottesdienste so, dass sie den Bedürfnissen der älteren Menschen angemessen sind: Nicht zu lange, ca. 35 Minuten, mit kreativen und sinnlichen Elementen und nicht allzu wortlastig.

Die Freiwilligen können je nach Neigung im Gottesdienst die/den Seelsorger*in unterstützen, zum Beispiel etwas vorlesen oder zur Hand gehen oder einfach in der Nähe der Senior*innen sitzen bleiben.

Nach dem Gottesdienst bleiben sie bei den Bewohner*innen, bis alle wieder in ihren Zimmern sind.

Wenn Sie gerne für die Senior*innen bei den Tilia Gottesdiensten da sein möchten, melden Sie sich.

Kontakt: Ute Knirim, 031 970 05 73

Impressionen aus den Wölfl- und Pfadilagern



Freiwilligenfeste im Januar

Auktion – Spende ans Kinderheim

Auszug aus dem Dankeschreiben:
... Aus beiden Anlässen wurden total Fr. 4660.– gespendet, dies ist grossartig!

Die aktuelle Situation ist für die Menschen in Kambodscha sehr anspruchsvoll. Seit Mitte März sind die Schulen geschlossen, und es ist noch nicht bekannt, wann eine Wiedereröffnung in Betracht gezogen wird. Wir verwenden die Spenden für Lebensmittelpakete an 665 bedürftige Familien. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich, und ich würde mich freuen, Sie bei anderer Gelegenheit wieder persönlich zu treffen.

Alles Gute und gute Gesundheit!

Claudia Komminoth, Präsidentin
Stiftung Eyes Open

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11

031 300 40 90

www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski

079 374 94 80

Sekretariat

Melanie Ramser

031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann

031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10

Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann

079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 26. Juli

10.00 Eucharistiefeier

mit Pater Marcin Magdziarz

Kollekte: Beratungsstelle für
Sans-Papiers

Donnerstag, 30. Juli

09.15 Eucharistiefeier

mit Pater Kornelius Politzky

Sonntag, 2. August

10.00 Eucharistiefeier

mit Pater Marcin Magdziarz

Kollekte: Kovive, Ferienangebot für
armutsbetroffene Kinder in der Schweiz

19.00 Jubilate, reformierte Kirche

Donnerstag, 6. August

09.15 Eucharistiefeier

mit Pater Kornelius Politzky

Sonntag, 9. August

10.00 Segnungsfeier

für das neue Schuljahr

mit Astrid Lanz, Schauspielerin

Herzlich willkommen sind Schüler*innen,
Eltern, Grosseltern.

Sonntag, 23. August

10.00 Kommunionfeier

mit dem Duo «Another Me»

Anschliessend offeriert der Pfarreirat
einen **Sommerapéro**. Wir verzichten
dieses Jahr auf das Sommerfest.

Krise als Chance

«Was findet hier statt? Was ist das für eine Gruppe?» So, oder ähnlich, tönt es, wenn der Eltern-Kind-Treff (oder kurz Elki-Träff) im öffentlichen Raum stattfindet und Eltern, die zufällig auf dem Dorfschulspielplatz verweilen, sich bei Cornelia Born erkundigen.

Nach den Lockerungen der Corona-Krise war die Kreativität und Flexibilität der bisherigen Teilnehmenden gefordert. Um den bundesrätlichen Vorgaben entsprechen zu können, verlegte die Leiterin kurzerhand den Elki-Träff ins Freie. Und das nicht ohne Folgen. Viele wurden neugierig. Trotz intensiver Werbung ist längst nicht allen Eltern mit Kleinkindern bekannt, dass es eine so «gäbige» Treffmöglichkeit für Mütter, Väter, Grosseltern und deren null- bis vierjährigen (Gross-)Kinder in Belp besteht.

Das Wetter meinte es bisher mit den doch eher in Bodennähe Spielenden gut. So wurde aus der Not heraus eine Tugend, und der Elki-Träff wird Zuwachs bekommen. Er findet bei gutem Wetter und während der Schulzeit immer dienstags von 09.00–11.00 statt.

Informationen:

Cornelia Born Tel. 076 761 19 74

Elki-Träff Dorfschulspielplatz



Inne-Halten im Burgund Gruppenreise nach Taizé

An diesem bekannten und spirituellen Ort beteiligen wir uns und wirken mit. Es wird auch Gelegenheiten zu Ausflügen, Besichtigungen in Cluny und kleinen Wanderungen geben.

Vom Montag, 5. bis Sonntag, 11. Oktober (ÖV-Reise) oder ab Donnerstag, 8. Oktober (Kleinbus)

Zwei Möglichkeiten stehen offen:
Wohnen im Nachbardorf Cormatin (Erwachsene)

Wohnen in der Communauté (Jugendliche)

Informationstreffen am

Mittwoch, 5. August, um 19.30,

Pfarreizentrum

Leitung und Auskunft:

Elke Domig, Katechetin RPI i. A.

Heiner Voegeli, Pfarrer, Bern

Anmeldung bis am **24. August**

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung
Felix Klingenberg

Theologin
Judith von Ah

Religionspädagogin
Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit
Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat
Eliane Baeriswyl
Mo, Di, Do 08.15–11.30
und Mo, Do 13.30–18.15

Samstag, 25. Juli

18.00 Vorabendgottesdienst
Wortfeier/J. von Ah

Sonntag, 26. Juli

10.30 Ökumenischer Gottesdienst
Schlossallee Münsingen
Wortfeier/J. von Ah, C. Beutler

Mittwoch, 29. Juli

08.30 Gottesdienst
Wortfeier/J. von Ah

Sonntag, 2. August

10.30 Sonntagsgottesdienst
M. Simon

Mittwoch, 5. August

08.30 Gottesdienst
J. von Ah

Ins Bild gerückt

Frühling – keine Gottesdienste, aber ein gestalteter Kirchenraum:



Palmsontag



Hoher Donnerstag

Pfarrsekretär*in (50%) gesucht

Per Mitte September oder nach Vereinbarung. Inserat siehe Website.

Gottesdienst in der Schlossallee

Im Rahmen der Sommernächte Münsingen findet am 26. Juli, um 10.30, ein ökumenischer Gottesdienst in der Schlossallee (bei ungünstiger Witterung im Schlossgutsaal) statt. Musik: Matjaz Placet, Akkordeon. Anschliessend ist «Dorfzmittag» im Restaurant Schlossgut für 10 Franken.

Meditation

Dienstag, 4. August, 19.30
Pfarrsaal oder Kirche



Weisser Sonntag



Pfingsten

Wortimpuls

Neu gesagt

Da stehen sie
und sagen die alten Worte
neu.

Sie sagen sie
dem neu getauften Kind,
denen, die gekommen sind,
und wohl ein wenig auch sich selbst.
Die drei Jugendlichen.
Fünfzehn-, sechzehn- und siebzehnjährig.

Vom Namen spricht die junge Frau.
Vom Leben, unverwechselbar,
wertvoll,
schon immer und auf immer.
Ohne sich beweisen zu müssen,
ohne zuerst leisten zu müssen.
«Einfach, weil es dich gibt»,
sagt sie.

Von Heimat spricht der junge Mann.
Daheim.
Dass alle Güte,
alles, was anrührt,
alles, was geschenkt,
seinen Platz hat
tief drinnen,
unzerstörbar.
«Zuhause sind, die ihr Heim in sich
tragen»,
sagt er.

Von Liebe spricht die andere junge
Frau.
Zuwendung,
die nicht schont.
Die ehrlich ist.
Die zumutet.
Die Unbequemes wagt.
Weil das die Beziehung nicht
gefährdet
und das Einvernehmen nicht
schmälert.
«Machbar ist das nicht, es reift
durch Zeit und Geduld»,
sagt sie.

Alte Worte
von jungen Menschen
neu gesagt.

Felix Klingenberg

Firmung und Erstkommunion

Die Erstkommunion wird am 16. August und die Firmung am 6. September nachgeholt. Weitere Pfarrangehörige bitten wir, wegen der Abstandsregeln dann den Vorabendgottesdienst zu besuchen.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11

031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon

031 791 10 08

manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 26. Juli

09.15 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier/J. von Ah)

Kollekte: Gotthelfverein Region
Konolfingen

Sonntag, 2. August

09.15 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier/M. Simon)

Kollekte: Missio

Veranstaltungen

Italienischsprachige Gottesdienste

Die Missione Cattolica di Lingua Italiana nimmt die italienischsprachigen Gottesdienste in Konolfingen bereits wieder am Sonntag, 16. August, 16.00, auf. Herzliche Einladung!

Einzelfallhilfe	Fr. 55.00
Fastenopfer	Fr. 810.00
Bistum Basel	Fr. 45.00
Bistum Basel	Fr. 50.00
Solidaritätsfonds	Fr. 95.00
St. Beat Luzern	Fr. 60.00
Fastenopfer	Fr. 65.00

Spenden

Der Kirchgemeinderat spendet als Corona-Hilfe Fr. 1500.– an die Winterhilfe Schweiz.

Ratsausflug

Pfarr- und Kirchgemeinderäte sind jeweils im Sommer zum Ratsausflug eingeladen, zu dem auch die ehemaligen Ratsmitglieder eingeladen werden. Aufgrund der derzeitigen Einschränkungen sieht der Kirchgemeinderat von der Durchführung des Ratsausflugs ab.

Hard- und Softwareinfrastruktur

Der Kirchgemeinderat hat die Erneuerung der Hard- und Softwareinfrastruktur im Pfarramt in Auftrag gegeben. Der bisher vor Ort stationierte Server hatte das Ende der Lebensdauer erreicht und wurde durch eine cloudbasierte Lösung ersetzt. Nun bietet sich den Mitarbeitenden eine optimale Arbeitsgrundlage, die auch mobiles Arbeiten ermöglicht.

Mitteilungen

Kollekten 1. Halbjahr

Die Pandemie Covid-19 hinterlässt auch bei unseren Spendensammlungen ihre Spuren. Durch den Ausfall der Gottesdienste im Frühjahr sind entsprechend weniger Kollekten aufgenommen worden. Um die Einbussen bei den Empfängern zu verringern, wurden je Fr. 2500.– an das Fastenopfer und an Christ*innen im Heiligen Land überwiesen. Untenstehend die Kollektenerträge anlässlich der durchgeführten Gottesdienste:

Epiphanie-Spende	Fr. 80.00
Solidaritätsfonds	Fr. 70.00
Gotthelfverein	Fr. 70.00
Caritas	Fr. 68.00
St. Charles Pruntrut	Fr. 95.00
Bistum Basel	Fr. 13.00
Aqua Alimenta	Fr. 290.00
Oeuku	Fr. 24.00

online aktuell

«Die Kirche wäre freier, lebendiger, weiblicher»

Viele Schweizer Katholik*innen sind stolz auf ihre kritische Distanz zu Rom. Das war nicht immer so, sagt der Historiker Josef Lang. Bisweilen war Rom sogar toleranter als die katholische Basis. Vor 150 Jahren hat Papst Pius IX. die päpstliche Unfehlbarkeit beschlossen. Josef Lang ist überzeugt: Ohne diesen Machtanspruch gäbe es keinen Pflichtzölibat. Und Frauen könnten Priesterinnen werden – online lesen Sie mehr dazu.



Foto: KNA-Bild

Was geht Chur die Berner*innen an?

Die Gläubigen des Bistums Chur sind nicht zu beneiden: Seit mehr als 30 Jahren kam die Diözese nicht mehr zur Ruhe. Vor der lang erwarteten Bischofsnennung brodelt es gehörig.

Eugen Koller schreibt, warum dies die Katholik*innen im Kanton Bern, der zum Bistum Basel gehört, doch auch kümmern sollte.

Der Kolumban-Weg Schweiz ist eröffnet

Von Basel bis Castasegna lädt der Kolumban-Weg auf 21 Etappen ein, auf den Spuren irischer Mönche zu pilgern.



Foto: zVg

Was mich bewegt:

Die Kunst zu streiten

In letzter Zeit begleitet mich ein Zitat des deutschen Dichters und Komponisten Leopold Schefer (1784–1862): «Wenn du um etwas streitest, streite so, dass du das nicht versehrst, worum ihr streitet.» Allzu oft habe ich den Eindruck, dass das Evangelium, um

das wir in der Kirche streiten, bei der Art und Weise, wie wir diesen Streit führen, Schaden nimmt. Wie traurig ist es, wenn die Freude des Glaubens dadurch beschädigt wird. Doch wie können wir das verhindern? Zwei Punkte scheinen mir wichtig: Erstens, das Gegenüber verstehen; zweitens, Gemeinsamkeiten finden. Gemeinsamkeiten können wir finden, wenn wir auf die gemeinsamen Grundlagen, auf die Quellen, aus denen sich unser Glaube nährt, schauen. Schon Erasmus von Rotterdam (~1466–1536) u. a. suchte durch die Rückkehr zu den Quellen das Christentum neu zu beleben und Spaltungen zu überwinden. Dieser Ansatz kann aber nur Erfolg haben, wenn es uns gleichzeitig immer mehr gelingt, diejenigen mit ganz anderen Meinungen, Positionen und Einstellungen zu verstehen und ihren spezifischen Blick auf die Quellen wertzuschätzen. An diesem Punkt setzt auch der Bildungsbegriff des Philosophen Hans-Georg Gadamer (1900–2002) an, wenn er definiert: «Bildung heisst, sich die Dinge vom Standpunkt eines Anderen ansehen können.» In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir immer gebildeter werden.

Mathias Mütel, Bildungsverantwortlicher des Bistums Basel

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz

Turmweg 3,
 3360 Herzogenbuchsee
 pastoralraum@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37
 Di–Fr 09.00–11.30
 Mi 14.00–16.00

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier
 alex.maier@
 kathlangenthal.ch
 062 961 17 37

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
 arogya.salibindla@
 kathlangenthal.ch
 077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz
 giovanni.gadenz@
 kathlangenthal.ch

Pfarrseelsorger

Niklaus Hofer
 niklaus.hofer@
 kathlangenthal.ch
 079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
 esther.rufener@
 kathlangenthal.ch
 079 530 97 33

Jetzt hoffen wir fest, dass das Wetter mitmacht.

Anmeldung bis Montag, 24. August an niklaus.hofer@kathlangenthal.ch oder 079 603 47 87 oder via Anmeldekarte an Niklaus Hofer, Südstrasse 5, 4950 Huttwil

Ehe und Taufe

Aus dem Pastoralraum Oberaargau bzw. in unserem Pastoralraum haben das **Sakrament der Ehe** gespendet erhalten: am 27. Juni in Seeberg Mathias Wermuth und Alexandra Wüthrich; am 4. Juli in Altbüron Cornelia Diane Speiser und Adrian Neuenschwander, wohnhaft in Huttwil.

Im Pastoralraum Oberaargau empfangen das **Sakrament der Taufe**: Lukas Odesch, Rebecca Bieri, Leonardo Carluccio, Julia Carina Kaufmann, Liva Annika Glutz, Dahlia Cicakova.

Wir wünschen den Frischvermählten sowie den Neugetauften und ihren Familien Glück und Segen.

Aus dem Lockdown zurück zur Normalität

Wir freuen uns, dass das Gottesdienstverbot aufgehoben worden ist. Unter Einhaltung des Schutzkonzepts für Gottesdienste und unter Berücksichtigung der besonderen Lage planen wir in folgenden drei Schritten ein Zurück zur Normalität in der Hoffnung, dass die gefürchtete zweite Welle ausbleiben möge.

Phase I: Seit Pfingsten sind Gottesdienste wieder gemäss Schutzkonzept möglich. Aufgrund der Vorgaben des BAG werden Sonntagsgottesdienste vorerst nur in den beiden grossen Kirchen in Langenthal und Wangen an der Aare angeboten; Wochentagsgottesdienste in den kleineren Pfarrkirchen von Huttwil und Herzogenbuchsee.

Phase II: Nach den Sommerferien wird das Angebot an Sonntagsgottesdiensten ausgeweitet auf alle vier Pfarrkirchen. (In Roggwil und Niederbipp finden bis auf Weiteres noch keine regelmässigen Gottesdienste statt.) Der Gemeindegesang wird wieder aufgenommen. Pfarreiratssitzungen werden wieder abgehalten.

Phase III: Ab September kommen die liturgischen Dienste der Lektor*innen und der Ministrant*innen wieder zum Einsatz. Die Werktagsgottesdienste in den Pfarrkirchen finden wieder statt. Ab wann die Kommunionhelfer*innen wieder

zum Einsatz kommen werden, ist noch offen.

Ferienzeit

Das Pastoralraumsekretariat in Herzogenbuchsee ist noch bis 31. Juli ferienhalber geschlossen. In dringenden seelsorgerlichen Notfällen wählen Sie die Nummer 062 961 17 37. Beachten Sie die Bandansage.

Allen Pfarreiangehörigen wünschen wir weiterhin erholsame (Ferien-)Tage.

Stelleninserat

Im Team der Pfarreisekretärinnen des Pastoralraums (Arbeitsort Herzogenbuchsee) ist eine Stelle frei. Deshalb sucht die Kirchgemeinde per sofort oder nach Vereinbarung **eine Pfarreisekretärin/einen Pfarreisekretär (70–85 %)**

Aufgabenbereiche

- Allg. Sekretariatsarbeiten (u. a. Korrespondenz, Adressverwaltung, Protokolle, Schalter- und Telefondienst)
- Organisations- und Koordinationsaufgaben im Pastoralraum
- Führen von Tauf-, Firm-, Ehe- und Totenbüchern
- Betreuung und Pflege des Ablagesystems
- Wir erwarten
- Abgeschlossene kaufmännische Lehre oder eine gleichwertige Ausbildung
- Freude an der Mitarbeit in der röm.-kath. Kirche und im Umgang mit ihren Mitgliedern
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil
- PC-Kenntnisse
- Teamfähigkeit und Flexibilität

Wir bieten zeitgemässe Arbeitsbedingungen gemäss unserem Personalreglement, vielseitiges und selbstständiges Arbeiten sowie die Zusammenarbeit in einem motivierten Team.

Wenn Sie diese interessanten Aufgaben ansprechen, freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Für Fragen steht Ihnen unser Verwalter Patrik Rüttimann gerne zur Verfügung.

Ihre **schriftliche Bewerbung** mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien senden Sie bitte bis **25. August** an:

Röm.-kath. Kirchgemeinde Langenthal, Verwaltung, Hasenmattstrasse 36, Postfach 1154, 4901 Langenthal

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@

kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 25. Juli

17.00 Messe

Jz für Germain Chavanne

StJz Elisabeth Hosner-Häfliger

Sonntag, 26. Juli

10.30 Messe

16.30 Messe (i)

Samstag, 1. August

17.00 Messe

Sonntag, 2. August

10.30 Messe

16.30 Messe (i)

Voranzeige

HKM

Der Gottesdienst in kroatischer Sprache beginnt nach den Ferien wieder, also am 16. August.

Wallfahrt Wolfwil



Foto: www.oltentourismus.ch

Am Dienstag, **18. August**, begeben wir uns auf die Pfarreiwallfahrt nach Wolfwil. Wir sind immer noch in der Corona-Zeit und deshalb gelten nach wie vor die Bestimmungen der Behörden.

Das Programm sieht wie folgt aus: 19.30 Besammlung beim Restaurant Fähre in Wolfwil. In Prozession gehen wir zur Wallfahrtskirche – das Einhalten des zurzeit vorgeschriebenen Abstandes von

Minireise am 5. September in den Jura

Nach langer Ministrant*innen-Pause freuen wir uns riesig, Euch alle bald wiederzusehen. Wir laden Euch ein auf unsere diesjährige Minireise in den Kanton Jura nach **St-Ursanne**, einem kleinen, mittelalterlichen Städtchen **am Doubs**, das den Titel «Perle des Juras» trägt. Vor 1400 Jahren lebte dort ein Einsiedler namens Ursicinus, ein Gefährte des Heiligen Kolumban und des Heiligen Gallus. Es ist eine Reise zurück ins 7. Jahrhundert nach Christus, als durch irische Wandermönche das Christentum in unser Land gekommen ist.



Nach einem Picknick am Fluss Doubs fahren wir weiter zum **Jura Adventure Park** in Rebeuvelier, wo verschiedene Aktivitäten angeboten werden. Reserviert haben wir für Euch den Seilpark.

1,5 Meter kann hier gut eingehalten werden. Einfach lauter sprechen, dann können alle einander hören.

In der Kirche halten wir die Andacht und beten besonders für Priesterberufe.

In den letzten Jahren hatten wir anschliessend einen «Apéro riche» in der Pfarrschür. Ebenfalls aufgrund der momentanen Situation verzichten wir leider darauf. Sollten sich die Bestimmungen ändern und wir einen Apéro anbieten dürfen, erfahren Sie dies während der Andacht.

So seid alle herzlich willkommen, beten wir um Priesterberufe, beten wir um Gesundheit und dass wir von Corona verschont bleiben. Ich freue mich auf Euer Kommen. Bleibt gesund und seid herzlich gegrüsst,

Kaplan Arogya Reddy Salibindla

Gott,

für jeden von uns hast du einen Platz, eine Aufgabe.

Hilf uns, diesen Platz zu finden und darin mit unseren Talenten zum Wohle aller zu wirken. Hilf besonders denen, die einen Ruf zum Priester- oder Ordensleben spüren.

Lass ihre Berufung reifen, sich abklären und für viele Menschen fruchtbar werden. Amen.

(www.kamillianer.at)

Wir dürfen Gutes tun

17. Sonntag im Jahreskreis (24./25. Juli): **Katholisches Kindermagazin «tut»**

Das katholische Kinder- und Jugendmagazin bietet ein abwechslungsreiches Themen-Panorama aus Unterhaltung und sozial relevanten Themen. Beiträge über Glauben und Kirche sind ausserdem ein festen Bestandteil in jeder Ausgabe.

18. Sonntag im Jahreskreis (1./2. August): Damit **Bethanien** weiterhin ein Ort des Gebets, der Stille und Erholung bleibt, muss in das Haus investiert werden. Die **Dominikanerinnen** danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1

Mittwoch, 29. Juli
09.00 Messe

Frauenverein

Informationen und nächste Anlässe

Die aktuelle Lage mit Covid-19 erschwert das Durchführen von einzelnen Anlässen, andere werden durch die geltenden Hygiene- und Schutzmassnahmen verunmöglicht. Unter Berücksichtigung dieser Umstände hat das Leitungsteam das Programm des zweiten Halbjahres angepasst. Die wichtigsten Änderungen sind: Abgesagt sind die Vereinsreise als Tagesausflug sowie die Ausstellung in diesem Jahr. Anstelle der Tagesreise haben wir für den **12. August** einen **Nachmittagsausflug** in den Weltacker nach Attiswil organisiert. Alle anderen Anlässe finden, wie vorher geplant, statt.

Wichtig: **Teilnehmer*innen müssen sich bis auf Weiteres für die Anlässe anmelden.** Damit steht im Notfall die verlangte Kontaktliste sofort zur Verfügung.

Die nächsten Anlässe sind:

Freitag, 7. August, 19.00,

Pétanque für Familie und Freunde, Pétanque Club Herzogenbuchsee (beim Parkplatz der «fenaco»), bei schlechtem Wetter im Boulodrome (max. 16 Personen),

Anmeldung bis 5. August an Cornelia Lienhard, 079 473 16 85, clienhard@haerterei.ch

Mittwoch, 12. August, 13.30,

Ausflug mit Führung im Weltacker Attiswil, Besammlung beim kath. KGH, Unkostenbeitrag Fr. 10.–.

Anmeldung bis 6. August an Cornelia Lienhard, 079 473 16 85, clienhard@haerterei.ch

Weitere Details finden Sie auf dem Flyer im Schriftenstand.

Wir freuen uns, dass wir uns wieder an unseren Anlässen treffen können.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5

Donnerstag, 6. August
19.00 Messe

Verklärung des Herrn

Das Fest **Verklärung des Herrn**, das wir im Pastoralraum in der abendlichen Eucharistiefeier in Bruder Klaus begehen, sieht als zweite Lesung (2 Petr 1, 16–19) folgenden Text vor:

Schwestern und Brüder!

Wir sind nicht klug ausgedachten Geschichten gefolgt, als wir euch die machtvolle Ankunft unseres Herrn Jesus Christus kundtaten, sondern wir waren Augenzeugen seiner Macht und Grösse.

Denn er hat von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit empfangen, als eine Stimme von erhabener Herrlichkeit an ihn erging: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Diese Stimme, die vom Himmel kam, haben wir gehört, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren. Dadurch ist das Wort der Propheten für uns noch sicherer geworden und ihr tut gut daran, es zu beachten, wie ein Licht, das an einem finsternen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in eurem Herzen.



Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13

Sonntag, 26. Juli
09.30 Messe in Wangen

Samstag, 1. August
10.30 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Inseli in Wangen

Inseli-Gottesdienst



Am **Tag der Bundesfeier** findet um **10.30** im Aarespitz der traditionelle **ökumenische Gottesdienst** statt. Der reformierte Pfarrer Roland Diethelm ist für die Liturgie, Domherr Alex L. Maier für die Predigt zuständig.

Die musikalische Gestaltung übernimmt der Posaunenchor Wynau. Die **Pontoniere** setzen uns **ab 10.00** mit ihren Booten vom Salzhäusplatz Wangen zum Gottesdienst über.

Bei schlechtem Wetter ist der Gottesdienst in der reformierten Kirche; wenn aber die Sonne scheint: **Vergessen Sie den Sonnenschutz nicht!** Mit der Distanzregel von 1,5 Meter werden wohl nicht alle im Schatten eines Baumes sitzen können. Da der Gemeinderat Wangen wegen der Corona-Pandemie die Bundesfeier am Abend abgesagt hat und das morgendliche Bratwurstessen auf dem Salzhäusplatz jeweils von derselben Infrastruktur profitiert, gibt es keine Bratwurst dieses Jahr. Aber zumindest miteinander beten können wir. Und vom Beten – und nicht vom Grillgut – kündet ja auch der Schweizerpsalm.

Herzlich willkommen und allen «helfenden Händen» vor und hinter den Kulissen ein grosses Dankeschön, dass sie diesen Open-Air-Gottesdienst möglich machen.

Pastoralraumpfarrer
 Vakant

**Priester mit
 Pfarrverantwortung**
Georges Schwickerath
 Bischofsvikar
 Tel. 032 321 33 60

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
 Utzenstorf
 donsya@gmail.com

Missione
Cattolica Italiana
**Don Waldemar
 Nazarczuk**
 Burgdorf
 missione@
 kath-burgdorf.ch
 034 422 54 20

**Leiter Katechese/
 Jugendarbeit**
 Vakant

Sie versuchen an Land zu kommen, doch die Wellen des Unbekannten sind zu gross, und sie werden immer wieder zurück ins Wasser gezogen. Da kommen die, die sich für sie einsetzen, strecken ihnen die Hand entgegen, damit sie ans Ufer gelangen und somit Fuss fassen können. Es sind auch die Helfer und Helferinnen, die in der Nacht leuchten, um den Menschen, die bei uns Schutz suchen, den Weg aufzuzeigen, den sie gehen können, um eine neue Heimat zu finden.

Ein Leuchtturm ist auch ein Wegweiser im Sturm und weist uns die Richtung. Menschen, die wie Leuchttürme für andere sind, sind oft Stürmen ausgesetzt. Sie werden angefeindet und ihre Hilfsbereitschaft wird von vielen nicht toleriert, manchmal sogar torpediert. Aussprüche, wie «das Boot ist voll», hören sie zu Genüge, und es braucht sehr viel Überzeugung, dass sie selbst nicht untergehen. Doch ein Leuchtturm ist stark und weitem sichtbar. Zwar leicht gesagt in vielen Situationen, doch Menschen, die sich für andere einsetzen, spüren oftmals in sich eine Kraft, die sie weitergehen und den einmal eingeschlagenen Weg fortsetzen lässt. Ein Leuchtturm gibt Zuversicht und Sicherheit. Für mich ist Gott auch wie ein Leuchtturm in meinem Leben, und ich denke für viele, die sich für andere einsetzen, auch. Er ist da, er steht da, er ist weit sichtbar, wenn ich ihn mit meinem inneren Auge suche – und er schenkt Zuversicht. Gott kann unser Leuchtturm sein im Leben. Ein Licht, das durch die Dunkelheit und den Nebel scheint, selbst wenn ich es vielleicht nur am Rande des Horizonts als kleines Leuchten wahrnehme, kann ich spüren: Gott ist da. Er schenkt uns in vielen Situationen die nötige Weitsicht, um den Weg weiterzugehen, er erleuchtet unseren Alltag, damit wir die Stolpersteine besser sehen, und gibt uns die Kraft, auf Menschen zuzugehen, die uns brauchen. Ja, so ein Leuchtturm ist etwas Wunderbares und lädt uns ein – gerade in den Ferien – unseren Blickwinkel neu zu fokussieren, weg von uns, zum anderen. Er lädt uns ein, aufzubrechen, mit neuem Wind im Rücken, mit dem Geist Gottes im Handgepäck. Ich wünsche Ihnen allen nach den Ferien einen guten Start in den Alltag.

Gaby Bachmann

Weitsicht



Es ist Ferienzeit und vielleicht haben Sie auf Ihrer Reise, die Sie gemacht haben, einen Leuchtturm entdeckt. Leuchttürme dienen in der Schifffahrt den Schiffen, um an wichtigen oder gefährlichen Stellen den Weg zu weisen. Man findet Leuchttürme in Hafeneinfahrten und in Küstennähe. Wichtig bei einem Leuchtturm ist, dass man ihn schon aus der Ferne erblickt. Er gibt Orientierung, da man ihn schon von Weitem sehen kann und weiss, wo man sich befindet. Auch in der Nacht weist der Leuchtturm durch sein Licht einen Weg durch die Dunkelheit. Es gibt auch Menschen, die sind wie Leuchttürme. Zum Beispiel all jene, die sich für Flüchtlinge einsetzen. Oft sind diese ohne Orientierung, weil sie Land, Leute, Traditionen, Abläufe, Rechtssysteme usw. nicht kennen.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6
 034 402 20 82
 www.kirchenlangnau.ch
 heiligkreuz.langnau@
 kathbern.ch

Gemeindeleitung
Theologin/Koordinatorin
 Gaby Bachmann
 034 402 20 82

Leitender Priester
 vakant

Sekretariat
 Jayantha Nathan

Katechese
 Monika Ernst
 Susanne Zahno

17. und 18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juli
**18.00 Gottesdienst mit
 Kommunionfeier**

Theologin Pia Gadenz
 Kollekte: Haus der Religionen

Dienstag, 28. Juli
**09.00 Gottesdienst mit
 Eucharistiefeier**
 Pfarrer Thomas Müller

Sonntag, 2. August
**09.30 Gottesdienst mit
 Eucharistiefeier**
 Pfarrer Sibi
 Kollekte: Kirchliche Gassenarbeit

Dienstag, 4. August
**09.00 Zeit mit Gott –
 Zeit für mich**
 Andacht mit Gebet, Musik und
 Stille
 Liturgiegruppe

Kleinkinderfeier
**Liebe Eltern und
 Kinder bis sieben Jahre**
 Ihr seid herzlich eingeladen, im Rahmen des christlichen Jahreskreises fünf Kleinkinderfeiern miteinander zu erleben. Gemeinsam denken wir über die Themen nach, die ihr folgend findet. Nach der Feier sind alle herzlich zu einem kleinen «Znüni» eingeladen. Ich freue mich sehr, Euch kennenzulernen und an den verschiedenen Anlässen begrüßen zu dürfen.

6. September

Heilig Kreuz, «Umhüllt vo Gott»

14. November
 «Mier sueche en Schatz»

6. Dezember
 «Chlousetag»

24. Dezember
 Familiengottesdienst

2021

9. Januar
 «De Bsuech vo de drü Könige»

27. März
 «Es Brüggli zu dier»

6. Juni
 «D' Sunneblueme»

Verstorben

Aus unserer Pfarrei ist am 25. Juni Christa Mariette Wilma Vangelooven, Jg. 1966, Langnau, verstorben. Sie wird im Ausland im engsten Familienkreis beerdigt. Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft in dieser schweren Zeit und sprechen unser herzliches Beileid aus.
 Gott, schenke ihr die ewige Ruhe.

Eine Ära geht zu Ende

Er war schon immer da und sass an der Orgel, oder man konnte ihn rufen, wenn irgendwo ein Ton klemmte, das Musikinstrument ächzte usw. Allzeit bereit für die Musik und seine Orgel. Sie kennen ihn alle: Christian Gfeller. Er war mit Leib und Seele dabei, sprang ein, wo Not am Mann war, und half vielen, die dieses Instrument näher kennenlernen wollten. Doch alles hat seine Zeit. Auch die Zeit von Christian Gfeller an der Orgel in der katholischen Kirche hat ein Ende. An der letzten Sitzung der Musiker und Musikerinnen hat er seinen Rücktritt auf Mitte Jahr bekannt gegeben. Das Alter mache sich bei ihm langsam bemerkbar, begründete er seine Entscheidung. Doch wenn wir mal ganz arg in der Klemme sässen, dürften wir ihn anfragen, denn als «Springer» könne er sich gut vorstellen, doch noch hie und da einen Einsatz zu machen. Lieber Christian, wir danken dir von Herzen für all die Musik, die du uns geschenkt hast, für all die Stunden, die du in das Innenleben der Orgel geschaut und sie immer wieder zum Erklängen gebracht hast. Es war schön, mit dir unterwegs zu sein. Vergelt's Gott.

Gaby Bachmann

Firmkurs

Wegen einer Schulveranstaltung in Langnau müssen wir den Start des Firmkurses und den Infoabend um eine Woche vorverlegen:
Donnerstag, 20. August
 17.15 obligatorischer Unterricht
 19.00 Information für die Eltern, anschliessend Bräteln.
 Die Familien wurden bereits benachrichtigt.

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Theologin/Koordinatorin

Gaby Bachmann

Sekretariat

Sabrina Serrano

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter

079 471 24 25

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.30–11.30

Do 14.30–17.00

(während Burgdorfer Schulferien
Di–Do 08.30–11.30)

Sonntag, 26. Juli

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier italienisch
mit Don Waldemar

11.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
mit Theologin Pia Gadenz

Mittwoch, 29. Juli

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Pfarrer Thomas Müller

Samstag, 1. August

08.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier italienisch
mit Don Waldemar

Sonntag, 2. August

11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Pfarrer Thomas Müller

Mittwoch, 5. August

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Pfarrer Thomas Müller

Kollekten

26. Juli: Haus der Religionen, Bern
2. August: Kirchliche Gassenarbeit, Bern

Abschied nehmen

mussten wir am 10. Juli von Elisabeth König. Gott nimm sie in Dein Reich auf und schenke den Angehörigen reichen Trost.

Taufe

Am 11. Juli durften wir Antea Andrijanic in unsere Glaubensgemeinschaft aufnehmen. Wir wünschen Antea und ihrer Familie alles Gute und Gottes reichen Segen.

Einladung

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Montag,
14. September, um 20.00,

im Pfarreizentrum,
Friedeggstrasse 14, Burgdorf

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2019
 2. Genehmigung Rechnung 2019
 3. Revisionsstelle, Bestätigung
 4. Sanierung Pfarreizentrum inklusive Umgebung – Information
 5. Tätigkeitsberichte
 - a) Kirchgemeinderat
 - b) Pfarreileitung
 - c) Landeskirchenparlament vom 21. August
 6. Verschiedenes
- Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 2 liegen ab 13. August im Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme auf. Der Kirchgemeinderat

Christus sei mit mir

«Ich erhebe mich heute in gewaltiger Kraft in Anrufung der Heiligsten Dreifaltigkeit, im Glauben an die Dreiheit, im Bekenntnis der Einheit des Weltenschöpfers. Ich weihe mich heute Gottes mächtiger Führung, Gottes wachendem Auge, Gottes lauschendem Ohr, Gottes schützenden Händen, Gottes fürsprechendem Wort, Gottes leitender Weisheit, Gottes offenen Wegen, Gottes bergendem Schild. Christus sei mit mir, Christus sei vor mir, Christus sei in mir, Christus sei unter mir, Christus sei über mir, Christus zur Rechten, Christus zur Linken, er die Kraft, er der Friede! Christus sei, wo ich liege, Christus sei, wo ich stehe, Christus sei, wo ich sitze, Christus in der Tiefe, Christus in der Höhe, Christus in der Weite.»

Patrick von Irland (katholisch.de)

Erneuerung Pfarreizentrum Fortschrittsbericht

Termingerech konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Wichtig in dieser ersten Phase war der Schutz der Linde im Pfarrhof. Dies ist optimal gelungen. Die Vorarbeiten für die neue Heizungsanlage kommen nun zügig voran. Zurzeit ist die Baukommission mit dem Inneren des Saals beschäftigt. Es geht um die Möblierung und die farbliche Gestaltung. Gern informieren wir Interessierte an den Sonntagen, 9. und 16. August jeweils nach den Gottesdiensten im Saal über die Pläne. Mitglieder der Baukommission werden an beiden Tagen jeweils bis um 13.00 anwesend sein, um Fragen zu beantworten.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten

Di–Fr 09.00–11.00

032 665 39 39

info@kathutzenstorf.ch

www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenendgottesdiensten oder nach Absprache

17. und 18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juli

17.30 Heilige Messe d/i

mit Don Waldemar

Jahrzeit für Alfred Rothenbühler sowie Berta und Alois Malgiaritta
Kollekte:

Franziskanerkloster Fribourg

Dienstag, 28. Juli

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 29. Juli

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 30. Juli

09.00 Heilige Messe

Freitag, 31. Juli

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Nationalfeiertag

Samstag, 1. August

17.30 Heilige Messe

Kollekte:

Gassenarbeit der Franziskaner

Sonntag, 2. August

11.00 Heilige Messe italienisch

mit Don Waldemar

Dienstag, 4. August

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 5. August

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 6. August

09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 7. August

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Vorschau

Wir feiern zum **Hochfest Mariä Himmelfahrt, am Samstag, 15. August**, zwei Schuleröffnungsgottesdienste, jeweils mit Jugendband und Kräutersegnung.

17.00 Schuleröffnungsgottesdienst (mit Anmeldung)
19.00 Schuleröffnungsgottesdienst (mit Anmeldung)

Anfangs August erhalten alle Schüler*innen einen Einladungsbrief mit Anmeldebogen.

Kirchgemeindeversammlung vom 8. Juli

Der Präsident begrüßte 21 Stimmberechtigte zur Versammlung. Aufgrund der besonderen Lage wurde die Versammlung in der Pfarrkirche durchgeführt, damit für alle Teilnehmenden genügend Abstand eingehalten werden konnte.

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 45 917.24. Trotz der erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell, nach HRM2, durchgeführten Abrechnung konnten die Vorgaben des Budgets eingehalten werden. Diese gute Situation fundiert einerseits auf einer disziplinierten Ausgabenkontrolle durch die Verantwortlichen, andererseits auf einem guten Steuerertrag.

Mit diesem Finanzabschluss endet auch das langjährige Mitwirken von Tony Kurmann als Finanzverantwortlichem und Kassier der Kirchgemeinde. Er hat über die letzten, fast 30 Jahre in verschiedenen Aufgaben zum Wohle der Kirchgemeinde beigetragen. Dafür dankte ihm der Präsident anlässlich der Versammlung ganz herzlich, wünschte ihm für die Zukunft alles Gute und ehrte sein Mittun mit einem Präsent.

Anschliessend wurden alle Anwesenden über die baulichen Aktivitäten informiert, die während der «Zwangsferien» stattgefunden haben.

So wurden der gesamte Kirchenraum neu gestrichen, die Orgel erstmalig nach 25 Jahren revidiert und um ein zusätzliches Zungenregister erweitert und die Beleuchtung im Chorraum modernisiert. Ebenfalls wurden die geplanten Arbeiten zur «Dachwasser-Sanierung» umgesetzt und speditiv abgeschlossen.

Nun sind wir definitiv für alle Jubiläumsaktivitäten bereit. Diese werden, wenn möglich, noch dieses Jahr stattfinden und sonst auf kommende Jahr verlegt.

Daniel Steiner,
Kirchgemeindevorstand

Gemeindeleitung
 vakant

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld

032 387 24 15

matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon
Thomas Weber

lic. theol.

032 387 24 11

thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar
Joachim Cabezas

lic. theol.

032 387 24 17

joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger
Jerko Bozic

lic. theol.

032 387 24 14

jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.

032 387 24 12

eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit
Markus Schild

032 387 24 18

markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland
3250 Lyss

Oberfeldweg 26

032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Erstkommunion


Foto: Emanuel Stotzer

Eigentlich sollte – wie so vieles in diesem Jahr – die Erstkommunion am Weissen Sonntag (Sonntag nach Ostern) stattfinden. Es kam bekanntlich anders. Der Schutz der Bevölkerung, insbesondere der Risikogruppen, hatte und hat erste Priorität. Das Coronavirus ist leider noch immer nicht besiegt. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Ihnen. Bei Ihnen als Menschen, der sein eigenes Bedürfnis dem Schutz des Nächsten unterordnet, denn Ihr teilweiser Verzicht zur Auslebung der persönlichen Freiheit dient dem Leben und der Gesundheit vieler.

In diesem Bewusstsein hat sich jetzt, zusammen mit der Lockerung des Bundes, ein vorsichtiger Umgang mit der Situation ergeben. So auch bei uns mit der Planung des Sakraments der ersten Kommunion. Für die über sechzig Kinder unseres Pastoralraumes, welche ihre Erstkommunion verschieben mussten, hat sich nun Folgendes ergeben:

Zu einem von insgesamt vierzehn Gottesdiensten, welche unsere beiden Priester, Dr. Matthias Neufeld und Joachim Cabezas, speziell anbieten, haben nun die meisten Eltern ihre Kinder für das bevorstehende Sakrament angemeldet. Die Gottesdienste finden abwechselungsweise an den drei Standorten Büren a. A., Lyss und Ins statt. Dies in der Zeit zwischen dem 2. und dem 23. August. Zur Sicherheit aller Anwesenden gelten selbstverständlich weiterhin die Abstandsregeln in den Gottesdiensten. Für die Platzzuweisung der einzelnen

Familien ist gesorgt. Die Liturg*innen und Katechet*innen freuen sich sehr, nach längerer Zeit die Kinder und deren Eltern wieder in der Kirche begrüßen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen eine gesunde und schöne Sommerzeit.

Markus Schild

Schutzmasken im Gottesdienst

Das Virus gibt sich noch nicht geschlagen. Wir müssen weiterhin vorsichtig sein im Umgang miteinander. In den Gottesdiensten besteht für die Mitfeiernden zwar keine Maskenpflicht, jedoch empfehlen wir allen, die zum Beispiel zu Hustenreiz neigen, eine Schutzmaske zu tragen oder einen Moment nach draussen zu gehen. Vereinzelt können Masken von den Sakristan*innen abgegeben werden; wer selber Masken hat, möge die eigene mitbringen. Grundsätzlich wird weiterhin allen, die sich nicht gesund fühlen, empfohlen, zu Hause zu bleiben.

Kollekten
Ganze Pfarrei
25.7./26.7.

Kinderdorf Kiriath Yearim, Israel

2.8.

Miva-Transporthilfe

(Christophorus-Aktion)

Pfarreizentrum
Maria Geburt Lyss
3250 Lyss

Oberfeldweg 26

032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 25. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 26. Juli
11.00 Wortgottesfeier

Thomas Weber

17.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Jahrzeit für Verstorbene, an die niemand sonst denkt

Mittwoch, 29. Juli
08.20 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 30. Juli
19.00 Rosenkranz
Samstag, 1. August
Kein Gottesdienst
Sonntag, 2. August
11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Mittwoch, 5. August
08.20 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 6. August
17.00–20.30 Sühnenachtgebet
18.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Freitag, 7. August
19.30 Eucharistiefeier in tamilischer Sprache
Ökumenische Andacht zum ersten Schul- und Kindergartenstag

Wir feiern diesen besonderen Tag und laden alle Kindergärtler*innen, Erstklässler*innen und Eltern herzlich ein, am **Sonntag, 9. August, 17.00**, in die reformierte Kirche Lyss. Mit dem gleichen Vertrauen, wie Abraham damals in seine neue Heimat gezogen ist, möchten wir gemeinsam in den neuen Lebensabschnitt aufbrechen und uns dazu segnen lassen.

Ökumenisches Pfarr-Team Lyss

Seh-Land
Abstand halten

Wir sollen Abstand halten, damit sich das Virus nicht verbreiten kann. Das gilt – wenn es gut verläuft – für eine bestimmte Dauer und ist absehbar! Dauerhaft Abstand halten sollten wir jedoch von Meinungen und Handlungen, welche Menschen an den Rand drängen, zum Sündenbock machen, mit Hass und Gewalt attackieren. Abstand halten – aber nicht durch Wegschauen und Schweigen, sondern durch Zeichen und Handlungen, wie sie uns Jesus für an den Rand gedrängte Menschen vorgelebt hat. JB

Kräutersegnung am Marienfest



Foto: Martina Bärswyl

Das Hochfest «Aufnahme Mariens in den Himmel» begehen wir am **Samstag, 15. August, um 18.00**, mit einer Eucharistiefeier. Dabei werden wieder die mitgebrachten Kräuter gesegnet.

«Familien-Punkt Seeland»
– unsere ökumenische Beratungsstelle

Vielfältig sind die Fragen und Probleme, die sich Familien, Eltern und Kinder gegenübersehen. Manches lässt sich familienintern lösen. Für anderes ist aber eine vertrauensvolle, professionelle Beratung von aussen hilfreich. Diese Hilfe bietet kostenlos und unverbindlich unsere ökumenische Beratungsstelle «Familien-Punkt» in Lyss. Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden sich auf der Homepage:

<https://familien-punkt.ch>



Nimm dir wieder einmal Zeit ...

Nimm dir wieder einmal Zeit, nach innen zu schau'n und auf den vertrau'n, der dir das Leben mal hat gegeben!
Nimm dir wieder einmal Zeit, 'was zu bewegen, das Bestand hat eben: Weichen zu stellen, Dunkles erhellen!

Oskar Dittli

Italiani

Martedì, 4 agosto

20.00 Gruppo Donne

Sabato, 8 agosto

18.30 Santa Messa in italiano

Giovedì, 13 agosto

19.30 Santo Rosario

**Pfarreizentrum
St. Katharina
Büren a. A.**

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40

032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 26. Juli

09.30 Wortgottesfeier

Thomas Weber

Sonntag, 2. August

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Offenes ökumenisches Abendgebet

Donnerstag, 30. Juli, 19.00, reformierte Kirche Oberwil b. Büren
Herzliche Einladung, diesen Sommerabend mit einem Moment der Einkehr einzuläuten: Musik, Psalmengebet, Schriftlesung, Betrachtung, Stille. Gestaltung: Pfarrer Jan Gabriel Katzmann

Taufe

Am Sonntag, 2. August, 12.00, nehmen wir durch das Sakrament der Taufe Aline Regli aus Lyss in den Bund der Kirche auf. Wir wünschen Aline Gottes Zuspruch bei allen ihren Lebensschritten!

Vorschau Erstkommunionen

Das Coronavirus gestattete uns keine Erstkommunionfeier anfangs Mai. Nun dürfen die auf das Sakrament vorbereiteten Kinder in kleinen Gruppen die Erstkommunion nachfeiern und zum ersten Mal den «Leib Christi» empfangen. Diese Gottesdienste finden statt am Sonntag, 9. August, Samstag, 15. August und Sonntag, 23. August, jeweils um 14.30. Beten wir für unsere Erstkommunikant*innen und ihre Familien und freuen wir uns mit ihnen!

Team St. Katharina

Wir haben Abschied genommen von unserer Verstorbenen:

Margarita Schütz-Zambetti (Jg. 1911), Mühlegasse 25, 3295 Rütli

«Gott wird alle Tränen von ihren Augen wischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, kein Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.» (Offb 21, 4)

**Pfarreizentrum
St. Maria
Ins**

3232 Ins

Fauggersweg 8

032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pfarreiseelsorger

Sonntag, 26. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 2. August

11.00 Wortgottesfeier

Thomas Weber

Rückblick Ins-Feuer-Träumen

Da in diesem Jahr keine Firmung stattfinden konnte, haben sich die Firmand*innen überlegt, was die Corona-Zeit bei ihnen ausgelöst hat. Entstanden ist Ins-Feuer-Träumen. Die Gesellschaft hat mit all den Hygienemassnahmen ein grosses «Stoppschild» vorgehalten bekommen. Die Fragen, die wir uns gestellt haben, lauteten: Und jetzt, wollen wir einfach so weitermachen, welche Welt wollen wir?

Um darüber nachzudenken, wurde an drei Abenden zu einem Feuer am Waldrand in Ins eingeladen mit dem Blick über den Neuenburgersee. Das Motivationsvideo zu dieser Aktion finden sie weiterhin auf unserer Homepage.

Wir haben uns ausgetauscht, geschwiegen und über unsere Ängste, Sorgen und Pläne gesprochen – ja und auch über den einen oder anderen Lebenstraum. Auf dass Kirche ein Ort wird und bleibt, an dem das Platz hat, was scheinbar überflüssig zu sein scheint. Ein Ort, an dem ich so sein kann, wie ich bin und geschätzt werde, wo ich sagen kann, was ich denke, ohne verurteilt zu werden, wo ich leben kann, was mich bewegt, ohne verletzt zu werden.

Ich danke den Firmand*innen für ihr Engagement und allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben. Besonders erwähnen möchte ich Frau Christiane Wagner, Dramaturgin am Theater an der Effingerstrasse, für ihre Unterstützung bei der Textarbeit und Herrn Elias Burkhalter für die visuelle und akustische Umsetzung des Videos.

Eberhard Jost

**Pfarreizentrum
St. Peter und Paul
Täuffelen**

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Gisi,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 26. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 30. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 2. August

09.30 Wortgottesfeier

Thomas Weber

Donnerstag, 6. August

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Herzlich willkommen zurück im Team Magdalena Gisi!

Im März gingst Du in Deine verdiente Mutterschutzzeit. Inzwischen hast Du Deine wunderbare Tochter Amana geboren und mit Deinem Mann Pascal eine Familie gegründet. Nun wirst Du bereits zum 1. August Deine Tätigkeit in der Pfarrei wieder aufnehmen. Die Kinder, Familien, Jugendlichen und Frauen freuen sich auf Dich. Aber nicht nur sie, sondern ganz besonders freut sich auch das ganze Team-West darauf. Du bist in den letzten Jahren zu einer wichtigen Bezugsperson für die Menschen in Täuffelen und Umgebung geworden. Nach der Kündigung von Sandra Lobsiger im letzten Sommer und einem Jahr Vakanz, die mit der Unterstützung von Angela Kaufmann und Renate Siegenthaler überbrückt werden konnte, ist mit der Anstellung von Markus Schild das Team in der Katechese wieder komplett. Veronika Meile, die Dich in allen Bereichen der Vorbereitung und Durchführung der Erstkommunion vertreten hat, danke ich auch sehr herzlich für ihren kompetenten und pragmatischen Einsatz. Ich wünsche Dir, liebe Magdalena, einen guten Re-Start und freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit und die kommenden Projekte.

Eberhard Jost

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern/oberland-

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Pastoralraum Bern Oberland

Einladung zur Delegiertenversammlung des Kirchgemeindeverbandes der röm.-kath. Kirchgemeinden im Pastoralraum Bern Oberland

Dienstag, 25. August 2020, 17.30, Spiez, Katholische Kirche Bruder Klaus

Traktanden

1. Begrüssung
2. Impuls
3. Genehmigung Protokoll vom 27. August 2019
4. Genehmigung Jahresrechnung 2019 (Beilage) Kenntnisnahme Revisionsbericht
5. Genehmigung Jahresbudget 2021
6. Bestätigung Revisionsstelle ROD Treuhand AG
7. Orientierungen aus den Ressorts
8. Orientierungen der Pastoralraumleitung
9. Informationen aus den Kirchgemeinden und Pfarreien
10. Verschiedenes: Erneuerungswahlen Delegierte und Vorstände Legislatur 2021–24, Sitzungstermine 2021

Die Delegiertenversammlung ist öffentlich. Stimm- und wahlberechtigt sind die von den Kirchgemeindeversammlungen gewählten Delegierten des Kirchgemeindeverbandes Bern Oberland (KGV BeO); Kirchgemeinde Thun zwei Stimmen, übrige Kirchgemeinden je eine Stimme.

Die Jahresrechnung 2019 und das Jahresbudget 2021 sind einsehbar unter:
www.kathbern.ch/pfarreien-seelsorge/pastoralraeume/bern-oberland/kirchgemeindeverband.

Dr. Helen Hochreutener,
 Präsidentin Kirchgemeindeverband

Incontro a Thun

Assemblea informativa: «IMU Imposta Municipale Unica»

Chi la deve pagare e con quale modalità I temi verranno illustrati dall'esperta Dr. iur. Paola Fuso, Attorney at Law. Cordiale invito a tutta la comunità!

Venerdì, 28 agosto, 14.30–17.00, nella sala parrocchiale della chiesa San Martino, Martinstrasse 7.



Foto: Pia Neuenschwander

Zum Abschied

Nun, da Stefan von Däniken seinen Ruhestand beginnt (ehrlich gesagt, ich glaube nicht, dass er zur Ruhe oder zu einem Stillstand kommen wird), ist der letzte Gemeindeleiter aus dem Dienst geschieden, der noch an der Vorbereitung des Pastoralraums Bern Oberland mitgearbeitet hat. Wir alle, mit Ausnahme von Stefan Signer in Frutigen, die wir jetzt in den Pfarreien des Pastoralraums arbeiten, sind Erben der damals geleisteten Arbeit.

Wenn ich Stefan von Däniken in einem Wort beschreiben soll, so kommt mir das Wort «Begeisterung» in den Sinn. Er konnte sich für etwas begeistern. Ob er sich für den Pastoralraum wirklich begeistern konnte, weiss ich nicht, aber da waren so viele Gelegenheiten, wenn er kam und voller Feuer erzählte, dass er etwas «mega» erlebt, gelesen, gehört oder gesehen habe, dass ich unbedingt auch erleben etc. müsse. Ich habe ihn immer etwas um diese Begeisterungsfähigkeit beneidet, zumal er nicht nur selbst begeistert sein konnte, sondern auch andere mitreissen konnte. Ich denke, das war eines seiner Rezepte für den Religionsunterricht, der ihm immer ein besonderes Anliegen war.

So wünsche ich Dir, Stefan, noch unzählige «mega ...» in den nächsten Jahren und ein Herz, das weiterbrennt.

Kurt Schweiss, Pastoralraumpfarrer Oberland

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 26. Juli

9.00 Gottesdienst aus der reformierten Kirche Frutigen

Dienstag, 28. Juli

20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster: Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

Sonntag, 2. August

09.00 Gottesdienst aus der katholischen Kirche Kandersteg

Dienstag, 9. Januar

20.00 Chilchestübli
21.00 Kirchenfenster: Türen auf. Über den Autor Lorenz Marti



Foto: Piero Nigro/unsplash.com

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleiter
Diakon Stefan von Däniken
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Priester
Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89
jpalalum@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**
Helmut Finkel
079 449 79 74
Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat
Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00

KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart
Klaus Laussegger
033 826 10 84

Katechetinnen
Ines Ruckstuhl, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Seelsorgegespräche
Jederzeit nach Vereinbarung

Interlaken

Samstag, 25. Juli

18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Roland von Allmen,
Oberried, und für Albert
Niedermann-Signer, Interlaken

Sonntag, 26. Juli

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Anna und August
Klaus-Torghelle, Unterseen

Mittwoch, 29. Juli

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
19.30 Bibelgruppe A
Informationen: 033 821 20 87

Donnerstag, 30. Juli

**18.30 Stille eucharistische
Anbetung**
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 31. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. August

18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Maria Studer

Sonntag, 2. August

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 4. August

09.30 Eucharistiefeier
im Zentrum Artos

Mittwoch, 5. August

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
**19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku**

Donnerstag, 6. August

**18.30 Stille eucharistische
Anbetung**
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. August

09.00 Eucharistiefeier
19.00 Ökum. Friedensgebet
in der Schlosskapelle

Beatenberg

Freitag, 31. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Samstag, 25. Juli

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. August

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Sonntag, 26. Juli

10.00 Wengen: Eucharistiefeier
18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Sonntag, 2. August

10.00 Wengen: Eucharistiefeier
18.00 Mürren: Eucharistiefeier

Kollekten

**25./26. Juli: Sozialfonds des
Kirchgemeindeverbandes**
1./2. August: Kovive

Zum Abschied ...

... von Ines Ruckstuhl
Liebe Ines, wie wenn es gestern ge-
wesen wäre, so erinnere ich mich an
Dein Vorstellungsgespräch. Du kamst
mir damals vor wie ein munterer Berg-
bach mit klarem, frischem Wasser –
und ich hatte mich nicht getäuscht.
Du hast viel frischen Wind mit Deiner
spontanen, liebenswürdigen Art in
unsere Pfarrei und in die Arbeit ge-
bracht. Da unsere Büros Tür an Tür
waren, habe ich oft mitbekommen,
mit wie viel Herzblut und Engagement
Du Dich in der Arbeit der Katechese,
in der Erstkommunions- und Firmvor-
bereitung, in der Jugendbegleitung
und Pfarreiarbeit eingesetzt hast. Es
war Dir ein Herzensanliegen, dass kein
Kind vergessen geht oder irgendwie
zu kurz kommt! Hartnäckig am Guten
festhalten, auf das Gute im Menschen
vertrauen; so habe ich Dich erlebt! Als
grosse Stütze, und immer zu einem
aufmunternden Wort bereit. Humor
und Ernst, lachen und beten konnte
man mit dir! **Liebe Ines, Du hast uns
und unserer Pfarrei gutgetan!** Die
neue Pfarrei ist zu beglückwünschen,
Dich im Dienst zu haben. Ich wünsche
Dir Gottes Kraft, Mut und Segen –
und weiterhin die Hartnäckigkeit, am
Guten festzuhalten.
In Dankbarkeit, Stefan

... von Pater Joseph

Lieber Joseph, auch Dein Studio war
Tür an Tür zu meinem Büro. In all den
Jahren verging kaum ein Morgen, an
dem Du nicht die Tür aufgemacht hast
und mir herzlich «guten Tag» sagtest,
wenn ich kam. Es war für Dich sicher
nicht immer leicht, in einem fremden
Land mit fremder Kultur zu leben und
zu studieren – dazu noch in einem
eher engen Studio. Das alles hat Dir
Deine Liebenswürdigkeit nicht ge-
nommen. Von so vielen Seiten habe
ich nur lobende Worte über Deine
Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft,
Schlichtheit gehört. Kein Seelsorge-
dienst war für Dich zu viel, auch wenn
man Dich spät abends noch zu einer
Krankensalbung rief. **Du hast nicht
auf die Anzahl Menschen im Gottes-**

**dienst geschaut, sondern auf den
Dienst an Gott und den Menschen;
ich denke da an die vielen Einsätze
in den Aussenstationen, in Mürren,
Wengen, Grindelwald, Beaten-
berg ...** Auf Deine Menschenkenntnis
und Dein Einfühlungsvermögen konn-
te ich immer zählen. Auch Du hast un-
serer Pfarrei, unserem Team, ja der
ganzen Seelsorgearbeit sehr gutge-
tan!

Lieber Joseph, ich danke Dir von Her-
zen – sicher im Namen der ganzen
Pfarrei! Und ich wünsche Dir, dass es
Dir gelingt, Dich in der neuen Pfarrei
gut und schnell einzuleben, und Du so
an- und aufgenommen wirst, wie es
Du – lieber Bruder – verdienst! Stefan

... von der Pfarrei

Liebe Pfarreiangehörige
Leider war es aus Corona-Gründen
nicht angebracht, den Abschied so zu
gestalten, dass es möglich gewesen
wäre, sich richtig voneinander zu ver-
abschieden. Die Jahre in Interlaken
betrachte ich als ein riesiges Ge-
schenk des Himmels. Als ich das Büro
räumte und die Unterlagen zu vielen
Projekten und Veranstaltungen der
vergangenen Jahre fand, musste ich
mich manchmal setzen und staunen,
dass dies oder jenes möglich war.
Möglich war es, weil eine grosse An-
zahl von freiwilligen Helferinnen und
Helfern immer bereit war mitzuwirken.
Ich durfte in diesen Jahren so vielen
liebenswürdigen, tief gläubigen Men-
schen begegnen, die mich beschenkten.
Kardinal Kurt Koch, damals unser
Bischof, hatte mich mal gefragt, wie
es in Interlaken gehe? Ich sagte ihm:
«Was ich in einem Monat in Interlaken
so erlebe, sei in der Vorgängerpfarrei
in einem Jahr geschehen ...» **Ich weiss
nicht, ob dies der Mehrheit der
Pfarreimitgliedern bewusst ist, aber
Interlaken ist eine dynamische Pfar-
rei, und sie wird es bleiben, weil
weiterhin so viele mittragen und
mithelfen.** Wenn ich zurückblicke,
überwiegen die aufgestellten, tiefen,
schönen Erfahrungen und Begegnun-
gen bei Weitem; es kam mir nur wenig
Ungutes in den Sinn. Liebe Pfarreian-
gehörige, am vorletzten Sonntag legte
ich ganz bewusst die Pfarrei in Got-
tes Hände. Die Pfarrei gehört nicht
dem Pfarrer und nicht dem Gemein-
deleiter – sie gehört Christus. Wir sind
oft einzig armselige Verwalter. Wo
auch ich mit meinen Fehlern und
Grenzen unzulänglich gewirkt habe,
bitte ich Christus und auch euch, liebe
Pfarreiangehörigen um Verzeihung!
Ich werde die Pfarrei immer im Herzen
tragen – und bitte Gott um eine gute
Nachfolgelösung! In Dankbarkeit allen
gegenüber, Stefan von Däniken

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Samstag, 25. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. Juli
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. August
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. August
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. August
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 25. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. August
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. August
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. August
18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 26. Juli
09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. August
09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

25./26.7.: Pastoralraum: «Sozialfonds»
1./2.8.: Schweizerisches Rotes Kreuz

Krisenerprobte biblische Gestalten als heutige Ermutiger

Mose(s) ist vermutlich die zentrale Figur des Alten Testaments. Seine Geschichte beginnt in Ägypten, wo die Israelit*innen als Sklav*innen für den Pharao «schufteten». Da der Pharao fürchtete, dass dieses Volk grösser werden sollte, befahl er, alle neugeborenen Jungen zu töten. Die Bibel erzählt, dass Mose als **Säugling in einen Korb gelegt und auf dem Nil ausgesetzt** wurde. Durch ein «Wunder» fand die Tochter des Pharaos den kleinen Jungen. So kam es, dass er am Königshof aufwuchs, aber dank einer List von seiner leiblichen israelitischen

Mutter aufgezogen wurde. Eines Tages tötete Mose einen ägyptischen Aufseher, der «brutal» gegen einen israelitischen Sklaven vorgegangen war. Deshalb floh Mose nach Midian. Im **brennenden Dornbusch** ist ihm Gott begegnet, der ihm dort seinen Namen offenbarte (Jahwe) und den Auftrag gab, die Juden und Jüdinnen aus Ägypten herauszuführen, um sie ins **gelobte Land** zu bringen. Der Pharao wollte die Juden und Jüdinnen zunächst nicht gehen lassen. Doch Gott, so die Bibel, liess **zehn Plagen** über das ägyptische Volk hereinbrechen. Schliesslich führte Mose die Juden und Jüdinnen aus Ägypten. Höhepunkte dieses Auszuges waren die **«Durchquerung trockenen Fusses des Schilfmeeres»** und der Empfang der **Zehn Gebote**. Schliesslich erreichte Mose mit seinem Volk einen Berg (Nabo). Von dort aus konnten alle das verheissene Land sehen, das Gott ihnen versprochen hatte. Mose durfte das versprochene Land aber nicht betreten. Er starb noch, bevor das Volk den Jordan überquerte und wurde dort beerdigt. Für Juden und Jüdinnen, Christ*innen und Muslim*innen gilt **Mose** als ein **wichtiger Prophet**, der viele Krisen erlebt hatte und dennoch stets auf Gott vertraute. Sei auch Mose uns allen in der Corona-Krise ein biblischer Ermutiger, meint
Pfarrer A. Pasalidi

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebel@gmx.ch

Sonntag, 26. Juli
09.30 Eucharistiefeier

Montag, 27. Juli und 3. August
15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 29. Juli
09.00 Kommunionfeier

Sonntag, 2. August
09.30 Kommunionfeier

Kollekten

26. Juli
Pastoralraumkollekte für den Sozialfonds des Kirchgemeindevorstands im Pastoralraum Bern Oberland

2. August
Brücke zum Süden – Le Pont: Corona-Nothilfe in Zentralamerika; bessere Arbeitsbedingungen für Textilarbeiter*innen

Neue Wege im Religionsunterricht

Vom Erlernen von Glaubenswissen zum Einüben von Glaubenserfahrungen ... Wir freuen uns, die Schüler*innen im kommenden Schuljahr in den verschiedenen Schulstufen auf diesem Weg zu begleiten. Haben Sie Ihre Kinder für den Unterricht per Anmeldetalon oder Website bereits angemeldet? Infos auf unserer Website www.kathbern.ch/spiez>Religionsunterricht

Wechsel im Pfarreisekretariat

Tschüss!

Liebe Pfarreiangehörige, die Zeit ist so schnell vergangen und für mich ist der Moment gekommen zum «Tschüss» sagen! Per Ende August werde ich nicht mehr im Pfarreisekretariat arbeiten und freue mich auf den nächsten Lebensabschnitt. Ich bedanke mich bei meinen Vorgesetzten, Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen und natürlich bei Euch allen für diese schöne Zeit, in der ich für die Pfarrei tätig war. Ich werde Euch schon ein bisschen vermissen!
Liebe Grüsse und bleibt gesund,
Alice Balmer

... und hallo!



Liebe Pfarreiangehörige, ab August werde ich im Pfarreisekretariat tätig sein. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und viele neue Begegnungen. Herzliche Feriengrüsse und bis dann!
Yvette Gasser

Danke, liebe Alice, für viele Jahre treues, zuverlässiges und freundliches Mitarbeiten und Mitdenken. Herzlich **willkommen, liebe Yvette**, in Deiner neuen Aufgabe. **Euch beiden** viel Freude, Gesundheit und den Segen von oben! Pfarrei und Kirchgemeinde
Bruder Klaus

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 19. August, 19.30, Chemistube Bruder Klaus Spiez

Traktanden:

1. Genehmigung der Rechnung 2019
2. Genehmigung des überarbeiteten Gemeindereglements
3. Orientierungen
4. Verschiedenes

Wir laden alle Pfarreiangehörigen herzlich zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung ein. Auflagen im Sekretariat des Zentrums Bruder Klaus in Spiez:

- Das Gemeindereglement kann ab dem 15. Juni bis zur Versammlung eingesehen werden.
- Das Protokoll der Versammlung vom 19. August kann ab 24. August während 30 Tagen eingesehen werden.
- Die Rechnung 2019 kann zehn Tage vor und zehn Tage nach der Kirchgemeindeversammlung eingesehen werden. Der Kirchgemeinderat

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwiler
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 25. Juli
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 31. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. August
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. August
11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. August
09.00 kein Gottesdienst

Brienz

Sonntag, 26. Juli
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. August
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. August
09.00 kein Gottesdienst

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 2. August
09.30 Eucharistiefeier

Kollekte

25./26. Juli: Sozialfonds Pastoralraum
1./2. August: Jugendhilfe Don-Bosco-Werke

Herzlichen Dank

Ein herzliches Dankeschön an Mirko Stefkovic für seine Dienste während des Monats Juli und zu Beginn des Augustes. Wir schätzen seine Dienste durch den Sommer sehr und freuen uns, ihn hoffentlich im nächsten Jahr zum elften Mal in Meiringen begrüßen zu dürfen. Herzlich willkommen Jure Ljubic und Familie; zurück und gestärkt aus den wohlverdienten Ferien.

Pfarrefest in Brienz

Angesichts der momentanen Lage hat der Kirchgemeinderat beschlossen, dass Pfarrefest vom 16. August abzusagen. Wir hoffen, dass wir bald das «gesellige» Beieinandersitzen in unserer Pfarrei wieder gemeinsam geniessen können.

Die Verkündung des Wort Gottes

Ich bin seit einigen Jahren Mitglied der Pfarrei Brienz und versuche mich, zu engagieren, und helfe, wo ich kann. So nahm ich das Angebot von einigen Pfarreimitgliedern an, den Lektor*innen und dem Pfarreirat beizutreten. Seit Kurzem wirke ich bei ihnen mit. Da ich anfangs unsicher war, besuchte ich am 18. Januar mit Lydia und einigen anderen Mitchristen*innen den Lektor*innenkurs in Spiez. Dieser bestand aus zwei Teilen, einem theoretischen, in dem wir über die Verkündung des Wort Gottes und deren Bedeutung sprachen. Für mich als Lektorin ist es sehr wichtig, dass ich die Botschaft der Lesung verstehe und diese korrekt weitergeben kann. Der andere Teil bestand aus der praktischen Übung. Wir lernten die richtige Betonung und Lesart anhand einer Lesung aus der Bibel. Der Tag hat mir viel Freude bereitet, es war interessant, über das Wort Gottes und meine Verantwortung als Lektorin zu sprechen. Ich freue mich, das Gelernte anzuwenden und mit mehr Sicherheit verkünden zu können. Es ist schön, dass wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern können.

Angela Ammann

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen
Adelboden

Kandersteg
Gufergasse 1
033 671 01 05

Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarreileitung

Stefan Signer
Pfarradministrator
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

Katechtin/ Jugendarbeiterin

Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 26. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. Juli
08.10 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Säli

Sonntag, 2. August
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. August
08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 26. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. August
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. August
09.00 Eucharistiefeier
(Verklärung des Herrn)

Kandersteg

Samstag, 25. Juli
17.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Juli
17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 1. August
17.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 4. August
17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

26. Juli: Sozialfonds des Kirchgemeindevorstandes im Pastoralraum Bern Oberland
2. August: Fidei Donum – Diözesanpriester im missionarischen Einsatz in aller Welt

Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns, dass Pater Terliesner noch bis zum 17. August bei uns in Kandersteg ist. Prof. Demeester ist bis 31. Juli bei uns in Adelboden, ab 1. August begrüßen wir Prof. Mödl in Adelboden. Allen Priestern danken wir herzlich für ihren Dienst.

Pfarreiausflug nach Romainmôtier

Am 27. Juni sind wir zum diesjährigen Pfarreiausflug aufgebrochen. Beim Start in Frutigen liess das Wetter noch zu wünschen übrig, doch je näher das Ziel, desto sonniger. Trotz Ungewissheit haben sich 30 Leute angemeldet und haben, Gott sei's gedankt, einen abwechslungsreichen und auch besinnlichen Tag erlebt.



Nach der Eucharistiefeier in der beeindruckenden Klosterkirche erläuterte uns Martin Schwarz deren Geschichte und Architektur. Ein Halt in Sivriez FR, dem Wohnort der seit letztem Oktober heiligen Marguerite Bays, brachte uns diese Frau etwas näher. Wir danken Pfarrer Stefan Signer für die eindrucksvoll gestaltete Messe und natürlich Beat Lombriser für das Organisieren dieser schönen Reise sowie unserem Fahrer Fidel für die angenehme Fahrt.



Voranzeige

Ausflug Club 3x20, 27. August

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Theolog*in

Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch

Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

Cornelia Pieren
Katechetin und Sozialpädagogin
033 225 03 57

pieren@kath-thun.ch

Sara De Giorgi
Katechetin

033 437 06 80

sara.degorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91

joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler

Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo–Fr 08.30–12.00

Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59

(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani

079 192 98 63

stephanie.oldani@kath-thun.ch

Gottesdienste St. Marien

Sonntag, 26. Juli

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

12.15 Santa misa en español

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Montag, 27. Juli

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Juli

16.30 Seelsorgegespräche

Mittwoch, 29. Juli

09.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, von Frauen mitgestaltet

10.30 Seelsorgegespräche

Donnerstag, 30. Juli

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

Freitag, 31. Juli

19.15 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Samstag, 1. August

16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Sonntag, 2. August

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Montag, 3. August

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. August

09.00 Gottesdienst

mit Kommunion, von Frauen mitgestaltet

Donnerstag, 6. August

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz

Freitag, 7. August

17.30 Anbetung

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Kollekten: Sozialfonds des Pastoralraums und «Christehüsli»

Gottesdienste St. Martin

Samstag, 25. Juli

16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juli

09.00 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Juli

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Juli

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, von Frauen mitgestaltet

Sonntag, 2. August

09.00 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Dienstag, 4. August

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. August

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, von Frauen mitgestaltet

Kollekten: Sozialfonds Pastoralraum Bern Oberland und Information kirchliche Berufe

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde ist Ginette Zurbrügg (geb. 1953) aus Uetendorf verstorben. Gott der Lebenden und der Toten, der alle in das Geheimnis seines Angesichts ruft, schenke die Fülle des Lebens und den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Taufe

Am **Sonntag, 2. August**, werden Laura Müller, Tochter des Matthias Müller und der Sladana Knezevic aus Uttigen, und Luan Martins Souza, Sohn des Wilhan Souza und der Faria Martins aus Steffisburg, zur Taufe gebracht. Wir wünschen den Familien Gottes reichen Segen.

Öffnungszeiten

Sie erreichen die Pfarreisekretariate:

• **St. Marien: Montag–Freitag, 08.30–12.00.**

• **St. Martin: Montag–Donnerstag, 09.00–12.00.**

Go4peace

Nicht nur von Frieden sprechen, sondern sich vernetzen und Erfahrungen möglich machen ...

Im Schriftenstand der Kirche St. Marien finden Sie Flyer einer interessanten Aktion: «Go4peace». Und wer sich immer wieder daran erinnern will, bekommt im Sekretariat St. Marien einen entsprechenden Kugelschreiber.

Mit wärmster Empfehlung,

Pfarrer Leo Rüedi

Farbenpracht



Vielen Dank an die Blumenfrauen, die jeweils in beiden Kirchen jede Woche aufs Neue für wunderbaren Blumenschmuck sorgen. Blumen sind das Lächeln der Erde.

Zur Begrüssung

Am **3. August** werden Eveline Gutzwiller und Michal Wawrzynkiewicz ihre Arbeit in den beiden Pfarreien der Kirchgemeinde Thun aufnehmen. Die beiden werden in den Gottesdiensten von Samstag, **15. August, 16.30**, in St. Martin, und **Sonntag, 16. August, 09.30**, in St. Marien offiziell begrüsst werden.

Frau Gutzwiller wird ihr Büro in St. Marien haben und Herr Wawrzynkiewicz seines in St. Martin. Allein schon diese räumliche Aufteilung wird es mit sich bringen, dass sie beide an den jeweiligen Orten als präserter erfahren werden, zumal sie auch die Ansprechpersonen vor Ort sein werden. Gerade darum ist es umso wichtiger, es an dieser Stelle noch einmal zu erwähnen: Frau Gutzwiller und Herr Wawrzynkiewicz sind in beiden Pfarreien der Kirchgemeinde aktiv.

Das wird bei den Gottesdiensten sichtbar werden, aber auch bei anderen Gelegenheiten wie Beerdigungen, Anlässen der verschiedenen Gruppierungen oder beim Religionsunterricht. Wie sich all das in Zukunft gestalten wird, das wird noch Grund und Inhalt mancher Gespräche unter uns Seelsorgenden sein. Am einfachsten wird es wohl so ausgedrückt: Die beiden Pfarreien in Thun werden von **einem** Team von Seelsorgenden unterstützt.

Es wird die Aufgabe dieses Teams von Seelsorgenden sein, die Eigentümlichkeiten der beiden Pfarreien wahrzunehmen und in einer Weise mitzutragen, dass sich Einheit und Unterschiede die Waage halten. Wir als Seelsorgende sind uns bewusst, dass diese Situation für Thun neu ist, dass aber darin auch neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Gestaltung liegen.

Kurt Schweiss

Und ein angesagter Abschied ...

Leo Rüedi, der seit bald sieben Jahren in Thun in einem Teilpensum priesterliche Dienste übernimmt, hat den Wunsch geäußert, sein Arbeitsverhältnis auf den **31. Dezember** aufzulösen. Er wird weiterhin als «Aushilfe» zur Verfügung stehen, aber eben nicht mehr mit der bis anhin gewohnten Regelmässigkeit präsent sein. Es sei ihm an dieser Stelle schon gedankt für seine Arbeit und sein Dasein unter uns.

Kurt Schweiss

Religionsunterricht

Möchten Sie ein schulpflichtiges Kind für den Religionsunterricht im neuen Schuljahr anmelden und haben keine Unterlagen erhalten? Dann kontaktieren Sie das Untiteam per Mail an religionsunterricht@kath-thun.ch. Wir bitten um Anmeldung bis am **26. Juli**.

Kontemplation

Dienstag, 28. Juli, 19.30–20.30, in der Kirche St. Marien. Die Stille in der Kontemplation möchte den Weg öffnen für die eigene Erfahrung. Finde ich durch die eigene Begegnung mit dem grossen Geheimnis zum persönlichen Glauben, so wird mein Erfahrungsglauben zum Beziehungsglauben. Es ist die tragende Grundlage, welche die innere Quelle zum Sprudeln bringt. Du in mir – ich in Dir!

männer ...

Montag, 3. August, Sommerstamm, **19.30**, Marienzentrum. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Bibelgruppe St. Marien

Dienstag, 4. August im Foyer St. Marien. Gemeinsam in der Bibel lesen, anhören und austauschen. Keine Anmeldung nötig. Es freut sich Sandra.

Betagtenheim Schöneegg

Freitag, 7. August, 10.00: Gottesdienst im Betagtenheim in Hünibach

Kein Leist-Gottesdienst

Der ökumenische Gottesdienst in der Johanneskirche, zu dem die reformierte Kirchgemeinde Thun-Strättligen und die Pfarrei St. Martin jeweils im

August einladen, fällt dieses Jahr aus. Die Sicherheitsvorgaben mit Beschränkung der Besucher*innenanzahl begründen diesen Entscheid.

Die JUBLA-Schar im Lager



Als die JUBLA endlich ins Sola nach «Tulsa» (Réclère JU) fuhr, sahen alle schon von Weitem den Sarasani und den grünen Kaktus. Als alle vor dem Marterpfahl standen, zogen wir die Sonnenbrillen ab, denn so konnten wir die Leiter*innen als Indianer*innen und Cowboys/Cowgirls verkleidet erkennen.

Als Erstes sahen wir Sam, auch «der mit dem Skalp» genannt. Sam erklärte uns alles. Er sagte: «Das Wichtigste ist der Ämtliplan!» Die Leiter wollten zum Schatz am Silbersee laufen.

Am nächsten Morgen gab es zum Frühstück Müesli und Milch. Nach dem Frühstück durften wir Hufeisen werfen. Dann kam endlich eine Siesta und die meisten lasen ein Buch über Schmetterlinge. Darin kam auch der Papilio polymnestor vor.

Am Nachmittag gab es eine Wanderung zu einer alten Bank, denn die soll sehr wertvoll sein.

Für den Einblick: Mia, zwölf Jahre

«Wunderbar sind Deine Werke!» Psalm 139.14

Staunen wir? Staunen wir! Die Gräser blühen, feuerrote Mohnblumen leuchten, ein Schmetterling sucht Nektar! Ferien lassen uns Zeit – Zeit für das Schöne! Doch müssen wir sie uns zuerst schenken lassen und uns dafür öffnen. Wie Ferien beglücken können, zeigte mir kürzlich ein Brief: «Still und frei auf der Alp!» Es bleibt uns vermehrt Raum und Musse, um über

Wunderbares zu staunen. Haben wir dazu die Augen, Ohren, die nötige Ruhe?

«Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise, wie einem Vogel, die Hand hinhalten!» (Hilde Domin) Ein staunender Mensch war Guy de Larigaudie: Er liebte die Schöpfung. Mit Leidenschaft suchte er nach ihrer Schönheit und bereiste fernste Länder als Pfadfinder.

Er starb jung und tragisch im Zweiten Weltkrieg. Einmal schrieb er im Anblick des Meeres: «Von allen Seiten sind uns Grenzen gesetzt, wo wir doch für die Unbegrenztheit geschaffen sind.» Auch die Pfütze, in der die Sonne sich spiegelte, wurde ihm zum Sinnbild. Und er beschrieb unsere menschliche Grösse: Als bewusste Wesen sind wir zur Liebe fähig und berufen!

«Wir verstehen nichts, gar nichts. Das Wachsen eines Weizenkorns birgt so viele Geheimnisse wie der Lauf der Sterne. Doch nur wir allein sind fähig zu lieben, und darum ist der geringste Mensch noch viel mehr wert als das ganze Weltall.» Grund zu staunen – auch über das Wunder «Mensch»!

Ruth Landtwing



Dä chunnt de schön uf d Wält

An welchen Orten weilst Du?
Und wessen Leben teilst Du?

Angebotskirche: Empfangende orientieren sich an den Angeboten der Profis.

Miteinanderkirche: Du und ich haben Ideen und Vorstellungen von Kirche-Sein und teilen sie in Respekt vor dem Anderssein des Anderen. Ein Experiment lädt zum Herantasten ein. Wir informieren:

- **24. August, 19.30** in St. Marien
- **27. August, 19.30** in St. Martin

M & M-Team

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theolog*innen

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 34
carmen.baumli@kath-thun.ch
Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch
Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugendarbeiterin und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart / Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 25. Juli

2 Kor 4,7–15/Mt 20,20–28
Jakobus

17. Sonntag im Jahreskreis, 26. Juli (A)

1. Lesung: 1 Kön 3,5,7–12
2. Lesung: Röm 8,28–30
Evangelium: Mt 13,44–52

Montag, 27. Juli

Jer 13,1–11/Mt 13,31–35

Dienstag, 28. Juli

Jer 14,17b–22/Mt 13,36–43

Mittwoch, 29. Juli

Jer 15,10,16–21/Joh 11,19–27
Martha

Donnerstag, 30. Juli

Jer 18,1–6/Mt 13,47–52
Petrus Chrysologus

Freitag, 31. Juli

Jer 26,1–9/Mt 13,54–58
Ignatius von Loyola

Samstag, 1. August

Jer 26,11–16.24/Mt 14,1–12
Alfons Maria von Liguori

Am 1. August, dem Schweizer Nationalfeiertag, ist es angezeigt, in den Gottesdiensten für Volk und Vaterland zu beten.

18. Sonntag im Jahreskreis, 2. August (A)

1. Lesung: Jes 55,1–3
2. Lesung: Röm 8,35.37–39
Evangelium: Mt 14,13–21

Montag, 3. August

Jer 28,1–17/Mt 14,22–36

Dienstag, 4. August

Jer 30,1–2.12–15.18–22/Mt 15,1–2.10–14
Johannes Maria Vianney

Mittwoch, 5. August

Jer 31,1–7/Mt 15,21–28
Oswald

Donnerstag, 6. August

Verklärung des Herrn
Dan 7,9–10.13–14/Mt 17,1–9

Freitag, 7. August

Nah 2,1.3; 3,1–3.6–7/Mt 16,24–28
Sixtus II. (Xystus), Kajetan

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

25. Juli: Simon Gebis, ev.-ref.

1. August: auf Rätoromanisch mit Cornelia Camichel Bromeis

Katholischer Gottesdienst aus Soest (D)

Ein hörendes Herz. Feier aus St. Patrokli mit Propst Dietmar Röttger
09.30 ZDF, Sonntag, 26. Juli

Sternstunde Religion, sonntags, SRF 1, 10.00

2. August: «Unorthodox» – Vom Bruch mit der eigenen Vergangenheit

Die Geschichte über ihren Ausstieg aus der ultraorthodoxen jüdischen Satmarer-Gemeinschaft hat Deborah Feldman schlagartig bekannt gemacht. Im neuen Leben musste sie alle Wurzeln kappen und wurde trotzdem immer wieder von ihrer Herkunft eingeholt. Die Netflix-Serie «Unorthodox» beruht auf Feldmans Memoiren. Jeff Wilbusch, einer der Hauptdarsteller, ist ebenfalls ein Aussteiger. Gespräch mit Deborah Feldman und Jeff Wilbusch über Welten, in die man nicht hineinpasst, die Aufholjagd nach Autonomie, die Vergangenheit und die Gegenwart, und darüber, wie man wird, was man ist.

Die fabelhafte Welt der Amélie

Amélie (Audrey Tautou) ist eine Träumerin, aber sie hat ein Auge für Details und einen Blick für magische Momente. Als die bezaubernde Kellnerin eines Tages beschliesst, das gute Fee in das Leben ihrer Mitmenschen einzugreifen, weiss sie genau, was sie zu tun hat ... Ein hinreissend poetisches Grossstadt-Märchen (FR/DE 2000)

20.15 Arte, Sonntag, 2. August

Countdown in ein neues Zeitalter

Innerhalb von nur 45 Sekunden explodierte 1945 eine über Hiroshima abgeworfene Atombombe. Sie war für die Auslöschung einer Stadt und den Tod von mehr als 100 000 Menschen verantwortlich. Sie wurde damit zur verheerendsten Waffe in der Geschichte und hat die Welt für immer verändert. Die Doku rekonstruiert die wichtigsten Ereignisse vor, während und nach dem Abwurf der Atombombe. Reichhaltiges Archivmaterial, spektakuläre Bilder und berührende Gespräche mit den letzten Augenzeugen machen diese Analyse zu einem wertvollen Zeitdokument.

20.15 Arte, Dienstag, 4. August

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF 1, 18.30

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und Glockengeläut

25. Juli: ev.-ref. Kirche Diessenhofen TG

1. August: röm.-kath. Kirche Lichtensteig SG

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

26. Juli: Volker Eschmann, röm.-kath., und Johannes Bardill, ev.-ref.

2. August: Silvia Huber, röm.-kath., und Christian Ringli, ev.-freikirchlich

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

26. Juli: Auf der Flucht gestorben – namenlos begraben. Was bleibt übrig von einem Menschen, der auf der Flucht übers Mittelmeer ertrunken ist? Kein Name, keine Identität. Religionswissenschaftlerin Daniela Stauffacher möchte diesen Toten ihre Würde zurückgeben.

Blickpunkt Religion: Sommerserie

Von Klostergärten und Ashrams: religiöse Entdeckungen vor unserer Haustür

Lourdes-Grotte im Solothurnischen, verborgene Verstecke der Täufer, alte Knochen, die Geschichten erzählen, oder Gastfreundschaft einer Krishna-Gemeinschaft ... Wir entdecken jeweils direkt nach den Nachrichten religiöse Sehenswürdigkeiten ganz in der Nähe.

Nachhören unter www.srf.ch/sendungen/blickpunkt-religion

08.03 12. Juli bis 23. August, SRF 2

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Kruppenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Sylvia Stam (sys), Redaktorin, 031 327 50 54
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

«Z'BÄRN GITS NID NUME D'AARE»

EIN SPAZIERGANG AUF DEN SPUREN VON KURT MARTI

Kurt Marti, langjähriger Pfarrer an der Nydeggkirche, war eng mit Bern verbunden.



Gleichzeitig rieb sich der aufmüpfige Theologe während des Kalten Krieges an Berns Enge. Der von der ökumenischen Buchhandlung Voirol organisierte Stadtspaziergang auf den Spuren von Kurt Marti führt vom Obstbergquartier hinunter zur Nydegg und hoch in die Rathausgasse. Unterwegs liest die Schauspielerin Ruth Huber Martis kritische Texte zum Zeitgeschehen und heitere Mundartgedichte, die sich mit Leichtigkeit grossen Fragen stellen. Der Theologe und Pfarrer Klaus Bäumlín, Martis damaliger Nachfolger an der Nydeggkirche, erzählt, wie vielfältig der Pfarrer und Sprachkünstler ihn beeinflusste.

Nicola Mohler

Der Spaziergang wird vom Verein «Freundeskreis der ökumenischen Buchhandlung Voirol» veranstaltet.

Di 1., Mi 9. und Do 17. September, 18.00, Haltestelle Bitziusstrasse, Bus Nr. 12

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Fr. 20.–/Mitglieder im Verein Freundeskreis der Buchhandlung Voirol gratis*

Sprache: Mundart

Anmeldung erforderlich:

info@voiroi-buch.ch oder 031 311 20 88

*Werden Sie Mitglied im «Freundeskreis Voirol»: Jahresbeitrag Fr. 25.–/Einzelperson; Fr. 30.–/Paar.

www.voiroi-buch.ch

«Innehalten» ...

ENGAGEMENT

«MADAME FRIGO»

Rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel gelangt nicht auf den Teller. Finanziell können wir es uns leisten, Lebensmittel wegzuwerfen – nicht aber aus ethischer und ökologischer Sicht. Gegen «Food Waste» werden schweizweit öffentlich zugängliche Kühlschränke aufgestellt, von freiwilligen Helfer*innen kontrolliert und geputzt. Jederzeit können geniessbare Lebensmittel ins Kühlfach gelegt oder nach Hause genommen werden: Obst und Gemüse, Brot, verschlossene Produkte, die höchstens das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht haben. Nicht erlaubt sind Fleisch oder Fisch, Alkohol sowie bereits geöffnete oder verarbeitete (z. B. gekochte) Produkte. Standorte: www.madamefrigo.ch

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. So, 26. Juli, 09.30: Eucharistie. Di, 28. Juli, 16.45: Eucharistie. Do, 30. Juli, 16.45: Eucharistie. So, 2. August, 09.30: Eucharistie. Di, 4. August, 16.45 Eucharistie. Do, 6. August, 16.45: Eucharistie

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

So 26. Juli: Bergtour, Grosse Scheidegg. Fr 31. Juli/So 2. August: Hochtour, Fletschhorn und Jegihorn. Sa 1. August: Bergtour, Engloch–Sirwoltesattel–Magelücke–Bielti–Simplonpass. Mi 5. August: Wandern, Klöntalersee, Glarus. Fr/So 7./9. August: Bergtour, Alpenpässe XI: Von Binn nach Ulrichen
Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

LESUNGEN

«MIR NÄHS WIES CHUNNT»

An Donnerstagen im Juli und August bietet der Botanische Garten Bern jeweils um 19.00 Lesungen an. Diese finden (nur bei schönem Wetter) unter freiem Himmel auf der lauschigen Farnhausterrasse statt. Altenbergrain 21, Bern. Kollekte. Reservationen: www.cafefleuri.ch/sommerprogramm

30. Juli: Ariane von Graffenried liest aus «Babylon Park» und neue Texte. 6. August: Roland Reichen liest aus «Auf der Streckli». 13. August: Andri Beyeler und Sebastian Krähenbühl lesen aus «Mondscheiner». 20. August: Matto Kämpf liest aus «D Chatz isch zur Sou» und «Heute Ruhetag». 27. August: Stefanie Grob liest aus «Budäässä».

MUSEEN

GRATIS INS MUSEUM

Museumsbesuch im Sommer? Natürlich! 16 Berner Museen, Schlösser und Gärten öffnen an den Samstagen im Juli und August kostenlos ihre Türen. Teilnehmende Museen: www.museen-bern.ch/de/specials



FÜHRUNGEN IN DER KIRCHE SCHERZLIGEN

Die Wurzeln der Kirche reichen zurück bis in die Spätantike. Vermutlich befand sich an ihrer Stelle sogar ein vorchristlicher Kultort. Besucher*innen lassen sich immer wieder neu faszinieren: von mittelalterlichen Wandmalereien (besonders dem Passionspanorama von 1469), dem karolingischen Turm, dem romanischen Kirchenschiff oder dem gotischen Hochchor. Öffentliche Führungen finden bis 18. Oktober jeden Sonntag von 14.00 bis 14.45 statt. Anmeldung ist nicht nötig. Kosten: Fr. 5.–. Infos: www.scherzligen.ch

PODCAST «GAFFEEPOUSE»

Damit Besucher*innen des Bernischen Historischen Museums während der Lockdown-Zeit nicht auf Fachwissen aus erster Hand verzichten sollten, veröffentlichte das Museum jeweils donnerstags um 09.30 eine «Gaffee-pouse». Auch weiterhin geben Expert*innen in kurzen Interviews Auskunft zu aktuellen Projekten, zu den Ausstellungen oder zu den Sammlungen und ihren Geschichten. Die Themenvielfalt reicht beispielsweise von Dating und Gossip in Versailles über Pestdarstellungen in der Kunst, Masken, Kaffee, dem Ende des Bargeldes oder der Salonfähigkeit der Jogginghose bis hin zu Berner Forschung in der Arktis.

www.bhm.ch. (Bei «Jetzt Aktuell» «Podcast Gaffee-pouse» anklicken.)

Zu Gast in Zollikofen

Seit einem halben Jahr kümmert sich Priester Don Albert um die albanischen Katholik*innen im Kanton Bern. Sie geniessen in Zollikofen Gastrecht. Als Ansprechpartner fungiert Sakristan Giovanni Gjokaj – ebenfalls Albaner.

Text: Marcel Friedli | Fotos: Pia Neuenschwander

Ein sonniger Sommernachmittag im Pfarreihaus Zollikofen. Eine Freiwillige mit Mundschutz hantiert in der Küche. Es ist Donnerstag, das Sommercafé ist wieder offen. Gemütlich sitzen die Leute an den Tischen im Garten, plaudern, nippen an ihrem Kaffee.

Dann taucht er auf: Albert Jakaj, den die meisten Don Albert nennen. Er kommt gerade aus dem Deutschkurs, den er mit sechs anderen besucht. «Ich freue mich, sie wiederzusehen und vor Ort in der Gruppe Deutsch zu üben. So macht es mehr Spass. Auch wenn ich froh bin, dass der Kurs trotz Corona weitergeführt werden konnte, der Technik sei Dank.»

Der Deutschkurs ist eine der Gelegenheiten, die ihm zu Kontakten ausserhalb der albanischen Gemeinschaft verhelfen. «Hie und da löst es Verwunderung aus, dass ich katholisch bin. Die meisten denken, alle Albaner*innen und Kosovar*innen seien Muslim*innen. Katholik*innen sind zwar eine Minderheit – aber es gibt uns.»

Messe im Büro

Eine Minderheit sind die Albanisch sprechenden Katholik*innen auch in der Schweiz. Don Albert ist Ansprechperson für sie, auch im

Kanton Bern. Hier in Zollikofen feiert er für die Katholik*innen der Region zweimal pro Monat die Messe und ist ihr Mann für die ganze Aufgabenpalette eines Priesters: Seelsorge, Taufe, Hochzeiten, Messen etc. Zudem besucht er auf Wunsch albanische Familien und segnet deren Zuhause. «Jeweils so warmherzig aufgenommen zu werden, fast wie ein Familienmitglied, das berührt mich sehr.»

Viele albanische Familien in der Region Bern hat Don Albert vor Corona kennengelernt. So war ein Anknüpfungspunkt bereits da, wenn sie sich während des Lockdown mit ihren Sorgen an ihn wandten: per Telefon und Mail, via Zoom, Facetime etc.

In dieser Zeit hat Don Albert die Messe gefeiert; jedoch nicht via Video und Livestreaming. Dies, weil es in Aarau, wo er wohnt, keine Möglichkeit gibt, in einer Kirche zu zelebrieren. «Und von einem Büro aus, mit Computer und Drucker im Hintergrund, ist es nicht passend. Wir feierten die Messe im kleinen Kreis und verbanden uns mit allen Menschen, die zur albanischen Gemeinschaft gehören – wir feierten die Messe für sie. Zudem verwiesen wir auf das Programm von Radio Maria, wo Messen in albanischer Sprache gefeiert wurden. Dieser Tipp wurde ausgiebig beherzigt.» Don Albert freut sich, dass er nun wieder Messen halten darf: mit den Menschen vor Ort. Die Kirche in Zollikofen wurde jedoch zu klein,



Ein gutes Team: Priester Albert Jakaj und Sakristan Giovanni Gjokaj.



«Albanisch sprechende Katholik*innen sind eine Minderheit – aber es gibt uns.»

weil manche Bankreihen aufgrund der Abstandsregeln abgesperrt werden und nicht wie üblich gefüllt werden konnten. «Darum wichen wir auf die katholische Kirche in Wünnewil aus, wo fast alle Platz fanden.» Er freut sich darauf, wenn es wieder möglich ist, die Kirche in Zollikofen zu benutzen.

Wertvolle Erfahrungen

Seit die Leute wieder mehr in Aktion sind, sich das Leben wieder regt, ist Don Albert viel unterwegs, mit dichtem Programm im weitverbreiteten Gebiet. «Eine grosse Aufgabe. Anspruchsvoll, bereichernd», sagt er. «Die Erfahrungen hier in der Schweiz werden mir helfen, wenn ich später anderswo wirken werde.»

Wo das sein wird, weiss er nicht – wie er vorher ebenso nicht wusste, dass er dereinst in der Schweiz arbeiten würde. Er wurde vom Bischof in Pristina angefragt. So liess Don Albert seine Familie zurück, auch seinen Zwillingbruder. «Er ist übrigens ebenfalls Priester», sagt Don Albert und schmunzelt.

Mit ihm ist er in einem katholischen Umfeld aufgewachsen, mit den Riten, die Teil seines

Lebens waren; er war Ministrant und verbrachte als Jugendlicher viel Zeit in der katholischen Kirche und in kirchennahen Organisationen. Dabei bekam er mit, dass der Priester einen hohen Stellenwert hat. Er verdeutlicht dies mit einem Beispiel aus dem Ende der 1990er-Jahre, Stichwort Kosovo-Krieg: «Es herrschte Willkür. Es war gefährlich – auch für einen Priester. Damit unser Priester nicht allein sein musste, ging mein Vater zu ihm, um so zu dessen Schutz beizutragen.»

Glückliche Fügung

Auch Don Albert kann hier auf ein Team zählen, das ihn unterstützt. Seine Kontaktperson in Zollikofen ist Giovanni Gjokaj, selber Albaner. Seit fast vierzig Jahren lebt er in der Schweiz und arbeitet seit neun Jahren als Sakristan und Hauswart in der Pfarrei Zollikofen. Hier zieht er die Fäden, organisiert Anlässe – auch für die albanische Gemeinschaft: So ist im Herbst eine Pilgerreise nach Flüeli-Ranft geplant.

Früher hat Giovanni Gjokaj als Kellner und in einer Fabrik gearbeitet. In der Pfarrei Zollikofen ist er durch Fügung gelandet. «Als ich auf der Suche nach Arbeit war, erfuhr ich, dass hier diese Stelle als Sakristan frei werde. Nun arbeite ich in einem Umfeld, das auf mich zugeschnitten ist, denn ich habe Theologie studiert.»

Giovanni Gjokaj ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. «Sie sind bestens integriert, wie viele Albaner*innen der zweiten und dritten Generation. Sie haben oft studiert und gehen hier ihren Weg.»

Vielfältige Sprachgemeinschaften

Rund vierzig Prozent der Katholik*innen in der Schweiz haben im engeren oder weiteren Sinn einen Migrationshintergrund. Hierzulande gibt es drei Albanisch sprechende römisch-katholische Sprachgemeinschaften. Sie umfassen rund 25 000 Albaner*innen, die an 31 Orten Gottesdienste feiern. Im Kanton Bern tun sie dies alle vierzehn Tage, meist in Zollikofen. Die albanische Gemeinschaft agiert von Aarau aus und ist Mutter Teresa gewidmet. Kaplanei, Mission und Personalpfarrei sind die verschiedenen Ausprägungen von Sprachgemeinschaften. Im Kanton Bern gibt es vier Missionen: die spanische, die portugiesische, die italienische und die kroatische. Eine Mission hat eine andere Rechtsform; sie ist grösser und einer Pfarrei ähnlicher als eine Sprachgemeinschaft und verfügt zum Teil über eine eigene Infrastruktur. Zum Beispiel werden Taufen, Firmungen, Hochzeiten meistens in eigenen Büchern eingetragen; im Unterschied zu den Sprachgemeinschaften: Dort erfolgt der Eintrag am Ort, an dem das Sakrament erteilt worden ist. Mission ist ein traditioneller Begriff aus dem Kirchenrecht. Tendenziell benutzt man den Überbegriff Sprachgemeinschaft. Dies mit der Idee, dass sie für alle offen ist, die sich einer solchen zugehörig fühlen.

Zurzeit wird an einem Konzept gearbeitet, bei dem es um die Seelsorge von Migrant*innen sowie um die Organisationsform geht. Das Konzept soll Ende Jahr verabschiedet und ab 2021 umgesetzt werden. Die Idee ist ein vermehrtes interessiertes Miteinander der diversen katholischen spirituellen Kulturen, wobei auch das wertschätzende Nebeneinander den angemessenen Platz haben soll. Federführend und beratend, aber nicht weisungsbefugt ist dabei Migratio, eine Fachstelle der Schweizer Bischofskonferenz.

www.migratio.ch
www.kathbern.ch
 (Rubrik: Pfarreien, Seelsorge)

Musse, die –

Das gegenwärtige Arbeitsklima in der Schweizer Bevölkerung ist seltsam. Einerseits erfährt man (aufgezwungenen) Müsiggang – Home Office, Zwangsferien, Kurzarbeit. Gleichzeitig herrscht Nervosität, die Wirtschaft muss wieder angeworfen, Arbeit nachgeholt werden. Zudem haben die Sommerferien angefangen. Was nun: Nichtstun oder harte Arbeit?

Schon die alten Griechen wussten um den Wert des Nichtstuns. Die «Musse», wie die Zeit genannt wird, die uns und nur uns zur Verfügung steht, war in der Antike ein hohes Gut. Sokrates bezeichnete sie als «Schwester der Freiheit». Merke: Musse ist nicht gleichzusetzen mit Freizeit. Auch Freizeit kann fremdbestimmt sein, gefüllt mit Tätigkeiten, die wir mehr oder weniger freiwillig ausführen. Musse meint eine wirklich «leere» Zeit, die ganz nach eigenem Gutdünken gestaltet werden kann.

Im christlichen Glauben nimmt die Arbeit einen hohen Stellenwert ein. Vom Buch Genesis bis zu päpstlichen Enzykliken wurde sie immer wieder als fundamentale Dimension des Menschseins reflektiert. Mit dem Müsiggang tut sich die Theologie dagegen eher schwer, ist doch Faul- oder Trägheit nach katholischer Lehre eines der sieben Hauptlaster. Aber: Mit dem Laster der «Acedia» ist nicht Müsiggang gemeint, sondern Trägheit, Überdruß, Lustlosigkeit – wenn die Stunden vergehen, man sich zu nichts aufraffen kann und am Ende des Tages frustriert über die ergebnislos verronnene Zeit ist. Guter, wohltuender Müsiggang fällt sicher nicht in diese Kategorie. Nach Aristoteles: «Wir arbeiten, um Musse zu haben.»

Den Gegensatz stellt die kapitalistische Logik dar, nach welcher der Nutzen von Arbeit nur im Mehrwert in Form von Geld besteht. Dieses Verständnis von Arbeit geisselte Papst Johannes Paul II. bereits in seiner Enzyklika «Laborem exercens». Um wirklich ganz Mensch zu sein, müssen wir arbeiten. Daneben muss man aber, wie Astrid Lindgren wusste, «ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen».

Sebastian Schafer

Weihbischof Denis Theurillat

Etwas ^{andere} Fragen

Mit Gott in den Ferien

Er liebt das Leben, tauscht sich gern mit den Menschen aus und schätzt den Hausmeister für seinen Rat.

Autorin: Nicole Arz

Haben Sie in letzter Zeit etwas Neues über sich gelernt?

Ich möchte wie 50 wirken, aber mein Körper sagt mir: «So geht es nicht: Du musst bremsen. Nimm an, dass du ein wenig mehr Zeit brauchst, um dich zu organisieren und dann zu arbeiten.» Das ist neu, und ich muss mir dessen bewusster sein. In diesem Kontext gibt es noch etwas Neues: Das Leben wird intensiver und schöner, weil Gott und die Menschen mir immer gegenwärtiger werden.

Ihr idealer Ferienort?

An einem ruhigen Ort mit Familie oder Freunden möchte ich etwas Neues entdecken und abends – vielleicht nicht jeden Abend – auf einer Terrasse ein feines Menü geniessen. Das Hotel soll sehr bequem, gastfreundlich und nicht weit weg von einer Kirche sein. So kann ich mich manchmal zu Fuss dorthin zurückziehen, dann bin ich auch mit Gott in den Ferien.

Wie beruhigen Sie sich, wenn es mal richtig Ärger gegeben hat?

Zunächst muss ich unbedingt allein sein. Wenn es ein wenig besser geht, «deponiere» ich das Geschehene gerne bei einer Person meines Vertrauens. Dann muss ich mir überlegen, ob ich etwas falsch gemacht oder nicht alles richtig verstanden habe. In einem zweiten Schritt kann ich dann auf die involvierten Personen zugehen, um eine Lösung zu finden.

Wenn Sie nicht bei der Kirche arbeiten würden, wo könnten Sie es sich auch noch vorstellen?

Ich wäre gern Kellner oder Gastwirt geworden, weil ich gerne in kleineren Menschen-

gruppen bin. So könnte ich viele Leute treffen und ihnen dienen. Aber eben, der Ruf Gottes war stärker.

Wenn Mut im Überfluss vorhanden wäre, was würden Sie wagen?

Zweifellos würde ich meine exegetischen Kenntnisse der Bibel vertiefen und erneuern wollen. Obwohl es um eine Leidenschaft geht, bräuchte ich da auch Mut. Und ich würde eine neue Sprache lernen und dafür ins entsprechende Land gehen.

Mit wem würden Sie ganz gern mal im Lift stecken bleiben und mit wem gar nicht?

Mit Gott, damit er mir die Gnade der Ruhe schenkt, und mit dem Hausmeister, der sowie-so kluge Ratschläge hätte. Aber nicht mit jemandem, der wie ich an Klaustrophobie leidet oder zu nervös wäre. Meinen besten Begleiter habe ich eh immer dabei: mein Handy.



Denis Theurillat, Weihbischof des Bistums Basel, zu dem auch der Kanton Bern gehört.

Foto: zVg